# DEMOKRATISCHER WIDERSTAND


**DER RIESEN-DEMOKALENDER**

Seiten 6-7 und 13

**Hochriskante Genspritze?**
Novak Đoković, Nummer eins im Tennis, sagt standhaft »nein« und verzichtet lieber auf Australian Open. Seite 3

Wochenzeitung DEMOKRATISCHER WIDERSTAND N° 75 ab Samstag, 8. Januar 2022 bundesweit. Verkaufspreis 1,50 Euro mit Verwendungszweck *Crowdfunding* bitte an KDW e.V., IBAN: DE46 8306 5408 0004 2747 84 · BIC: GENODEF1SLR
*Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben*

Wo ist die »Vierte Gewalt«, die freie Presse? Hier. Dies ist die 75. Ausgabe einer der auflagenstärksten Print-Wochenzeitungen in deutscher Sprache.



# *Deutschland* GEHT SPAZIEREN

**MÜNCHEN**



*Zehntausende demonstrieren am 3. Januar 2022 in der bayerischen Hauptstadt.* Foto: DW/Telegram

**HAMBURG**




*München ruft, Hamburg antwortet. Von Nord bis Süd ist die Republik im Widerstand geeint.* Foto: DW/Telegram

**PÖSSNECK**




*Westbindung im Osten: Das gallische Dorf in Thüringen leistet Widerstand gegen das zentralistische Corona-Regime.* Foto: DW/Telegram

**RIBNITZ-DAMGARTEN**




*Noch nie gehört von Ribnitz? Die Spaziergänger von der Ostsee waren schon 1989 spielentscheidend.* Foto: DW/Telegram

**WIEN (A)**



*Auch Österreich konsequent: Wiener Spaziergänger kesseln die Polizei ein.* Foto: DW/Telegram

**BERLIN**




*In allen Berliner Bezirken laufen die Menschen der Regierung davon. Hier: Mitte.* Foto: DW/Telegram

**KOBLENZ**



*Rheinland-Pfalz on fire. Demokraten beratschlagen über die friedliche Übernahme der Institutionen.* Foto: DW/Telegram

## *Montag für Montag bis zur friedlichen Revolution!*



### »Gegen die Verdrehung der Geschichte«

*Von Anke Behrend*

**Diese Worte trugen antifaschistische Gegendemonstranten am 22. Dezember 2021 auf dem Münchner Odeonsplatz vor sich her. Es ist ein sehr guter Slogan. Er setzt Geschichtskenntnis und -bewusstsein sowie die Reflexion der eigenen Rolle voraus.**

Er setzt die Kenntnis voraus, wie sich das Gift des Antisemitismus, wurzelnd in der Antike, mit Hilfe der katholischen Kirche, dem mittelalterlichen Machtapparat schlechthin, und ihren Erfüllungsgehilfen seit Jahrhunderten durch Europa und die Welt brennen konnte.

Im Jahr 1391 begann eine beispiellose Vertreibung der Juden, die die christliche Taufe verweigerten, aus Spanien und Portugal. Jedoch schon lange zuvor hatte man die Juden der Verschwörung gegen Christen bezichtigt, ihnen angedichtet, Seuchen einzuschleppen, Zinswucher, Brunnenvergiftung und Ritualmorde zu begehen. Man machte sie verantwortlich für den »Schwarzen Tod«, die mittelalterliche Pest-Pandemie zwischen 1346 und 1353 mit mutmaßlich 25 Millionen Todesopfern. Legitimiert durch diese Mythen breitete sich die Judenverfolgung ausgehend vom spanischen Sevilla über die iberische Halbinsel und bald über ganz Europa aus.

Pogrome, Zwangstaufen, Vertreibungen waren nur der Anfang. Die Zwangsbekehrungen befriedeten die Situation nicht, sondern zogen weiteren Hass und Gewalt gegen Juden und die konvertierten Conversos nach sich. 1449 erließ man die »Blutreinheitsgesetze« von Toledo. Nicht getaufte Juden ohne »Reinheitsnachweis« wurden mit Kontaktbeschränkungen, Berufsverbot oder Kerkerhaft belegt oder auf offener Straße ermordet. Mit dem Alhambra- oder Vertreibungs-Edikt von 1492 beschlossen die katholischen Machthaber, endgültig alle Juden aus Spanien zu vertreiben. Gleichzeitig verhängte man eine generelle Taufpflicht.

Fortsetzung auf Seite 12

# Liebe zur Demokratie

***Der Preis der Republik geht an Ulrike Guérot***

LAUDATIO Von Casey Koneth



**Sie gehört zu den analytischsten Köpfen des Landes, ist leidenschaftliche Europäerin und streitbare Demokratin: die Politologin Ulrike Guérot.**

Die rothaarige Professorin mit dem messerscharfen Verstand macht bereits seit Anbeginn der Corona-Politik auf die Fragilität und den drohenden Verlust der Demokratie aufmerksam. Dabei steckt sie nicht nur jeden Sparringpartner rhetorisch in die Tasche, sondern fungiert auch als sensibler politischer Kompass in einer Gesellschaft, die zunehmend ihre freiheitlich demokratische Orientierung verliert.

Guérot ist Co-Autorin des Dokuments »Covid-19 ins Verhältnis setzen«, das die Corona-Maßnahmen kritisch beleuchtet. Sie äußert sich dezidiert in der Internetaktion #allesaufdentisch und warnte jüngst in einem Radiointerview vor der Entrechtung von Ungeimpften: »Das ist die Erosion der Demokratie. In der Demokratie haben alle Rechte, und Rechte sind unkonditionierbar.«

In Anlehnung an die berühmte literarische Liebesbekundung in dem Roman *Sturmhöhe* »Ich bin Heathcliff!« kann man wohl sagen: Ulrike Guérot ist die Demokratie. Danke, verehrte Frau Guérot, dass Sie diese Liebe mit uns teilen!

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie geht an Ulrike Guérot. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Unterstützerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer, Beate Bahner, Louise Creffield, André und Mona, Sibylle plus Martin und Söhne, Ralf Ludwig, Nana Domena Lifestyler, Ilona Si Moussa, Sören Pohlen, Dr. Wolfgang Wodarg, Daniel Igwe, Boris Reitschuster, Dr. Reiner Füllmich, Michael Ballweg, Dr. Klaus Hartmann, Karl Hilz, Ines Teetzen, Matthias Guericke, Michael Fritsch, Ricardo Lange, Dolli, Dr. Louis Fouché, Sabine Langer, Dietmar Lucas, Sarah aus Kassel, Doris und Aya, Captain Future, Silvia Loew, Roman Mironov, Heiko Schöning, Monika Bonnes, Michael Hatzius, Margot Winkler, Claudius Baum (Polizist aus Siegen), Harrison, Friedemann Däblitz, Nicki Minaj, Freddy Independent, Dirk Sattelmaier, Perin Dinekli, Volker Bruch, Nils Wehner, Batseba N'Diaye, Martin Kugelmann, Monica Smit, Christian Krähling, Volkmar Zimmerman.

# Wir




Hendrik Sodenkamp und Anselm Lenz (re) sind Journalisten und Verleger in Deutschland.

Liebe Leser,

seit dem 17. April 2020 erscheint diese Zeitung. Warum? – Weil alle Konzern- und Staatsmedien auf den Regierungskurs eingeschworen sind. Wider besseres Wissen. Unsere Ziele: Aufklärung, Wiedereinsetzung der Grundrechte und des Grundgesetzes (S. 16) und eine Verfassungserneuerung. Damit so etwas, wie unter dem Stichwort ›Corona‹ nie wieder geschehen kann.

2022 wird die Entscheidung bringen und wir werden siegen.

Hochachtungsvoll,

♡-Lich, [illegible]

Gunnar Kaiser (Hg.): »Wie konnte es nur so weit kommen?«

Gunnar Kaiser (Hg.)
WIE KONNTE ES NUR SO WEIT KOMMEN?

Sodenkamp & Lenz Verlagshaus, Berlin
Dezember 2021.
130 Seiten, 15 Euro.

Zu bestellen via demokratischerwiderstand.de und im unterstützenswerten einzelnen Buchhandel ohne G an der Ecke.

*Schenkungen mit Verwendungszweck »Crowdfunding« gern an KDW e.V., IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84

PRINTABO-AKTION DW 2021 AUF DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE



A DEMOCRATIC GREETING FROM BERLIN!
**UN SALUT DÉMOCRATIQUE DE BERLIN!**
BERLİN'DEN DEMOKRATİK BİR SELAMLAMA!

*We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz.We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin*

# Eine kleine Spekulation zur Wahrheit

EINWURF *von Werner Köhne*

**Wenn es eine dunkle Stelle gibt in diesem verhetzten Corona-Szenario, so betrifft es die Zerstörung von Wahrheit innerhalb einer Kommunikation, die nicht mehr funktioniert. Die Gegenseite spricht einfach nicht mehr mit uns oder bezichtigt uns schlimmer Motive, die jedes Gespräch unmöglich machen.**

Fakten werden zu Meinungen heruntergedimmt oder willkürlich gehandelt. All dies erinnert nur noch fern an die traditionelle Wahrheitsauffassung. Die definierte sich als Übereinstimmung zwischen einem Sachverhalt und einer Aussage darüber. Und schien – nach Habermas – möglich in einer herrschaftsfreien idealen Sprechsituation. Von dieser sind wir aber heute meilenweit entfernt. Im Getümmel der uns aufgezwungenen Sprachregelungen erstickt die letzte humane Anmutung von Wahrheit.

Doch anders als im Sprichwort: »Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit«, geht es im Corona-Szenario nicht um klassische Manipulationen im Umgang mit der Wirklichkeit. Vielmehr zeigt sich gegenwärtig ein Zivilisationsbruch, in dem ein fundamentaler Befund sichtbar wird: Der Philosoph Martin Heidegger hat ihn in Form einer Umkehrung angedeutet: »Das Wesen der Wahrheit ist die Wahrheit des Wesens.« Ich möchte hier keine metaphysischen Wortspielereien fortsetzen – aber unter dem Eindruck aktueller Deformation von Sprache und Kultur erlaube ich mir ein paar weiterführende Gedanken dazu.

Was, wenn die Wahrheit kein zwischen Faktenchecks und selektiver Moral eingeengtes Fixum mehr wäre, sondern ein Geschehen, in das der Mensch existentiell verwoben ist.

Das »Wesen« der Wahrheit rührte dann an jene Wahrhaftigkeit, die nicht hypermoralisch auftrumpft, sondern uns den Sinn unseres Lebens enthüllt. Heidegger fasst in Anlehnung an die antike Philosophie diese Wahrheit als *Aletheia*, was bedeutet: Wahrheit spiegelt einen Vorgang zwischen Verbergung und Entbergung von Lebenssinn. Wer gut lebt (griechisch »eu zän«), bewegt sich zwischen beiden.

Starker Tobak ? - Vielleicht. Aber nichts scheint heute so dringlich wie Reflexionen, die unterhalb des Radars der herrschenden Begriffe ansetzen.

Köhne, Autor der »Minima Mortalia«, geht auf Lesereise. Einladungen willkommen: *wernerpaulkoehne@gmail.com*

# VERSUCHSKANINCHEN WIDER WILLEN

***Die Indizien häufen sich, dass zur Zeit ein großangelegtes Massenexperiment an Millionen von Menschen stattfindet.*** | Von Markus Fiedler

**»Damit wir die Zahl der Schwerkranken und Toten durch Omicron reduzieren können, ist der eingedchlagene (sic) Weg ›Boosterimpfungen im Rekordtempo‹. Nach Boosterimpfung ist das Risiko gering«, twitterte Karl Lauterbach am 23. Dezember 2021. Die Daten des Robert- Koch-Instituts zeigen aber etwas ganz anderes.**



*»Die Herren der Menschheit« können mit Genmanipulationen die Bevölkerung reduzieren und servile Untertanen erschaffen.* *Collage: Jill Sandjaja*

95,6 Prozent der an der Omikron-Variante infizierten waren vollständig »geimpft«. Da wir aktuell eine Durchimpfungsrate von circa 71,2 Prozent haben, kann das nur bedeuten, dass durch die Impfung ein erhöhtes Risiko besteht, sich zu infizieren. Selbst mit den kommentarlos korrigierten Daten des RKI errechnet man immer noch einen Anteil von 78,6 Prozent an vollständig Geimpften, die sich mit Omikron infiziert haben. Im Klartext bedeutet das: Die Gen-Impfung ist wirkungslos. Sie verhindert keine Infektionen. Sie verhindert keine schweren Krankheitsverläufe. Sie bringt nur massive Nebenwirkungen mit sich.

### NEBENWIRKUNGEN

Mit Stand vom 24. Dezember 2021 wurden in Europa seit Beginn der Gen-Impfungen von 1,3 Millionen Patienten insgesamt 4,8 Millionen Nebenwirkungen gemeldet, darunter 19.834 Todesfälle. In diese Statistiken fließen immer mehr Kinder mit ein. Insgesamt sind inzwischen 91 tote Kinder nach »Impfung« im Alter von 0 bis 17 Jahren verzeichnet worden. 17.951 Kinder meldeten insgesamt 55.532 Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Gentherapie. Ebenfalls verzeichnet sind lebensbedrohliche Zwischenfälle, die im Alter von 0 bis 17 Jahren 331 Mal bei Kindern auftraten. Darunter eine signifikante Häufung von Herzmuskel- und Herzbeutelentzündung. Diese Erkrankungen treten wiederum signifikant häufiger bei Jungen als bei Mädchen auf. Herzmuskelentzündungen führen häufig zu einer chronischen Schwächung des Herzens und in circa 20 Prozent der Fälle zum Tod, wie der Kardiologe Dr. Heiko Mahrholdt feststellt.

Derzeit geht aus einer Studie von Biontech/Pfizer hervor, dass besonders Kleinkinder hohes Fieber nach der Impfung mit zehn Mikrogramm des Präparats bekommen. Jedes fünfte Kind war nach der Behandlung davon betroffen. Bei geringeren Dosen von nur drei Mikrogramm traten deutlich weniger Nebenwirkungen auf. Zum Vergleich: Jugendliche erhalten 30 Mikrogramm des als Impfstoff verkauften Gen-Präparates. Weder in der EU noch in den USA sind Gen-Injektionsstoffe für unter zweijährige Kinder freigegeben. Kinder und Jugendliche sind ohnehin keine Treiber der Pandemie. Die Todesfälle mit Covid-19 bei ungeimpften Kindern belaufen sich in Deutschland auf derzeit nur 36, wobei alle Toten bisher zusätzliche Vorerkrankungen hatten.

### VERSTECKTE VERSUCHSREIHE?

Laut den unabhängigen Forschern Craig Pardekooper, Karl Denninger, Sam White und Veröffentlichungen im *Online*-Magazin *thedailyexpose.uk* sollen alle Todesfälle durch Gen-Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna auf nur fünf Prozent der Impfchargen zurückzuführen sein. Dies könne aus den Daten der US-amerikanischen Datenbank für Nebenwirkungen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) entnommen werden. Ein zufällig auftretendes Qualitätsproblem beim Herstellungsprozess wird hierbei vom US-amerikanischen Datenanalysten Karl Denninger ausgeschlossen. Eine Charge umfasse dabei etwa 6.000 Injektionen. Bei Biontech/Pfizer kämen auf eine Charge mit der Kennung EN6201 sogar 120 Todesmeldungen. Wenn man bedenkt, dass nur rund jeder zehnte Fall mit Nebenwirkungen gemeldet wird, würde das eine exorbitant hohe Sterbefallrate darstellen. Bemerkenswert ist zudem, dass die »schlechten« Chargen großflächig über die USA verteilt, wohingegen die Chargen ohne Nebenwirkungen nur in bestimmte Gebiete geliefert worden seien. Die Todesfälle sollen in mehreren zeitlich abgegrenzten Blöcken aufgetreten sein. Außerdem könne beim Präparat von Biontech/Pfizer beobachtet werden, wie die Todesrate über das Jahr hin abnimmt. Der Mediziner Sam White stellt in Zusammenhang mit diesen Auffälligkeiten die These in den Raum, dass die Wirkung der Präparate mit der Dosierung experimentell ermittelt werde. Sollten sich diese Anschuldigungen bewahrheiten, wäre das eine geheimgehaltene und eindeutig illegale Versuchsreihe an Millionen von Menschen.

*Wenn sie mehr über dieses Thema erfahren wollen, lesen Sie bitte meinen Artikel »Eine Welt voller Versuchskaninchen« auf dem Nachrichtenportal apolut.net.*



Markus Fiedler ist Diplombiologe mit Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik sowie Ressortleiter Naturwissenschaft.

## MELDUNG

### ISRAEL GOES SWEDEN

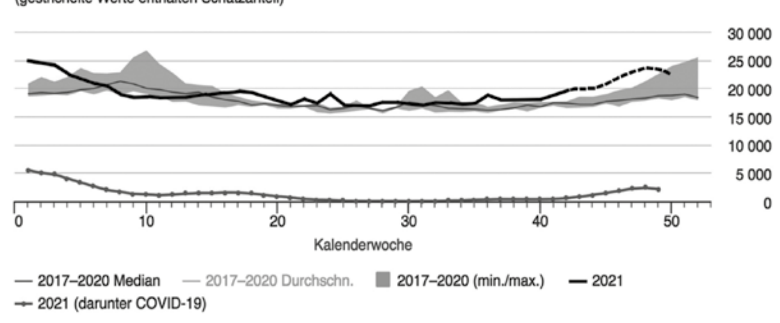
Tel Aviv/DW. In Israel stand die vierte »Impfung« bereits in den Startlöchern, da wurde sie just vom Generalsekretär des Gesundheitsministeriums gestoppt. In den israelischen Medien und Ärzteschaften wird nun in Erwägung gezogen, den sogenannten »schwedischen Weg« zu gehen und die Immunität über flächendeckende Infektion der Bevölkerung zu erlangen. (nir)

### AUSTRALIAN CLOSED FÜR UNGEIMPFTE

Melbourne/DW. Novak Đoković, Nummer eins der Tennisweltrangliste, wurde in Australien zunächst in ein Melbourner Quarantänelager deportiert und am 6. Januar das Visum entzogen. Der serbische Weltstar des Sports lehnt ab, sich die hochriskante Genspritze injizieren zu lassen. Damit gilt das Tennisturnier der Australian Open als sportlich und moralisch entwertet. (ale)

### DER KÖRPER IM TELEFON

Berlin/DW. Seit dem 1. Januar 2022 erhalten alle gesetzlich Krankenversicherten in Deutschland eine elektronische Patientenakte in einer Telefonapp. Hier sollen beispielsweise Blutwerte, Vorerkrankungen und Behandlungen zentral und einsichtig gespeichert werden. Auf seiner Internetseite verkündet das Bundesgesundheitsministerium: »Die Zukunft des Gesundheitswesens steht vor der Tür.« Kritiker sehen in dieser Akte den Ersatz für das in Deutschland noch nicht existierende Impfregister. (hes)




## WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?

*Die linksstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippewelle des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre lag. Es gab demnach eher eine Untersterblichkeit. Ende 2021 zieht die Sterblichkeit mutmaßlich wegen der Impftoten an.*

*Sars-Cov-2 (Corona) existiert. Der Virus ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.*

***250 Expertenstimmen zu Corona:*** NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

# Das Geheimnis der roten Jacke

***Stasi-Schauspieler der Regierung sollen demokratische Spaziergänger provozieren.*** | Ein Bericht aus Hameln

**Im Telegram-Kanal mit dem Namen »Anarcho-Pazifistische-Perspektive« heißt es: »Nachtrag zum gestrigen Spaziergang in Hameln. Ich muss leider etwas ausführlicher werden. Von Demos in Großstädten hatte ich schon von so etwas gehört, noch nie selber erlebt, aber das Format gestern war wirklich neu.**

Treffen um 19 Uhr auf dem Rathausplatz, ein Mannschaftsbus fordert die Anmeldung einer Kundgebung, wir spazieren wortlos davon. Alles wie immer. Nach kurzer Zeit fällt mir eine männliche Person auf, gekleidet mit einer knallroten Jacke, ein besonderes Erkennungszeichen, wie sich später herausstellen wird.

Nach wenigen Minuten beginnt die rote Jacke, Mitspazierer in emotionale Gespräche zu verwickeln, äußert recht schroff seinen Unmut über die Corona-Maßnahmen und die Ordnungshüter. Wir biegen um eine Kurve hinterm Hochzeitshaus, wo ein für mich viel zu aalglatt gekleidetes, Pseudo-Antifa-Pärchen mit Teleobjektiv auf uns wartet. Die rote Jacke gibt sich völlig provoziert, geht auf den jungen Mann mit Fotoapparat los, lautes Wortgefecht, ein Fußtritt, der Rest der Spaziergänger ruft ihn zur Ruhe, spaziert gelassen weiter.

Wir biegen links ab, gehen genau auf die Stadtgalerie zu, immer im Schritttempo, verflogt von dem anfänglich anwesenden Mannschaftsbus. Genau vor dem Hochzeitshaus passiert es dann. Aus Richtung des Intersport-Ladens prescht mit hochgedrehtem Motor ein zweiter Mannschaftswagen auf uns zu. Laute Lautsprecherdurchsagen, dass der Passant mit der roten Jacke sofort stehen bleiben soll. Mit übertrieben lautem Türengeknalle springen die Polizisten aus dem Fahrzeug und rennen auf die rote Jacke zu.

Gleichzeitig erscheinen wie aus dem Nichts, sie müssen im Hochzeitshaus gewartet haben, vier maskierte Polizisten, drängen sich hektisch durch die Gruppe der Spaziergänger und rennen auch auf die rote Jacke zu. Ein riesen Theaterdonner. Der Rest der Spaziergänger geht glücklicherweise gelassen weiter. Nach etwa 20 Minuten weiterer Runden durch die Innenstadt kommt uns die rote Jacke demonstrativ entgegen ...

Das Aufbereiten bei uns zuhause hat einen Moment gedauert, natürlich haben wir keine Videos, so schnell, wie alles ging. Es wurde uns beim Zusammentragen der Eindrücke aber sehr schnell klar, dass wir hier Zeugen einer neuen Polizeitaktik geworden sind. Das war kein zufälliges Ereignis. Der Ort war sorgfältig geplant. Die gesamte Schar der Spaziergänger auf einem großen, übersichtlichen Platz, perfekt zum Einkesseln. Am ZOB hinter der Galerie warteten die weiteren vier Mannschaftswagen, die uns hinterher auf dem Rathausplatz begrüßten. Offensichtlich sollte versucht werden, durch diese Inszenierung bei den anderen Anwesenden aggressive Reaktionen gegen die Polizei zu provozieren.

Ganz offensichtlich hat unser Innenministerium ein paar neue SEKs ins Leben gerufen, nämlich Schauspiel-Einsatzkommandos. Diese Kommandos haben die Aufgabe, in den nächsten Wochen überall in Niedersachsen aus harmlosen Spaziergängern aggressive Demonstranten zu machen, um endlich über entsprechende rechtliche Handhabe zu verfügen, diese Form des Protests unterbinden zu können, und um die Spaziergänger in den Medien zu diffamieren. Die normalen Streifenpolizisten haben gestern einen sehr guten und besonnenen Job gemacht, wie immer. Vielen Dank dafür!

Fazit: Erstens, bleibt bei euren Spaziergängen immer gelassen und gewaltfrei und lasst euch nicht von solchen plumpen Inszenierungen beeindrucken. Spendet den beteiligten Beamten höchstens reichlich Szenenapplaus, die Jungs und Mädels gestern haben sich wirklich reichlich ins Zeug gelegt.

Zweitens, das sind keine zufälligen Zugriffe, das ist vorsätzlich geplante Provokation durch die Exekutive, um bewusst Gewalt auszulösen. Solche Aktivitäten müssen in vertraulichen Dokumenten schriftlich kommuniziert werden, der Polizei-Chef von Hameln kommt nicht im Alleingang auf solche Ideen. Ich bin sicher, es gibt aufmerksame Beamte in den Ministerien und bei der Polizei, die solche Dokumente zu Gesicht bekommen und denen diese Maßnahmen reichlich missfallen. Später erfahren wir, dass solche ›Rote-Jacken-Manöver‹ auch in München vorgekommen sein sollen. Es handelt sich also um eine bundesweite Taktik, die wie etliche Haus-Überfallkommandos möglicherweise aus dem Söder-Umfeld in München gesteuert werden.« (red)

# AUS VOLK MACH WURST

***Die Regierung hat mehrere Strategien zur Einführung des Impfzwangs vorbereitet.*** | KOMMENTAR von Hendrik Sodenkamp

**Bundeskanzler Olaf Scholz machte bei der letzten verfassungswidrigen Minis-terpräsidentenkonferenz vor Weihnachten klar, wie die Strategie seiner Regierung zur Einführung der Impfpflicht sein wird: Er will bei der Salamitaktik bleiben.**

Zunächst solle ein Impfquote von 80 Prozent erreicht werden, dann eine von 90 Prozent. Und dann, so machte er klar, solle der allgemeine Impfzwang eingeführt werden. Unterstützt wurde dieser Vorschlag von einem Thesenpapier des RKI: Durch die sogenannte Omikron-Variante sei die kritische Infrastruktur in Deutschland gefährdet, also die Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens, des Polizeiapparats, in Kraftwerken oder bei der Feuerwehr.

Zwar wurde dem Vorstoß vorerst widersprochen, doch nur, sodass sich die Regierungspolitik als Mittelweg präsentieren konnte, den viele Deutsche so sehr schätzen: Auf der einen Seite radikale Forderungen von der »Wissenschaft«, auf der anderen Seite »Lockerungen«, dazwischen die Regierung in der goldenen Mitte. So das Kalkül.

Die Medienkonzerne griffen die Erzählung vom allgemeinen Kollaps dankend auf und brachten in den vergangenen Wochen immer mehr Nachrichten vom Zusammenbruch in anderen Staaten, wo die sogenannte Omikron-Variante bereits weiter fortgeschritten sein soll. Zuletzt wurde in vielen Medien Katastrophen-Alarm in Londoner Krankenhäusern berichtet, wo das Pflegepersonal in einem solchen Ausmaß positiv getestet und in Quarantäne geschickt worden war, dass der Betrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten war.

### DAS GESCHÄFT MIT DER ANGST

Nach Bergamo und New York haben wir wieder einmal den Fall, dass Zustände in anderen Ländern so dramatisiert werden, sodass die Politik der Bundesregierung im goldenen Licht erstrahlt. Verschwiegen wurde, dass selbst die dortigen Medienbetriebe wie der britische *Guardian*, der bislang einen harten Corona-Kurs forderte, beginnen, unabhängige Wissenschaftler zu Wort kommen zu lassen, die *Lockdowns* ablehnen. Mit dem Zusammenbruch kann es also nicht sehr weit her sein in England, trotz der selbstgemachten »Katastrophenfälle«: Laut offiziellen Zahlen sind 3,7 Millionen Briten derzeit positiv getestet und in Quarantäne.

Dass jetzt Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) mit dem erlesenen Kreis der Staatsexperten über Verkürzungen der Quarantänezeit beraten, ist kein Anlass, Entspannung zu wittern. Vielmehr wird diese Verkürzung an den Impfstatus geknüpft werden. Wer »geboostert« ist, muss als sogenannte Kontaktperson nicht mehr in Quarantäne. Die Prognose ist: Nach und nach werden die Sektoren mit einer Impfpflicht belegt, unter dem Vorwand, dass nur so die kritische Infrastruktur aufrechterhalten werden kann.

### ENTLASTUNG DES GESUNDHEITSSYSTEMS?

Der Termin über die Debatte zur allgemeinen Impfpflicht wird weiterhin geheim gehalten und aufgeschoben. Das ist eindeutig der Erfolg der riesigen Demonstrationen in den vergangenen Wochen. Ein weiteres Indiz dafür, dass die Regierung auf die Salami-Taktik setzt.

Für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen in Krankenhäusern und im Gesundheitswesen allgemein tut diese Regierung weiterhin nichts. Im Gegenteil. Die Streiks im Gesundheitswesen führten zu einer Lohnerhöhung von grandiosen 2,8 Prozent bei einer Inflationsrate von mindestens sechs Prozent. De facto also Lohnkürzungen und die seit Jahren bekannte Überbelastung, mit der unsere Gesellschaft erpresst wird, wird nicht angegangen. Selbst den Tropfen auf dem heißen Stein, die Einmalzahlung von rund 1.000 Euro, will Karl Lauterbach auch erst einmal nicht auszahlen. Und noch nicht einmal an alle Pfleger. Da will er aussortieren. Es scheint, als ob die Regierung absichtlich die Situation in den Krankenhäusern verschärfen möchte, durch erzwungene Kündigungen von Pflegern, um weiterhin mit dem Notstand arbeiten zu können.

Nach Redaktionsschluss, am Freitag, den 7. Januar 2022 treffen sich erneut die Ministerpräsidenten, Kanzler und Gesundheitsminister. Was wir erwarten dürfen, machte Karl Lauterbach gegenüber dem sogenannten *Redaktionsnetzwerk Deutschland* (RND) am Mittwoch klar: »Für Ungeimpfte gibt es keinen Grund zur Entwarnung. Man kann ihnen nicht in Aussicht stellen, dass für sie die Kontaktbeschränkungen kurz- oder mittelfristig aufgehoben werden.« und »Als Abgeordneter arbeite ich an einem Vorschlag für eine allgemeine Impfpflicht für über 18-Jährige. Ich halte das für notwendig und richtig. Er soll unbürokratisch sein und bevorzugt ohne Impfregister auskommen. Es soll auch keine neuen Meldestrukturen geben. Die Impfpflicht muss schnell kommen. Wir können nicht darauf warten, dass eine Impfpflicht überflüssig wird, weil wir eine sehr hohe Durchseuchung der Bevölkerung haben. Omikron als schmutzige Impfung ist keine Alternative zur Impfpflicht. Das wäre sehr gefährlich.«

Bei aller Euphorie für die riesigen Demonstrationen: Die Regierung arbeitet emsig an der Impfpflicht weiter. Ob sofort mit einem schnellen allgemeinen Zwang oder Scheibchenweise.

# Verklärte Aufklärung

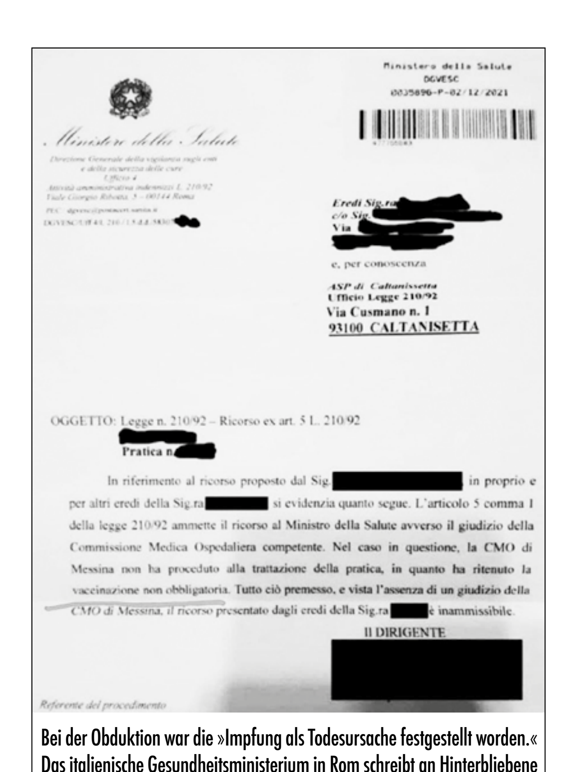
***Weekly Wahnsinn – der satirische Wochenrückblick*** | Von Nadine Strotmann

**Dunkel war's, der Mond schien helle,**
**schneebedeckt die grüne Flur,**
**als ein Wagen blitzesschnelle,**
**langsam um die Ecke fuhr.**
**Drinnen saßen stehend Leute,**
**schweigend ins Gespräch vertieft,**
**als ein totgeschoss'ner Hase**
**auf der Sandbank Schlittschuh lief.**

**Und ein blondgelockter Jüngling**
**mit kohlrabenschwarzem Haar**
**saß auf einer grünen Kiste,**
**die rot angestrichen war.**

**Neben ihm 'ne alte Schrulle,**
**zählte kaum erst sechzehn Jahr,**
**in der Hand 'ne Butterstulle,**
**die mit Schmalz bestrichen war.**

Kennen Sie noch das alte Kindergedicht? Es kam mir heute Morgen in den Sinn, als ich darüber nachdachte, wie ich die erste Kolumne in diesem Jahr beginnen werde. Es liest sich frisch, frech und fröhlich – und wer nicht richtig zuhört oder genau hinsieht, dem fallen die Widersprüche erst gar nicht auf. Genau aus diesem Grund gefällt mir dieses Gedicht, dessen Verfasser unbekannt ist. Die Leichtigkeit der Sprache, die dargestellten, sich gegenüberstehenden Aussagen, die dennoch so geschmeidig daherkommen, die Aneinanderreihung unsinniger Aussagen – das Gedicht als Oxymoron (Zusammenstellung zweier sich widersprechender Begriffe in einem Kompositum, zum Beispiel bittersüß).



Ministero della Salute
DGVESC
0035896-P-02/12/2021

Ministero della Salute
Direzione Generale della vigilanza sugli enti e della sicurezza delle cure
Ufficio 4
Attività amministrativa indennizzi L. 210/92
Viale Giorgio Ribotta, 5 – 00144 Roma

Eredi Sig.ra [geschwärzt]
c/o Sig. [geschwärzt]
Via [geschwärzt]

e, per conoscenza

ASP di Caltanissetta
Ufficio Legge 210/92
Via Cusmano n. 1
93100 CALTANISETTA

OGGETTO: Legge n. 210/92 – Ricorso ex art. 5 L. 210/92
Pratica n. [geschwärzt]

In riferimento al ricorso proposto dal Sig. [geschwärzt] in proprio e per altri eredi della Sig.ra [geschwärzt] si evidenzia quanto segue. L'articolo 5 comma 1 della legge 210/92 ammette il ricorso al Ministro della Salute avverso il giudizio della Commissione Medica Ospedaliera competente. Nel caso in questione, la CMO di Messina non ha proceduto alla trattazione della pratica, in quanto ha ritenuto la vaccinazione non obbligatoria. Tutto ciò premesso, e vista l'assenza di un giudizio della CMO di Messina, il ricorso presentato dagli eredi della Sig.ra [geschwärzt] è inammissibile.

Il DIRIGENTE

Referente del procedimento

Bei der Obduktion war die »Impfung als Todesursache festgestellt worden.« Das italienische Gesundheitsministerium in Rom schreibt an Hinterbliebene eines »Impf«-Opfers in Caltanissetta (Sizilien): »In besagtem Fall können die Gesundheitsbehörden der Stadt Messina (Sizilien) nicht belangt werden in Anbetracht der Tatsache, dass es keinen Impfzwang gibt.« – Rechtsanwalt Markus Haintz fragt rhetorisch: »Verstehst Du das Konzept?«

### EINE WELT DER VERDREHTEN WIRKLICHKEITEN

Es sind sich gegenseitig ausschließende Aussagen in diesem Gedicht, die dennoch auf den ersten Blick nicht für Irritation sorgen. Mit einem einfachen Trick: Die einzelnen Fragmente sind sauber syntaktisch in einen Zusammenhang gestellt, den es semantisch allerdings gar nicht gibt. Eine Sinnestäuschung. Kommt Ihnen dieses Phänomen auch so bekannt vor? Bei Betrachtung der »neuen« Rhetorik der Systemmedien, der gekauften Wissenschaftler, der erpressbaren und eingesetzten Polit-Marionetten, der peinlichen Promis und des unethischen Ethikrats, lässt sich diese Frage nur eindeutig mit Ja beantworten. Was gestern noch galt, gilt schon heute nicht mehr.

Das vergangene Jahr hat bizarre Blüten einer neuen, aber glücklicherweise schon verlorenen Normalität hervorgebracht. Früher versprach eine Impfung den Immunschutz des Geimpften vor einem gefährlichen Virus. Heute verspricht eine Impfung, die keine sterile Immunität bietet, die temporäre Wiederherstellung der Grundrechte. Und sie stellt einen Akt der neuen Solidarität dar: Man schütze nicht nur sich, sondern vor allem andere, so das offizielle Narrativ. Demokratie, Freiheit und Selbstbestimmung waren gestern noch hochgelobte Werte der westlichen Welt – während heute das Gesellschaftsmodell China – inklusive digitalem Überwachungssystem – als neue Verheißung einer neuen Freiheit daherkommt. Verzicht, Unterordnung des Individuums vor dem Kollektiv als neue Währung der Selbstbestimmung? Harte Verordnungen zum zweifelhaften Schutz der Volksgesundheit auf Kosten von unveräußerlichen Bürger- und Grundrechten?

### EINE NEUE NORMALITÄT IST GESCHEITERT

Damals schien es für viele auf den ersten Blick als passe die gesamte offizielle Corona-Erzählung zusammen. Das schöne Wort, der schöne Satz, die saubere Syntax – doch der immerwährende widersprüchliche Inhalt sorgte für immer mehr Zweifel. Die peinlichen Politiker, die mahnenden Moralisten, die wankelmütigen Wissenschaftler – sie alle sind entlarvt. Mit ihren glattgebügelten Hemden und Gesichtern, mit ihren großen Titeln und kleinen Gesten sind sie längst aufgeflogen. Zu viele haben die verdrehte Wirklichkeit der Test-Pandemie Corona mit ihren »Schutzmaßnahmen« satt, sie haben den schönen Schein entlarvt, die Widersprüche bemerkt. Denn eine Aufklärung, die die Wirklichkeit verklärt, um ein neues Gesellschaftsmodell von oben einzuführen, dem Freiheit und Selbstbestimmung fehlen und das auf Unterdrückung und Kontrolle setzt, ist aufgeflogen. Das Volk ist wach – dem Oxymoron sei Dank.

Ihnen ein frohes und freies neues Jahr! Wir sehen uns auf der Straße.



Nadine Strotmann ist Kommunikationswissenschaftlerin, DW-Redaktionsmitglied und Marketingfachfrau.

# JAGD AUF SPAZIERGÄNGER

**KOLUMNE RECHTSSTAAT**
***von Markus Haintz***

**Die *Hashtags* #Spaziergang, #Spaziergänge und #Spaziergänger trenden im Moment bei Twitter. Die Medien berichten inzwischen nahezu täglich von Spaziergängen. Die Versammlungsbehörden reagieren auf diese Spaziergänge höchst unterschiedlich.**

Während Städte wie Nürnberg und Ulm die Spaziergänge polizeilich begleiten und schützen, auch wenn sie vorher nicht angezeigt wurden, unternehmen Städte wie München und Ravensburg alles, um Menschen davon abzuhalten spazieren zu gehen. In München wurde seitens eines Polizeisprechers kürzlich verlautbart, »es ist uns gelungen hier mehrere, ja, Spaziergänger einzufangen«. Dies sei für die Kräfte (der Polizei) anspruchsvoll gewesen. Solche Aussagen muten mit etwas Abstand skurril an. Warum muss man in einem Rechtsstaat Spaziergänger einfangen?

Die Begründung ist in der Regel, verbotene Demonstration (bei entsprechender Allgemeinverfügung) beziehungsweise Teilnahme an einer nicht angezeigten Demonstration, was nicht strafbewehrt ist. Nicht jeder Spaziergang ist automatisch eine Versammlung. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfGE 104, 92) definiert eine Versammlung wie folgt: »Versammlung im Sinne des Art. 8 GG ist eine örtliche Zusammenkunft mehrerer Personen zur gemeinschaftlichen, auf die Teilhabe an der öffentlichen Meinungsbildung gerichteten Erörterung oder Kundgebung.« Das Kriterium der Teilhabe an der öffentlichen Meinungsbildung ist bei einem Spaziergang nicht immer erfüllt. Menschen können aus unterschiedlichsten Gründen spazieren gehen oder sich einem Spaziergang anschließen.

Auch Behörden und Gerichte bewerten Spaziergänge nicht einheitlich. Am 28. März 2021 wurden diverse Spaziergänge in Sinsheim seitens der Verwaltungsbehörde als unzulässige Ansammlung deklariert, trotz meines Erachtens eindeutigem Versammlungscharakter. Im Moment werden Spaziergänge eher als Versammlungen gewertet und teils einzeln oder per Allgemeinverfügungen verboten. Inzwischen finden in Deutschland bis zu 1.500 Spaziergänge an einem Tag statt, der Großteil ohne Anzeige bei der Versammlungsbehörde. Zwar können manche dieser Spaziergänge durch massive Polizeipräsenz unterbunden werden, in der Masse wird sich diese Bewegung aber wohl nicht mehr aufhalten lassen.

Markus Haintz ist Rechtsanwalt und Journalist.

# Hoffnungsvoll ins neue Jahr

NEUES AUS DEM GERICHTSSAAL | KOLUMNE ***von Dirk Sattelmaier***

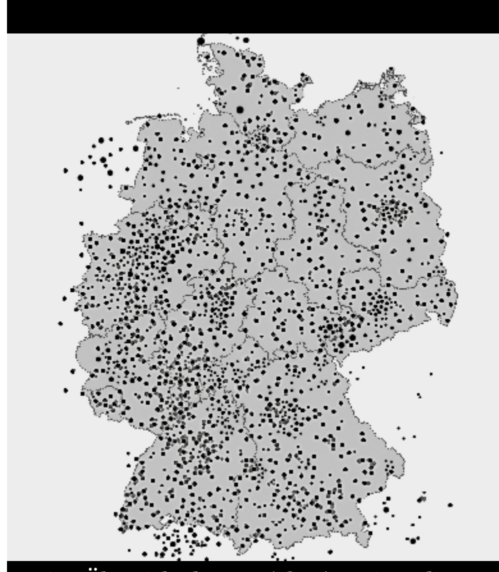
**Einen wirklichen (Aus)blick in die Glaskugel für das neue Jahr vermag ich nicht zu wagen. Der Irrsinn, den ich teilweise auch vor Gericht erleben durfte, geht ja nahtlos weiter. Allerdings machen die vielen Menschen auf den Straßen der Republik Mut. Hierzu möchte ich auch weiterhin meinen kleinen Beitrag leisten und vor Gericht positive Entscheidungen für die Demokratie erreichen.**

So ergab es sich in meiner letzten Strafverhandlung in 2021 mit Corona-Bezug vor dem AG Wuppertal einen erneuten Freispruch wegen des Vorwurfs eines Verstoßes gegen § 201 StGB. Wieder einmal hat eine Mandantin eine Polizeimaßnahme (an sich selbst) am Rande einer Demonstration mit Ton aufgenommen. Hier kam sogar noch ein Verstoß gegen das Vermummungsverbot hinzu, weil sich die Mandantin ganz im Sinne des Infektionsschutzes zunächst mit einem Schal Mund und Nase bedeckte und dann bei Temperaturen um die null Grad eine Kapuze überzog.

Der Richterin und auch dem Staatsanwalt waren relativ schnell klar, dass die Mandantin gerade nicht die erforderliche Absicht hatte, sich zu vermummen. Eine solche ist aber nach höchst richterlicher Rechtsprechung für einen Verstoß erforderlich. Das sollten Polizeibeamte auf Versammlungen auch wissen. Also waren die beiden aufnehmenden Beamten entweder schlecht ausgebildet oder handelten wider besseren Wissens. Im Zeugenstand konnte diese Frage leider nicht geklärt werden. Wie dem auch sei: Die Mandantin wurde von beiden Vorwürfen freigesprochen. Dabei übernahm die Richterin meine Argumentation zum Verstoß gegen § 201 StGB auf Basis der sogenannten »faktischen Öffentlichkeit«, welche auf oder am Rande von Versammlungen stets vorliegt.

In absehbarer Zeit wird auch erstmals ein Oberlandesgericht über die Frage der »faktischen Öffentlichkeit« und »Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes« im Rahmen des § 201 StGB entscheiden. Bleibt zu hoffen, dass sich das OLG dann der überwiegenden Ansicht anschließt und der Polizei endgültig die Beschlagnahme von Mobiltelefonen von filmenden Versammlungsteilnehmern verbietet. Es wäre eine historische Entscheidung für das Versammlungsrecht.

# Netzwerk



*Die Übersichtskarte (oben) zeigt die Anmeldungen von Aktivitäten von dezentralen und eigenverantwortlichen Gruppen der Demokratiebewegung. Siehe auch querdenken-711.de, BewegungLeipzig.de und viele weitere. Demotermine (Ort, Zeit, Titel) eintragen auf nichtohneuns.de oder demokratischer-kalender.de!*



*Eine engagierte DW-Verteilerin versorgte am 5. Januar 2022 den Münchner Kessel mit Zeitungen. Foto: DW*

# Liebe Demokraten!

Von Anselm Lenz

**Das Terrorregime nutzt wieder die gleichgeschalteten Medienkonzerne, um Befehle an seine Höflinge durchzugeben. In einem perversen *Tagesschau*-Video vom Dienstag, 4. Januar 2022, heißt es ganz zum Schluss, »600 Bürger« hätten eine Kette um das Mannheimer Rathaus gebildet, um das genozidale Regime vor »Rechtsextremen, Impfgegnern, Esoterikern« zu beschützen.**

Zusammen mit den üblichen Aufforderungen der Staats- und Konzernpropaganda, noch mehr Gewalt gegen das Volk auszüben, lässt sich daraus das Ergebnis der militärischen Taktikkonferenz der Landesinnenminister vom Dienstag ableiten: Das Regime wird versuchen, immer mehr Söldner in zivil aufzubieten, die als Agents Provocateurs und vermeintlich »unbescholtene Bürger« auftreten werden. Vieles deutet darauf hin, dass es sich bei den Leuten um die letzte Reserve an Beamten und Parteigünstlingen handelt, die zur Absicherung der Pfründe aufgeboten werden.

Ergo: Sie wollen weiter Chaos und Verwirrung stiften, die sichtbare Linie zwischen unterdrückendem Staat und Deutschland verwischen. Mit dem Prinzip Hygienespaziergänge / #Montagsspaziergänge gegen Impfpflicht und Neofaschismus haben sie ein echtes Problem, wie bereits im März, April, Mai und Juni 2020. Weitermachen!

# DIE MONTAGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de
Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

## BADEN-WÜRTTEMBERG

AALEN, 17:30 Uhr, Hirsch Meratura – AALEN, 18:30 Uhr, Marktplatz Aalen – AALEN-UNTERKOCHEN, 18 Uhr, Rathausplatz – ABTSGMÜND, 18 Uhr, Rathaus – ACHERN, 18 Uhr, Rathausplatz – ALBSTADT-EBINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ALLENSBACH, 18 Uhr, am See Richtung Baumann Steg – ALFDORF, 18 Uhr, Rathaus – ALLMERSBACH IM TAL, 18 Uhr, Rathaus – ALTHENGSTET, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – AMMERBUCH-ENTRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – APPENWEIER, 18 Uhr, Rathaus – ASPERG, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – BACKNANG, 18:30 Uhr, Obstmarkt – BADEN-BADEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BOLL, 18 Uhr, Rathaus – BAD CANNSTATT, 18 Uhr, Rathaus – BAD DÜRRHEIM, 19 Uhr, Rathausplatz – BAD FRIEDRICHSHALL, 18 Uhr, Rathaus – BAD HERRENALB, 18 Uhr, Rathaus – BAD KROZINGEN, 17.30 Uhr, Lammplatz – BAD LIEBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – BAD MERGENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – BAD SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer hinter der ev. Kirche – BAD SAULGAU, 18:00 Uhr, Stadthalle – BAD SCHUSSENRIED, 18 Uhr, Rathaus vor Teststation – BAD URACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD WALDSEE, 18 Uhr, auf der Hochstatt – BAD WURZACH, 18:30 Uhr, am Kurhaus – BALGHEIM, 18.30 Uhr, Rathaus/Kirche – BALINGEN, 18:00 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Parkplatz gegenüber der Feuerwehr – BESIGHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – BIBERACH an der Rieß, 18 Uhr, Rathaus / Marktbrunnen – BIETIGHEIM-BISSINGEN, 18 Uhr, Marktplatz Bietigheim – BISSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BLANKENSEE, 18 Uhr, Marktplatz – BLAUBEUREN, 18 Uhr, Rathaus – BLAUFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – BÖBLINGEN, 18 Uhr, Elbenplatz – BONNDORF, 18 Uhr, Rathaus – BOPFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BRACKENHEIM, 18:30 Uhr, Heilbronnerstr./Ecke Bandhausstraße – BRETZFELD, 18 Uhr, Platz hinter Rathaus – BREISACH, 18 Uhr, Eingang von Breisach auf Parkplatz – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – BUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – BÜHNE, 18 Uhr, Rathaus – BÜHL, Uhr, Rathaus – CALW, 18:00 Uhr, Rathaus – CRAILSHEIM, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DIELHEIM, 18 Uhr, Rathaus – DEIZISAU, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DEGGENHAUSERTAL OT. WITTENHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – DENKENDORF, 18 Uhr, Rathaus – DENKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – DENZLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – DITZINGEN, 18:00 Uhr, Stadtmitte Konstanz Kirche – DITZIGEN-HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – DITZINGEN-HIRSCHLANDEN, 18 Uhr, Rathausplatz – DOBEL, 18 Uhr, Rathaus – DONAUESCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Hengstlerplatz – DORNHAN, 18.00 Uhr, Mehrgenerationenplatz – DURBACH, 17:30 Uhr, Rathaus – EBERSBACH AN DER FILS, 18 Uhr, Rathaus – ECHTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz/Brunnen – ELLWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – EISLINGEN/Fils, 18 Uhr, Rathaus – EMERKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EMMENDINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – ENDIGEN am Kaiserstuhl, 19 Uhr, Rathaus – ENGEN, 18 Uhr, Rathaus – ENINGEN u.A., 18 Uhr, Rathaus – EPPINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ERBACH, 18 Uhr, Marktplatz – ESCHACH, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ESSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ESSLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ETTENHEIM, 19 Uhr, Brunnen vor dem Rathaus – ETTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FELLBACH, 18 Uhr, Lutherkirche / Vor dem Kaufland – FREIBURG i. Breisgau, 18 Uhr, Rathaus Innenstadt – FILDERSTADT-BERNHAUSEN,18 Uhr, altes Rathaus – FILDERSTADT-HARTHAUSEN, 18 Uhr, Bürgeramt – FLURON-WINZELN, 18 Uhr, Rathaus – FREUDENSTADT, 18 Uhr, Stadtkirche – FRICKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSHAFEN, 18:30 Uhr, Uferpromenade am Gondelhafen – FRIESENHEIM, 18 Uhr, Rathausplatz – FURTWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – GAILDORF, 18 Uhr, Rathaus – GAMMERTINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GEISLINGEN a. d. Steige, 18 Uhr, Rathaus – GENGENBACH, 19 Uhr, Rathaus – GERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GÖPPINGEN, ab 17 Uhr, vor dem Rathaus – GOMARINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GROSSBOTWAR, 18:30 Uhr, Rathaus – GRUBEN, 18 Uhr, am Dreieck – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ISNY, 19 Uhr, Kurhaus – JAGSTHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HAUSACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH, 19 Uhr, Rathaus – HECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HEIDELBERG, 18.30 Uhr, am Bismarckplatz – HEIDENHEIM an d. Brenz, 17:30 Uhr, Rathausplatz – HEILBRONN, 18 Uhr, Kiliansplatz – HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – HEMMINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – HERBOLZHEIM, 18 Uhr, Rathaus – HERRENBERG, 18 Uhr, Rathaus – HEUBACH, 18 Uhr, Rathaus – HOCHSTATT, 18 Uhr, Rathaus – HOHENSTAUFEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – HORB, 18 Uhr, Flösserwasen – HOLZGERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMADEN, 19 Uhr, Rathaus – Hornberg, 18 Uhr, Rathaus – KARLSRUHE, 18 Uhr, Marktplatz – KEHL, 19 Uhr, Marktplatz / Friedenskirche – KENZINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Rommelshausen, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Stetten, 18 Uhr, Rathaus – KLEINSACHSENHEIM, 18 Uhr, Kirchplatz – KÖNIGSBRONN, 18 Uhr, Rathaus – KÖNIGSFELD, 18 Uhr, am Rathaus – KONSTANZ, 18:30 Uhr, Augustinerplatz – KORNTAL, 18 Uhr, Rathaus – KORNWESTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KINZIGTAL, 19.00 Uhr, Rathaus – KIRCHBERG an der Murr, 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM (73230), ab 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM-JESINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHHEIM-ÖTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHZARTEN, 18.00, Brunnen – KRAICHTAL-MÜNZERSHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – KREUZTAL, 18 Uhr, Rathaus – KUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – KÜNZELSAU, 18 Uhr, altes Rathaus – KUPPENHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KUSTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – NAGOLD, 18.00 Uhr, Rathaus – NECKARGERACH, 18.00 Uhr, Rathaus – NEUHAUSEN ob Eck, 18.30 Uhr, Altes Rathaus – NEULUßHEIM, 18 00 Uhr, Rathaus – NEURIED/Baden, 19.00 Uhr, Rathaus (dienstags) – OBERDERDINGEN, 18.00 Uhr, Marktplatz – OBERDERDINGEN-FLEHINGEN, 19.00 Uhr, Schloss – OBERKIRCH, 18.00 Uhr, Rathaus – OBERNDORF-LINDENHOF, 19.00 Uhr, Parkplatz ev. Kirche/Ringstr. – ÖSTRINGEN, 18.30 Uhr, OFFENBURG, 18.00 Uhr, Rathaus / Parkhaus Wasserstr. – OTTENHÖFEN, 18.00 Uhr, Kurgarten – PFORZHEIM, 18.00 Uhr, Waisenhausplatz – PULLENDORF, 18.30 Uhr, Marktplatz – RADOLFSZELL am Bodensee, 19 Uhr, Rathaus/Marktplatz – RASTSTATT, 18 Uhr, Rathaus – RAVENSBURG, 18 Uhr, Marienplatz (Lederhaus) – RECHBERGHAUSEN, (KR GP), 18 Uhr, Rathaus – REMCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – REMMINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – REMSECK, 18 Uhr, vor dem neuen Rathaus – RENCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RENNINGEN, 18.30 Uhr, an der Mediathek – REMSHALDEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus in Geradstetten – REUTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – PFULINGEN, 18 Uhr, Rathaus – RHEINFELDEN, 18:30 Uhr, Christus Kirche / Marktplatz – RIEDLINGEN/Donau, 18 Uhr, Marktplatz – ROTTENBURG am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – ROSENFELD, 18 Uhr, Rathaus – ROTTENACKER, 18 Uhr, am Rathaus, Geschäft von Herrn Aubele – ROTTWEIL, 18 Uhr, am alten Rathaus Fußgängerzone – RUDERSBERG, 18 Uhr, vor dem Rathaus – RUTESHEIM, 18 Uhr, Bushaltestelle am Rathaus – SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer an der Kirche – SCHARNHAUSER PARK (Ostfildern), 18:00, Stadthaus – SCHÖNAU, 18 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHOPFHEIM, 18 Uhr, Schopfheimer Marktplatz – SCHRAMBERG,18 Uhr, Busbahnhof – SCHORNDORF, 18 Uhr, vor dem Rathaus – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, Rathaus – SCHWÄBISCH-GMÜND, 18:30, Bahnhofsvorplatz – SCHWÄBISCH HALL, 18:00 Uhr, Innenstadt – SCHWENDI, 18 Uhr, Rathaus – SCHWIEBERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHÖMBERG, 19 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Odenwald, 18.00 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Südbaden, 18.00 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, am Rathaus – SCHWAIKHEIM, 18 Uhr, Bahnhof – SCHWETZINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – SEELBACH, 19 Uhr, ab NKD- Parkplatz – SIGMARINGEN, 19 Uhr, Rathaus / Karlsplatz – SILLENBUCH/HEUMADEN, 18 Uhr, Sillenbucher Markt – SINDELFINGEN, 18 Uhr, Martinskirche – SINGEN, 19 Uhr, Rathaus – SINSHEIM, 18 Uhr, Rathaus, Fußgängerzone – SPAICHINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz beim Rathaus – SPRAITBACH, 18 Uhr, Rathaus – STAUFEN/Baden, 18 Uhr, Rathaus – ST. BLASIEN, 18 Uhr, Domplatz – ST. GEORGEN im Schwarzwald, 18.00 Uhr, am Rathaus – STAUFEN im Breisgau, 18 Uhr, Rathaus – STEINACH, 18 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STEINHEIM an der Murr, 18 Uhr, Rathaus – STEIßLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STOCKACH, 19 Uhr, ev. Kirche der Oberstadt – STUTENSEE SPÖCK, 18:00 Uhr, Rathaus – STUTTGART, 18 Uhr, Rathaus Marktplatz – STUTTGART-FEUERBACH, 18 Uhr, Rathaus, Wilhelm-Geiger-Platz – STATTGART-OBERTÜRKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-MÖHRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-SILLENBUCH, 18 Uhr, Marktplatz – STUTTGART-STAMMHEIM, 18:30h, Platz vor der ev. Kirche – STUTTGART-VAIHINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – SULZ am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – SULZBACH, 18:00, Rathaus – SÜßEN, 18 Uhr, vorm Rathaus – TAMM, 18 Uhr, Rathaus – TAUBERBISCHOFSHEIM, 18 Uhr, Markplatz – TITISEE-NEUSTADT, 18 Uhr, Rathaus Neustadt – TODTMOOS, 18 Uhr, katholische Wallfahrtskirche – TRIBERG im Schwarzwald, 18 Uhr, Marktplatz – TROCHTELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus –TROSSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – TÜBINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – TÜBINGEN WHO Waldhäuser Ost, 18 Uhr, EKZ beim Hallenbad – TUTTLINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ÜBERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHLDINGEN-MÜHLHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – ULM, 18 Uhr, Rathaus – UNTERGRUPPENBACH, 18 Uhr, Rathaus – URBACH, 18 Uhr, Rathaus – VAIHINGEN/Enz, 18 Uhr, Marktplatz/Brunnen – VILLINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatzbrunnen – VS-SCHWENNINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – WAIBLINGEN, 18 Uhr, Alter Postplatz – WALDBRONN, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBUCH, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBURG, 18 Uhr, Kirchplatz – WALDDORF-HÄSLACH, 18:30 Uhr, Rathaus OT Walddorf – WALDKIRCH, 19 Uhr, Kirchplatz, katholische Kirche – WALDSHUT, 18:30 Uhr, Kaiserstraße – ZELL am Harmersbach, 19:30 Uhr, zwischen Bahnhof und Fa. Mahle

## BAYERN

ADELSDORF, 18:30 Uhr, Marktplatz – AFFING, 18 Uhr, Maibaum/Schloss – AICHACH, 18 Uhr, Rathaus – AINDLING, 19 Uhr, Rathaus – ALTDORF b. Nbg., 18:30 Uhr, ev. Stadtkirche – ALTMANNSTEIN, 17 Uhr, Großparkplatz – ALTOMÜNSTER, 18 Uhr, Marktplatz – ALTÖTTING, 18:30 Uhr, Stadtplatz/Rathaus Neuötting – AMBERG,19 Uhr, Schrannenplatz – ANSBACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – ASCHAFFENBURG, 18 Uhr, Innenstadt – ASCHAU/CHIEMGAU, 19 Uhr, Rathaus – ASCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – AUSGBURG, 18 Uhr, Rathausplatz – BABENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD AIBLING, 19 Uhr, Rathaus – BAD BRÜCKENAU, 18 Uhr, neues Rathaus – BAD FEILNBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD KOHLGRUB, 18 Uhr, gegenüber Apotheke am Weihnachtsbaum – BAD NEUSTADT/Saale – 18 Uhr, Rathaus – BAD REICHENHALL, 17 Uhr, Rathausplatz – BAD RODACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD STAFFELSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD TÖLZ, 18:30 Uhr, Rathaus – BAD WINDSHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAD WÖRISHOFEN, 18 Uhr, Kurhaus – BAMBERG, 18 Uhr, gegenüber Bahnhof – BARBING bei Regensburg, 18 Uhr, Rathaus – BAYREUTH, 19 Uhr, vor dem Opernhaus – BEILNGRIES, 18 Uhr, Hauptstr. Kirchplatz – BOBINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – BRUCKMÜHL, 19 Uhr, Altes Rathaus – BURGHAUSEN, 18 Uhr, Konradkirche – BURGKUNSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BURGLENGENFELD, 19 Uhr, Bulmare – CADOLZBURG, 18 Uhr, Rathaus – CHAM, 18 Uhr, Parkplatz Florian-Geyer-Brücke/Biertor – COBURG, 18 Uhr, Rathaus – DACHAU, 19 Uhr, Schrannenplatz Jakobskirche – DEGGENDORF, 18 Uhr, Graflingerstr. 51 – DIEßEN AMMERSEE, 18 Uhr, Untermüller-Platz – DINGOLFING, 18 Uhr, Parkplatz Expert – DINKELSBÜHL, 19 Uhr, hinter dem Rathaus – DORFEN, 18 Uhr, Marktkirche – EBERMANNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz/Krippe – EBERSBERG, 19 Uhr, Marienplatz – ECKENTAL, 19 Uhr, Rathaus – EGGENFELDEN, 18 Uhr, Stadtplatz – EGGSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – ERDING, 19 Uhr, Schrannenplatz – ERGOLDSBACH, 18 Uhr, Netto – ERLANGEN, 18:30, Rathausplatz – FELDKIRCHEN bei München, 18 Uhr, Rathaus – FELDKIRCHEN-WESTERHAM, 19 Uhr, Rathaus – FEUCHT, 19 Uhr, Brunnen Altdorfer Str. – FEUCHTWANGEN, 18 Uhr, Kirchplatz – FISCHACH, 18 Uhr, Marktplatz – FORCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – FREISING, 18:30 Uhr, Marienplatz – FREILASSING, 18 Uhr, Rathaus – FREYSTADT, 17 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 19 Uhr, Marienplatz – FÜRSTENFELDBRUCK, 18 Uhr, Volksfestplatz – FÜRTH, 19 Uhr, Waagplatz – FÜSSEN, 18 Uhr, Rathaus – GARCHING, 18 Uhr, Rathausplatz – GARMISCH, 18:30 Uhr, Richard-Strauss-Platz – GAUTING, 18 Uhr, Rathaus – GEISENHAUSEN, 19 Uhr, Marktplatz – GERETSRIED, 18:30 Uhr Schulzentrum/Stadtbücherei – GERMERING,18 Uhr, Rathaus – GILCHING, 18 Uhr, Rathaus – GRAFENWÖHR, 18 Uhr, Rathaus – GRAFING, 18 Uhr, Marktplatz – GRAFRATH, 18:30 Uhr, Rathaus – GRASSAU, 18 Uhr, Rathaus – GREDING, 17 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÖBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Kriegerdenkmal – GUNZENHAUSEN, 19 Uhr, Glockenturm – GÜNZBURG, 17:30 Uhr, Rathaus – HAAG, 18 Uhr, Marktplatz – HAAR, 18 Uhr, Rathaus – HAMMELBURG, 18 Uhr, Marktplatz – HASSFURT/Main, 18 Uhr, Marktplatz – HEROLDSBERG, 19 Uhr, Rathaus – HERSCHING/Ammersee, 18 Uhr, Vor der Gemeinde Bahnhofstraße – HERBRUCK, 18:30 Uhr, Hirschbrunnen am oberen Mark – HERZOGENAURACH, 19 Uhr, Marktplatz – HOF, 18 Uhr, Rathaus – HOLZKIRCHEN, 19 Uhr, Marktplatz – INGOLSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – IMMENSTADT im Allgäu, 18 Uhr, Marienplatz – KARLSFELD, 18 Uhr, Rathaus – KAUFBEUREN, 19 Uhr, (Kundgebung) Neuer Markt – KEMPTEN, 18 Uhr, Hildegardsplatz – KIEFERSFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – KITZINGEN, 19 Uhr, Bleichwasen – KLEINWALLSTADT, 18 Uhr, Rathaus – KRONACH, 18 Uhr, Rathaus – KRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – KÜHBACH bei Aichach, 19 Uhr, Rathaus – KULMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – LANDSBERG/Lech, 18 Uhr, Rathaus – LANDSHUT, 18 Uhr, Ländtor – LAUFEN, 18 Uhr, Rathaus – LENGGRIES,18:30 Uhr, Tourist-Info Fritz – LICHTENFELS, 18 Uhr, Marktplatz – LINDAU, 18 Uhr, Altes Rathaus – LOHR am Main, 18 Uhr, Rathaus – MAINBURG, 19 Uhr, Nähe Betten Haimerl – MANCHING, 18 Uhr, Rathaus – MARKT INDERSDORF, 18 Uhr, Marktplatz – MARKT SCHWABEN, 18 Uhr, Marktplatz – MARKTL am Inn, 19 Uhr, Rathausplatz – MEITINGEN, 19 Uhr, Rathaus – MEMMINGEN, 18 Uhr, Schrannenplatz – MERING, 18 Uhr, Rathaus – MIESBACH, 19 Uhr, Rathaus – MILTENBERG, 18 Uhr, Engelsplatz – MINDELHEIM, 18 Uhr, am Brunnen – MINTRACHING,18 Uhr, Rathaus – MITTERTEICH, 18 Uhr, Mariensäule – MOOSBURG/Isar, 18:30 Uhr, Rathaus – MURNAU, 16:30 Uhr, Rathaus – MÜHLDORF am Inn, 18 Uhr, Stadtplatz/Brunnen – MÜNCHEN, 18 Uhr, Marienplatz – MÜNCHEN-PASING, 18 Uhr, Rathaus – NAILA, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUBURG/Donau, 19 Uhr, Spitalplatz – NEUBIBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUFAHRN bei Freising, 19 Uhr Marktplatz – NEUFAHRN/Niederbayern, 18:30 Uhr, vor der Gemeinde – NEUMARKT/Oberpfalz, 18 Uhr, Marktstr. am Rathaus – NEURIED, 19 Uhr, Marktplatz Nähe Bücherzelle – NEUÖTTING, 18 Uhr, Rathaus – NEUSÄß, 19 Uhr, Rathaus – NEUSTADT/Aisch, 19 Uhr, Marktplatz – NEUSTADT/Donau, 19 Uhr, Rathaus – NIEDERNBERG, 18 Uhr Dorfplatz – NÖRDLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – NÜRNBERG, 18:30 Uhr, Meistersingerhalle – OBERHACHING, 19 Uhr, Stefanien-/Bahnhofstraße – OBING, 18:30 Uhr, Rathaus – OBERTRAUBLING, 18 Uhr, Rathaus – OTTOBRUNN, 18 Uhr, Rathausplatz – OTTOBEUREN, 18 Uhr, Marktplatz – PARSBERG, 18 Uhr, Busbahnhof Aschenbrennerstraße – PFAFFENHOFEN/Ilm, 18 Uhr, Rathausplatz – PENZBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – PFRONTEN, 19 Uhr, Leonhardsplatz – POING, 18 Uhr, Marktplatz – PÖTTMES, 19 Uhr, Marktplatz – PRESSATH, 18 Uhr, Stadtpark – PRIEN/Chiemsee, 19 Uhr, Rathaus – RAUBLING, 19 Uhr, Parkplatz hinter Rathaus – REGEN, 18 Uhr, Stadtplatz – REGENSBURG, 18 Uhr, altes Rathaus – REGENSTAUF, 18 Uhr, Schwandorfer Str. an der Brücke – REICHERTSHOFEN, 18 Uhr, Rathausplatz – RIEDENBURG, 18 Uhr, Grossparkplatz – ROSENHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – ROTH, 18:15 Uhr, Altstadt Marktplatz – ROTTENBURG, 19 Uhr, Busbahnhof – RUDELZHAUSEN, 19 Uhr, Rathaus – SCHONGAU, 17 Uhr, Marienplatz – SCHIERLING, 19 Uhr, Rathaus – SCHROBENHAUSEN, 19 Uhr, vor der Lenbach Lounge – SCHWABACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – SCHWABMÜNCHEN, 19 Uhr, Rathaus – SCHWANDORF, 18 Uhr, Marktplatz – SCHWEINFURT, 18 Uhr, Marktplatz – SIEGSDORF, 19 Uhr, Rathausplatz – SONTHOFEN, 18 Uhr, Landratsamt – STADTBERGEN, 18 Uhr, Rathaus – STARNBERG, 18 Uhr, Tanne auf dem Kirchplatz – STRAUBING, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH/Main, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH-ROSENBERG, 17 Uhr, Rathaus – TEISENDORF, 19 Uhr, Rathaus – TIRSCHENREUTH, 18 Uhr, Marktplatz – TITTMONNING, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNREUT, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – TROSTBERG, 18 Uhr, Rathaus – UFFENHEIM, 19 Uhr, Spitalkirche – UNTERHACHING, 19 Uhr, Rathausplatz – VELDEN/Vils, 19:30 Uhr, Bushaltestelle Brauerstr./Pflastersiedlung – VIECHTACH, 18 Uhr, Marktplatz – VILSBIBURG, 19 Uhr, Rathaus – VILSHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – VOHBURG, 18 Uhr, Stadtplatz – VÖHRINGEN, 18:30 Uhr, Rathaus – VOLKACH, 18 Uhr, Marktplatz – WAGING AM SEE, 17 Uhr, Rathaus – WAISCHENFELD, 19 Uhr, Rathaus – WALDKIRCHEN, 18 Uhr, Stadtplatz – WALDKRAIBURG, 18 Uhr, gegenüber vom Rathaus – WARTENBERG, 19 Uhr, Marktplatz – WASSERBURG/Inn, 18 Uhr, Hofstatt – WEIDEN, 18 Uhr, neues Rathaus – WEILHEIM, 17 & 18:30 Uhr, Rathaus – WEIßENHORN, 18 Uhr, Rathaus – WEMDING, 18 Uhr, Marktplatz – WERTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – WIESENTHEID, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFRATSHAUSEN, 18:30 Uhr, Kirche Nantwein – WOLNZACH, 19 Uhr, Rathausplatz – WÜRZBURG, 18 Uhr, Marktplatz – ZEIL am Main, 18 Uhr, Marktplatz – ZIRNDORF, 18 Uhr, Rathaus

## BERLIN (kann sich spontan ändern, siehe Internet unter t.me/berlinstehtauf)

BERLIN-CHARLOTTENBURG, 18 Uhr, Denkmal Schloss Charlottenburg – BERLIN-SCHMARGENDORF, 18 Uhr, Rathaus Schmargendorf – BERLIN-FRIEDRICHSHAIN, 18 Uhr, Kino Kosmos – BERLIN-KREUZBERG, 18 Uhr, Bürgeramt 1 – BERLIN-LICHTENBERG, 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg – BERLIN-KARLHORST, 18:30 Uhr, Treskowallee/Ehrenfelsstraße – BERLIN-TEMPELHOF, 18 Uhr, Rathaus Tempelhof – BERLIN-HELLERSDORF, 18 Uhr, Bürgeramt Hellersdorf – BERLIN-MARZAHN, 18 Uhr, Rathaus Marzahn (Stadtentwicklungsamt Marzahn-Hellersdorf) – BERLIN-MARZAHN, 18 Uhr, Kirche Alt-Marzahn – BERLIN-MITTE – 18 Uhr, Bürgeramt Mitte – BERLIN-WEDDING, 18 Uhr, Rathaus-Wedding – BERLIN-TIERGARTEN, 18 Uhr, Bürgeramt Tiergarten – BERLIN-NEUKÖLLN, 18 Uhr, Rathaus Neukölln – BERLIN-PANKOW, 18 Uhr, Rathaus Pankow – BERLIN-REINICKENDORF, 17:40 Uhr, S-Bhf. Eichborndamm – BERLIN-REINICKENDORF, 18 Uhr, Rathaus Reinickendorf – BERLIN-REINICKENDORF, 18 Uhr, U-Bhf Alt-Tegel beim C & A – BERLIN-SPANDAU, 18 Uhr, Rathaus Spandau – BERLIN-ZEHLENDORF, 18 Uhr, Bürgeramt Zehlendorf – BERLIN-STEGLITZ, 18 Uhr, Rathaus Steglitz – BERLIN-LANKWITZ, 18 Uhr, Bürgeramt Lankwitz – BERLIN-SCHÖNEBERG, 18 Uhr, Rathaus Schöneberg – BERLIN-KÖPENICK, 18 Uhr, Rathaus Köpenick – BERLIN-KÖPENICK, 18 Uhr, S-Bahnhof Köpenick – BERLIN-TREPTOW, 15 Uhr, Treptower Hafen zwischen Anlegesteg C und D – BERLIN-GRÜNAU, 18 Uhr, Kirche Grünau

## BRANDENBURG

ANGERMÜNDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD FREIENWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LIEBENWERDA, Marktplatz, 18 Uhr – BEELITZ, Marktplatz an der Kirche, 18 Uhr – BEESKOW, auf dem Markt, 18 Uhr – BERNAU, Bahnhofsvorplatz / Rathausplatz, 17:30 Uhr – BLANKENFELDE, Gem. Verw., 18 Uhr – BUCKOW/MÄRK. SCHWEIZ, Rathaus, 18 Uhr – CALAU, vor dem Rathaus, 18:30 Uhr – COTTBUS, Oberkirchplatz, 19:00 Uhr – DOBERLUG-KIRCHHAIN, Markt, 18 Uhr – EBERSWALDE, am Markt, 18 Uhr – EISENHÜTTENSTADT, Fr.-Wolf-Theater, 18 Uhr – ELSTERWERDER, Markt, 18:30 Uhr – ERKNER, Kirchenvorplatz, 18 Uhr – FALKENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – FALKENSEE, Rathaus, 18 Uhr – FINSTERWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – FORST, Nikolaikirche, 18 Uhr – FRANKFURT (ODER), Rathaus, 18 Uhr – FREDERSDORF, am Rathaus, 19 Uhr – FÜRSTENWALDE, am Stern, 17:30 Uhr – GLINICKE, Oranienburger Chaussee/Hauptstraße, 18 Uhr – GOLßEN, Markt, 18 Uhr – GRANSEE, Kirchplatz, 19 Uhr – GROSSBEEREN, Rathaus, 18 Uhr – GRÜNHEIDE, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – GUBEN, am Dreiek, 18 Uhr – HAVELSEE (PRITZERBE), Ableger, 18 Uhr – HERZBERG/E, Am Markt, 19 Uhr – HOHEN NEUENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HOYERSWERDA, Lausitzer Platz, 18 Uhr – JÜTERBOG, Markt, 19 Uhr – KLEINMACHNOW, Rathausmarkt, 18 Uhr – KLOSTER LEHNIN, Spielplatz Markgrafenplatz, 18 Uhr – KÖNIGS WUSTERHAUSEN, Kirchplatz/Schloss, 18 Uhr – LUCKAU, Marktplatz, 18 Uhr – LUCKENWALDE, Rathaus, 18 Uhr – LUDWIGSFELDE, Rathausplatz, 18 Uhr – LÜBBEN, Marktplatz/Kirche, 18 Uhr – MALCHOW, Neuer Markt, 18 Uhr – MÜNCHEBERG, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – NAUEN, Rathausplatz, 18 Uhr – NEUENHAGEN, Rathaus, 19 Uhr – NEURUPPIN, Schulplatz, 19 Uhr – ORANIENBURG, Schlossplatz, 18 Uhr – ORTRAND, Marktplatz, 18:30 Uhr – POTSDAM, Lichterspaziergang, Brandenburger-Tor, 18 Uhr – POTSDAM, Mahnwache vor dem Filmmuseum, 18 Uhr – POTSDAM, Kundgebung Nauener Tor, 18 Uhr – PRENZLAU, Marktplatz, 18 Uhr – PRITZWALK, Marktplatz/Rathaus – 18:30 Uhr – RANGSDORF, Rathaus, 18 Uhr – RATHENOW, Märkischer Platz, 19 Uhr – REHFELDE BEI STRAUSBERG, Gemeindeverwaltung, 18 Uhr – RÜDERSDORF BEI BERLIN, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNEICHE, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNWALDE-GLIEN, Rathaus, 18 Uhr – SCHWARZHEIDE, Wasserturm, 18 Uhr – SCHWEDT, Vierradener Straße/Friedensbaum, 19 Uhr – SEELOW, Am Rathaus, 18 Uhr – SENFTENBERG, Rathaus, 18 Uhr – SPREMBERG, Netto-Parkplatz (Krankenhaus), 18 Uhr – STORKOW/MARK, Marktplatz/Friedenseich, 18 Uhr – STRAUSBERG, Marienkirche, 18 Uhr – TELTOW, Rathaus, 18 Uhr – TEMPLIN, Marktplatz, 18:30 Uhr – TREEBIN, Rathausplatz, 18 Uhr – TREUENBRIETZEN, Rathaus, 19 Uhr – WEISSWASSER, Marktplatz, 18 Uhr – WERDER (Havel), Markt vor der Insel, 17:30 Uhr – WITTSTOCK, Marktplatz, 18 Uhr – WITTENBERGE, Kulturhaus/Marktplatz, 18 Uhr – WOLTERSDORF, Rathaus, 18 Uhr – WUSTERWITZ, Kulturscheune, 18 Uhr – ZEHDENICK, Marktplatz, 19 Uhr – ZOSSEN, Rosengarten, 18 Uhr

## BREMEN

BREMEN-CITY, 18 Uhr Roland – BREMEN-LESUM, 18 Uhr, Kirche – BREMEN-BURGDAMM, 18 Uhr, Goldbergplatz Gummibahnhof – BREMEN-BLUMENTHAL, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN, 19 Uhr, Martinianleger – BREMEN, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN-NEUSTADT, 19 Uhr, Leibnitzplatz – BREMEN, 18 Uhr, Dom – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Bürgerhaus – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Fähre – BREMEN-BRINKUM-STUHR, 18 Uhr, ZOB – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Wochenmarkt Wulsdorf – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Anleger Weserfähre – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Hauptbahnhof

## HAMBURG

INNENSTADT, 17:30 Uhr, Rathausmarkt – HARBURG, 17:30 Uhr, Schwarzenbergstr. 36 – NEUWIDEDENTAHL, 17:30 Uhr, S- Bahn Neuwiedenthal – WINTERHUDE, 17:30 Uhr, Winterhuder Marktplatz – ALTONA, 17:30 Uhr, Erzbergstr. 19 – OTHMARSCHEN, 18 Uhr, Baslerplatz; Angemeldete Demonstration und Spaziergang – BLANKENESE, 18 Uhr, Blankeneser Martplatz – ALLERMÖHE, 17:00 Uhr, Fleet Platz – NORD, 17:30 Uhr, Bergkappelweg 6 – SCHNELSEN, 17:30 Uhr, Süntelstr. 11a – NIENDORF-NORD, 17:30 Uhr, beim Brunnen, Rudolf-Klug-Weg – LANGENHORN, 19:30 Uhr, Bahnhof Ochsenzoll; Ecke Fibigerstraße – BRAMFELD, 17 Uhr, Herthastraße unter dem großen Baum – RAHLSTEDT, 17:30 Uhr, Rahlstedter Bahnhofstr. 37a – NORDERSTEDT-MITTE, 19 Uhr, Gegenüber vom Spektrum Kino

## HESSEN

ALSBACH, 18 Uhr, Rathaus – ALSFELD, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BAD AROLSEN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD HERSFELD, 18 Uhr, Rathaus – BAD HOMBURG, 18:30 Uhr, Rathausplatz – BAD NAUHEIM, 18 Uhr, Dankeskirche – BAD ORB, 18 Uhr, Rathaus – BAD SCHWALBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD VILBEL, 18 Uhr, Altes Rathaus – BAD WILDUNGEN, 18 Uhr, Rathausbrunnen – BAUNATAL, 18 Uhr, Marktplatz – BENSHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – BIEBERTAL, 18 Uhr, Rathaus – BIEBESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BIEDENKOPF, 18 Uhr, Parkplatz Pfefferacker – BREUBERG, 18 Uhr, Marktplatz Stadtteil Neustadt – BRUCHKÖBEL, 18 Uhr, Ort spontan – BUTZBACH, 18 Uhr, Marktplatz – DARMSTADT, 18 Uhr, Luisenplatz – DARMSTADT-ARHEILIGEN, 18 Uhr, Löwenplatz – DARMSTADT-EBERSTADT, 17:30 Uhr, Rathaus – DIEBUERG, 18 Uhr, Rathaus – DIETZENBACH, 18 Uhr, Rathaus – DREIEICH-SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Bürgerpark/Säule – ELTVILLE, 18 Uhr, Rathaus – EPPERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – EPPSTEIN, 18 Uhr, Rathaus Vockenhausen – ERBACH (Odw.), 18 Uhr, Erbacher Schloss – ESCHBORN, 18 Uhr, Eschenplatz – ESCHWEGE, 18 Uhr, Marktplatz – FERNWALD, 18 Uhr, Rathaus – FRANKENBERG/EDER, 18 Uhr, Obermarkt am Rathaus – FRANKFUERT, 18 Uhr, Römerberg 23 – FRÄNKISCH-CRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – FREIGERICHT, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 18 Uhr, Stadtkirche – FRITZLAR, 18 Uhr, Marktplatz – FULDA, 18 Uhr, Goldener Karpfen – GELNHAUSEN, 18:30 Uhr, Obermarkt – GERNSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – GIEßEN, 18 Uhr, Rathaus – GLADENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – GLASHÜTTEN 18 Uhr, Bürgerhaus – GRIESHEIM/DARMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-GERAU, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-UMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROß-Zimmern, 18 Uhr, Rathaus – GRÜNBERG, 18:30 Uhr, Stadtkirche – HABICHTSWALD-EHLEN, 19 Uhr, Raiffeisenbank Ehlen – HAIGER, 18 Uhr, Ehem. Roller-Parkplatz – HANAU, 18 Uhr, Rathaus – HEMSBACH, 18 Uhr, Rathaus – HEPPENHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – HERBORN, 17 Uhr, Bürgerhaus Burg – HESSISCH LICHTENAU, 18 Uhr, Marktplatz – HOFGEISMAR, 18 Uhr, Rathaus – HOFHEIM, 19 Uhr, Hofheimer Wochenmarkt – HOHENSTEIN-BREITHARDT, 18 Uhr, Rathaus – HOMBERG (Efze), 18 Uhr, Marktplatz – HOMBERG-OHM, 18 Uhr, Rathaus – HÜNFELD, 18:30 Uhr, Rathaus – HÜNSTETTEN-WALBACH, 18 Uhr, Rathaus – IDSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – KARBEN, 18 Uhr, Rathaus – KASSEL, 18 Uhr, Friedenskirche – KAUFUNGEN, 17:30 Uhr, Kreisel – KELKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KORBACH, 18 Uhr, Bürgerhaus – LAMPERTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LANGEN, 18 Uhr, Bahnstraße/Ecke Goethestraße – LANGENSELBOLD, 18 Uhr Marktplatz – LAUTERBACH, 18 Uhr, Rathaus – LIMBURG, 18 Uhr, Schiede – MAINTAL, 16 Uhr, Rathaus – MARBURG, 18 Uhr, Elisabeth-Blochmann-Platz – MELSUNGEN, 18 Uhr, Rathaus am Marktplatz – MICHELSTADT, 18 Uhr, Bienenmarktgelände – MÜHLTAL OT. NIEDER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – MÜHLHEIM AM MAIN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHOF/FULDA, 18 Uhr, Gemeindezentrum – NEU-ISENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – NIDDA, 18 Uhr, Markplatz –NIDDERAU-WINDECKEN, 18 Uhr, Willi-Salzmann-Halle – OBERAULA, 18 UHR, RATHAUS – OBER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – OBERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus Hausen – OFFENBACH, 18 Uhr, Rathaus – PFUNGSTADT, 18 Uhr, Rathaus – REINHEIM, 18 Uhr, Stadtpark – RIEDSTADT-CRUMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – RIMBACH, 18 Uhr, Rathaus – RODGAU-JÜGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – ROßDORF, 18 Uhr, Rathaus – ROTENBURG AN DER FULDA, 18 Uhr, Rathaus – RÜDESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – RÜSSELHEIM, 18 Uhr, Theater – SCHLITZ, 17 Uhr, Rathaus – SCHLÜCHTERN, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHOTTEN, 18 Uhr, Altes Rathaus – SCHWALMSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – SEEHEIM-JUNGENHEIM, 18 Uhr, Rathaus OT. Seeheim – SELIGENSTADT, 18 Uhr, Marktplatz – SONTRA, 18 Uhr, Rathaus – STADTALLENDORF, 18 Uhr, Rathaus – STEINAU AN DER STRAßE, 18 Uhr, Parkplatz Brüder Grimm Schule – TAUNUSSTEIN, 18 Uhr, Bleidenstadt, Kirche St. Ferrutius – USINGEN, 17:30 Uhr Kreuzgassen – VELLMAR, 18 Uhr, Rathaus – VIERNHEIM, 18 Uhr, Rathaus – VOLKMARSEN, 18 Uhr Marktplatz – WALDECK, 18 Uhr, Marktplatz – WALLBACH, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung – WEHRHEIM, 18 Uhr, Rathaus – WEILBURG, 18 Uhr, Rathaus – WEILMÜNSTER, 18 Uhr, Rathaus – WEITERSTADT, 18 Uhr, Medienschiff Darmstädter Straße 34 – WETZLAR, 16 und 18:30 Uhr, Rathaus – WIESBADEN, 18 Uhr, Fußgängerzone – WOLFHAGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITZENHAUSEN, 17 Uhr, Marktplatz – ZWINGENBERG, 19 Uhr Marktplatz

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

ANKLAM, 18 Uhr, Marktplatz – BARTH, 18 Uhr, Großer Platz am Hafen – BERGEN AUF RÜGEN, 18 Uhr, auf dem Marktplatz – BOIZENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – BÜTZOW, 18 Uhr, auf dem Penny Parkplatz – GADEBUSCH, 18 Uhr, am Markt – GREIFSWALD, 19 Uhr, Am Markt – GRIMMEN, 17:30 Uhr, am Ärztehaus – GÜSTROW, 17 Uhr, Am Rathaus – HAGENOW, 18 Uhr, vor dem Markant Markt – LAAGE, 17 Uhr, Laager Rathaus – LÖCKNITZ, 17:30 Uhr, an der Kirche – LUDWIGSLUST, 18 Uhr, Alexandrinenplatz – MALCHOW, 19 Uhr, Am Neuen Markt – NEUBRANDENBURG, 19 Uhr, auf dem Marktplatz – NEUSTRELITZ, 19 Uhr, Innenstadt – PARCHIM, 18 Uhr, Rathaus – PASEWALK, 18 Uhr, Markt – PLAU AM SEE, 18 Uhr, am Rathaus – RIBNITZ-DAMGARTEN, 17:30 Uhr, auf dem Markt – RÖBEL, 18 Uhr, am Rathaus – ROSTOCK, 17 Uhr, Am Rosengarten – SCHWAAN, 17:30 Uhr, Rathaus – SCHWERIN, 18 Uhr, Bertha-Klingberg-Platz – STERNBERG, 17:50 Uhr, Alter Mittwochsmarkt, Parkplatz am Wall – STRALSUND, 18 Uhr, an der Gorch Fock – STRALSUND, 18 Uhr, am Alten Markt – TETEROW, 17 Uhr, Hechtbrunnen – TORGELOW, 17 Uhr,

**Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.**
**Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN**

# SPAZIERGÄNGE ÜBERALL IM LAND

Online: nichtohneuns.de Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

## NIEDERSACHSEN

ADENDORF, 18 Uhr, Rathausplatz – AHLHORN, 18 Uhr, Parkplatz VR-Bank – ALFELD (LEINE), 18 Uhr, Marktplatz – AMELINGNAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – AURICH, 18 Uhr, Rathaus – BAD BENTHEIM, 17 Uhr, Rathaus – BAD BEVENSEN, 18:30 Uhr, Am Kirchplatz – BAD GANDERSHEIM, 18 Uhr, Brunnen Marktplatz – BAD GRUND, 18 Uhr, Kirche & Rathaus – BAD LAUTERBERG, 18 Uhr, Rathaus – BAD MÜNDER, 18 Uhr, Rathaus – BAD NENNDORF, 19 Uhr, Rathaus – BAD OEYENHAUSEN, 17:30 Uhr, Auferstehungskirche – BAD PYRMONT, 17:15 Uhr, Springbrunnen oberhalb des Wasserlaufs – BAD SALZDETFURTH, 18 Uhr, Kurmittelhaus – BAD ZWISCHENAHN, 18 Uhr, Rathaus – BARSINGHAUSEN, 18 Uhr, C & A – BASSUM, 18 Uhr, Rathaus – BELM, 19 Uhr, Rathaus – BLECKEDE, 18:45 Uhr, Marktplatz – BRAKE (WESERMARSCH), 18 Uhr, Famila Parkplatz – BRAUNSCHWEIG, 18:30 Uhr, Am Dom – BREMEN, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN, 18 Uhr, am Roland/Marktplatz – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Wochenmarkt Wulsdorf – BREMERVÖRDE, 18 Uhr, Am Rathausplatz – BRINKUM, 18 Uhr, ZOB – BRUCHHAUSEN-Vilsen, 18 Uhr, Engelbergplatz – BUCHHOLZ (Aller), 18:30 Uhr, Alter Edeka Markt – BUCHHOLZ i.d.N., 19 Uhr, Rathaus – BÜCKELBURG, 18 Uhr, Hinter der Sparkasse – BURGDORF, 17 Uhr, Schützenplatz – BUXTEHUDE, 19 Uhr, Stadtpark – CELLE, 18:30 Uhr, Stadtkirche – CLOPPENBURG, 18 Uhr, Rathaus – COPPENBRÜGGE, 18 Uhr, Rathaus – DANGERSEN, 19 Uhr, Ortseingang – DELMENHORST, 18 Uhr, Graftwiesen – DIBBERSEIN, 19 Uhr, Am Weihnachtsbaum – DIEPHOLZ, 17 Uhr, Bremer Eck – DÖRPEN, 19 Uhr, Rathaus – DUDERSTADT, 18 Uhr, Marktstraße – DUINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – EINBECK, 18 Uhr, Till-Eulenspiegel-Brunnen (Kerze) – ELZE (Leine), 17:30 Uhr, Rathaus – EMDEN, 18 Uhr, Rathausbogen – EMLICHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – EMMERTHAL, 17 Uhr, Marktplatz – EMSBÜREN, 18 Uhr, Am Brunnen – FAßBERG, 18 Uhr, Am Platz der Luftbrücke – FRIESOYTHE, 18 Uhr, Kirche – GARBSEN, 18 Uhr, Kastanienplatz – GIFHORN, 18:30 Uhr, Schillerplatz – GOLDENSTEDT, 19 Uhr, Rathaus (Kerze) – GOSLAR, 18 Uhr, Jakobikirchhof – GÖTTINGEN, 18 Uhr, Neues Rathaus – GRASBERG, 18 Uhr, Rathaus – GRONAU (Leine), 18 Uhr, Marktplatz – HAMELN, 17 Uhr, Münsterkirche – HANN.-MÜNDEN, 18 Uhr, Parkplatz Welfenschloss – HANNOVER, 18 Uhr, Neues Rathaus – HANNOVER-BOTHFELD, 18 Uhr, Nicolaikirche – HANNOVER-MISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HANSTEDT, 18 Uhr, Riesen Bruns – HARDEGSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HAREN, 18 Uhr, Rathaus – HELMSTEDT, 19 Uhr, Rathaus – HERZBERG (Harz), 19 Uhr, Am Markt – HERZBERG (Juees-See), 18:30 Uhr, Skaterplatz – Hildesheim, 18 Uhr, Andreaskirche – HITTFELD, 18 Uhr, Rathaus – HITZACKER, 18 Uhr, Am Butt – HOLLE, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMINDEN, 17:30 Uhr, Rathaus (Kerze) – HUDE-OLDENBURG, 18 Uhr, Oldenburgische Landesbank – KIRCHDORF-DIEPHOLZ, 18 Uhr, Bei der Kirche – KIRCHOHSEN, 17 Uhr, Marktplatz – KLECKEN, 18 Uhr, Parkplatz Rewe – KLEINENSIEL-STADLAND, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – KÖNIGSLUTTER, 19 Uhr, Rathaus – LAATZEN, 18 Uhr, Rathaus – LEER, 18 Uhr, Denkmalsplatz – LILIENTHAL, 18 Uhr, Brunnen beim Imbiss – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Universitätsplatz – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Rathaus (Mahnwache) – LÜCHOW (Wendland), 18 Uhr, Marktplatz – LÜNEBURG, 18:45 Uhr, Lambertiplatz – MELBECK, 18 Uhr, Ilmenauzentrum – MELLE, 18 Uhr, Rathaus – MELLENDORF-WEDEMARK, 18 Uhr, Am Roye Platz – MEPPEN, 18 Uhr, An der alten Wäscherei – MINDEN, 18 Uhr, Rathaus – MUNSTER (Örtze), 18 Uhr, Rathaus – NEUENHAUS, 18 Uhr, Brunnen der reformierten Kirche – NEUENKIRCHEN-VÖRDEN, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSTADT a. Rbge, 18 Uhr, Am Löwen – NIENBURG a.d.W., 18:30 Uhr, Burger King – NORDEN, 19 Uhr, Glockenturm – NORDENHAM, 18 Uhr, Marktplatz – NORDERNEY, 18 Uhr, Am Denkmal – NORDHORN, 18 Uhr, Alte Kirche am Markt – NORDSTEMMEN, 18 Uhr, Rathaus – NORDWOHLDE, 18 Uhr, Kirche – NORTHEIM, 18 Uhr, Alte Wache – OLDENBURG, 18 Uhr, Rathaus – OSNABRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – PAPENBURG, 19 Uhr, Antoniuskirche – PEINE, 18 Uhr, Alter Markt – QUAKENBRÜCK, 18 Uhr, Marktplatz – RASTEDE, 18 Uhr, Marktplatz – REHBURG, 18 Uhr, Rathaus – REHREN-AUETAL, 19 Uhr, Marktplatz – REPPENSTEDT, 17 Uhr, Rathaus – RINTELN, 18 Uhr, Marktplatz Glasbläserbrunnen – RITTERHUDE, 18 Uhr, Rathaus – RONNENBERG, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – ROSENGARTEN-KLECKEN, 18 Uhr, Rewe-Parkplatz – ROTENBURG (W.), 18 Uhr, Neuer Markt – SACHSENHAGEN, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-BAD, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-LEBENSTEDT, 18 Uhr, Hinter dem Rathaus Parkplatz – SARSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – SCHEEßEL, 18 Uhr, Sparkasse Große Straße – SCHÜTTORF, 18 Uhr, Ziegenbrunnen am Markt – SCHWAFÖRDEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHWANEWEDE, 18 Uhr, Rathaus – SEELZE, 18 Uhr, Rathaus – SEESEN, 18 Uhr, Rathaus – SEEVETAL-HITTFELD, 18 Uhr, Vor der Ortsverwaltung – SEHNDE, 18 Uhr, Rathaus – SITTENSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – SOTTRUM, 18 Uhr, Park am Eichkamp – SPRINGE, 18 Uhr, Amtsgericht – STADE, 18:30 Uhr, Altes Rathaus – STADTHAGEN, 17 Uhr, Marktplatz – STUHR, 18 Uhr, Rathaus – SYKE, 18 Uhr, Rathausplatz – TOSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – TWISTRINGEN, 17 Uhr, Rathaus (Kerze) – UCHTE, 18 Uhr, Rathaus – UELSEN-GRAFSCHAFT BENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – UELZEN, 18 Uhr, Ratsteich – USLAR, 18 Uhr, Graftplatz – VECHTA, 19 Uhr, Rathaus – VERDEN, 18 Uhr, Allerpark Ecke Blumenwisch – VISSELHÖVEDE, 18 Uhr, Rathaus – VÖGELSEN, 17 Uhr, Gemeindehaus – WALKENRIED, 18 Uhr, Rathaus – WENNIGSEN, 18 Uhr, Sonnenuhr – WESTERSTEDE, 18 Uhr, Rathaus – WIETZE, 18:30 Uhr, Rathaus – WIETZENDORF, 19 Uhr, Rathaus – WILDESHAUSEN, 18 Uhr, Marktplatz – WILHELMSHAVEN, 19 Uhr, Rathaus – WINSEN (Luhe), 18:30 Uhr, Rathaus – WITTINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITTMUND, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFENBÜTTEL, 17:30 Uhr, Am Forum – WOLFENBÜTTEL, 18 Uhr, Rathaus – WOLFSBURG, 17 Uhr, Rathaus – WORPSWEDE, 17 Uhr, Großer Dorfplatz Ortsmitte – WUNSTORF, 18 Uhr, Rathaus – ZETEL, 18 Uhr, Am Markthamm

## NORDRHEIN-WESTFALEN

ALPEN, 19 Uhr, Zelt ev. Kirche – ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus – ARNSBERG-NEHEIM, 18:30 Uhr, Marktplatz – ATTENDORN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BERLEBURG, 18 Uhr, Stadtpark – BAD DRIBURG, 19 Uhr, Rathaus – BAD IBURG, 17 Uhr, Charlottensee – BAD OEYNHAUSEN, 17.30 Uhr, Auferstehungskirche (Kerzen) – BAD SALZUFLEN, 18 Uhr, Alten Rathaus (Kerzen) – BAESEILER (BEI AACHEN), 18 Uhr, Reyplatz – BEDBURG, 18 Uhr, Parkplatz Tennish. Bedburg Kaster – BERGHEIM/ERFT, 18.10 Uhr, am Aachener Tor – BERGISCH GLADBACH, 18 Uhr, Rathaus – BERGKAMEN, 18 Uhr, Platz von Gennevilliers / Präsidentenstrasse – BEVERUNGEN, 18.00 Uhr, Rathaus – BIELEFELD, 17 Uhr, Rathaus Vorplatz – BIELEFELD, 17.30 Uhr - Altes Rathaus – BOCHUM, 18 Uhr, Rathaus (angemeldet) – BONN, 18 Uhr, Marktplatz – BORKEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – BORNHEIM, 18 Uhr, Parkpl. vor Rathaus – BOTTROP, 18.30 Uhr, Kirchplatz 1, Cyriakuskirche – BÜNDE, 17.30 Uhr, Rathaus – CASTROP RAUXEL, 19 Uhr, Reiterbrunnen – DATTELN, 18.30 Uhr, Persiluhr – DETMOLD, 18.00, Rathaus – DINSLAKEN, 19 Uhr, am Rathaus – DORMAGEN, 18 Uhr, Rathaus – DORSTEN, 18:00 Uhr, Rathaus – DORTMUND, 17:45 Uhr, Friedensplatz – DUISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Burgplatz) – DÜLMEN, 19 Uhr, Löwendenkmal – DÜREN, 19 Uhr, Rathaus – DÜSSELDORF, 18 Uhr, Johannes-Rau-Platz – EITORF, 18 Uhr, Rathaus – ELSDORF, 18Uhr, Wiese neben Norma – EMMERICH AM RHEIN, 18 Uhr, vor Rathaus – EMSBÜREN, 18 Uhr, Brunnen Losserpad – EMSDETTEN, 18 Uhr, St. Pankratius-Kirche – ERFSTADT/LECHENICH, 18 Uhr Stadtverwa. – ERKELENZ, 18 Uhr, Altes Rathaus – ERKRATH, 18 Uhr, Bahnstr. 55 – ESCHWEILER, 19 Uhr, Markt – ESPELKAMP – 18 Uhr, Rathaus – ESSEN, 17.30 Uhr, Rüttenscheider Marktplatz – EUSKIRCHEN, 18 Uhr, Annaturmplatz – FRECHEN, 18 Uhr, St. Audomar (Kerzen) – GELDERN, 18Uhr, Maria Magdalena Kirche, Klettergerüst – GELSENKIRCHEN, 17.30 Uhr, Hans Sachs Haus – GREVEN, 18 Uhr, Rathaus – GELSENKIRCHEN-BUER, 18 Uhr, zwisch. Volksb & ehem. Finanzamt – GREVENBROICH, 18 Uhr, Tierbrunnen Rathausmarkt – GRONAU, 18.30 Uhr, Rathaus – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Steinmüllergelände – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Forum – GÜTERSLOH, 18 Uhr, Berliner Platz – HAAN, 18 Uhr, Rathaus – HALLE, 17:30 Uhr, Rathaus – HALVER, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HALTERN, 18 Uhr, Rekumerstr. / Innenstadt – HATTINGEN, 18.00 Uhr, am Reschop-Carré – HENNEF, 19:00 Uhr, Rathaus – HERNE, 18 Uhr Marktplatz, Rathaus – HERTEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HILCHENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – HILDEN, 19 Uhr, Marktplatz – HÖXTER, 18 Uhr, histor. Rathaus (Kerzen) – HÜCKELHOVEN, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – HÜRTH, 17:30 Uhr, Parkplatz »de Bütt« (Kerzen) – JÜCHEN, 18 Uhr, Markt/Ecke Kasterstraße – JÜLICH, 18 Uhr, Schloßplatz, angemeldete Demo – KAARST, 18 Uhr, Rathausplatz – KEMPEN, 18 Uhr, Buttermarkt – KERPEN, Stiftsstr. 224 - 254, Parkpl. hinter McD – KEVELAER, 18 Uhr, Kapellenplatz – KLEVE, 18:00 Uhr, Versöhnungskirche, Hagsche Str. 91 – KÖLN, 18 Uhr, Dom, an der Kreuzblume – KORSCHENBROICH, 18 Uhr, Sebastianusstr./Rathaus – KREFELD, 18 Uhr, vor dem Rathaus – LANGENFELD, 17 Uhr, Marktplatz – LANGENFELD, 18 Uhr, Rathaus – LECHENICH, 18 Uhr, Bonner Tor – LEICHLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LEMGO, 18 Uhr, Rathaus – LENGERICH, 18 Uhr, Stadtkirche – LENNESTADT-ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus (Kerzen+Westen) – LEVERKUSEN, 19 Uhr, Wiesdorf Rathaus – LIENEN, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung Hauptstr. – LIPPSTADT, 19 Uhr, WokToGo/Rathauspl. – LÜDGE, 18:30 Uhr, Rathaus – LÜBBECKE,17:30 Uhr, Gänsemarkt (Kerzen) – MÄRKISCHER KREIS/LÜDENSCHEID, 18 Uhr, Post (Kerzen) – MARL, 19 Uhr, Brassert Marktplatz – MECHERNICH, 18 Uhr, Rathaus – MEINERZHAGEN,18 Uhr, Stadthalle – MECKENHEIM/RHEINLAND, 18 Uhr, am Rathaus – MELLE (NDS), 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, alter Rathausplatz – METELEN, 18:30 Uhr, Alte Gaststätte Brinkwirth – MINDEN, 18 Uhr, Marktplatz, vorm Rathaus, (Kerzen) – MOERS, 18 Uhr, am Denkmal Neumarkt/Steinstrasse (Kerzen) – MÖNCHENGLADBACH, 18:00 Uhr, Rathaus Rheydt – MONHEIM AM RHEIN, 18.00, Rathaus an der Gänseliesel Statue – MONSCHAU, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – MUCH, 17:30 Uhr, Rathaus (Hauptstraße) – MÜLHEIM A. D. RUHR, 18.15 Uhr, Parkplatz Stadthalle,Berstraße 2 – MÜNSTER, 18 Uhr, Domplatz – NETPHEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSS, 18 Uhr, Quirinus Münster – NIEDERKASSEL, 18 Uhr, Platz vor Rathaus – NIEUKERK, 18 Uhr, Dionysiusplatz – NIEDERKRÜCHTEN ELMPT, 18 Uhr, Rathaus-(Kerzen) – OCHTRUP, 18.30 Uhr, Lambertikirche – OVERATH, 18 Uhr, Bahnhof Overath – PETERSHAGEN, 18.30 Uhr, Rathaus Kernstadt – PORTA WESTFALICA, 18 Uhr, lange Treppe Rathaus, Kempstr. 1, (Kerzen) – PULHEIM, 18 Uhr, Einwohnermeldeamt – RATINGEN, 18 Uhr Rathaus – RECKLINGHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus, angemeldete Veranst. – REES, 18 Uhr, Rathaus – RHEDA-WIEDENBRÜCK, 18 Uhr, Kirche Rathaus Rheda – RHEINBACH, 18:00 Rathaus – RHEINBERG, 18 Uhr, Rathaus – RHEINE, 18 Uhr, Rathaus – ROMMERSKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RÖSRATH, 18 Uhr, am Rathaus Hoffnungsthal (Kerzen) – SALZKOTTEN, 18 UHR, Rathaus (Kerzen) – SCHERMBECK, 19 Uhr, Rathaus – SCHLOSS HOLTE STUKENBROCK, 18 Uhr, Rathaus – SIEGBURG, 18:00Uhr, St. Servatius Kirche neben Markt (Kerzen) – SIEGEN, 15 Uhr, Kornmarkt – SIMMERATH, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – SOEST, 19 Uhr, Rathaus – SOLINGEN, 19 Uhr, Rathaus, angemeldet – SANKT AUGUSTIN, 18 Uhr, Rathaus – STEINFURT, BORGHORST,18 Uhr, Neues Rathaus – TROISDORF, 18 Uhr, gegenüber Rathaus, Bushaltestelle (Kerzen) – UEDEM, 18 Uhr, a. d. Bleiche (Kerzen) – UNNA, 18:00 Uhr, Marktplatz (angemeldet) – VERL, 18 Uhr, Bahnhof (Kerzen) / Rathaus – VIERSEN, 18.30 Uhr, Platz vor Rathaus – WALTROP, 19 Uhr, Marktplatz – WEGBERG, 18h, am Rathaus mit Kerzen – WERDOHL, 18 Uhr, Rathausplatz – WERL, 18 Uhr, Rathaus – WERMELSKIRCHEN, 18Uhr, Am Rathaus – WERNE A. D. LIPPE, 18 Uhr Treffpunkt: Überall Innenstadt, ihr findet euch – WESSELING,18 Uhr, Sankt Germanus Kirche – WILLICH, 18 Uhr, Marktplatz – WINDBECK-ROSBACH, 17.30 Uhr, Gehweg vor Rewe-Parkplatz – WITTEN, 18 Uhr, Rathausplatz – XANTEN, 19:00 Uhr, Gradierwerk

## RHEINLAND-PFALZ

ADENAU, 19 Uhr, Brunnen, Marktplatz – ALSENZ, 18 Uhr, Marktplatz – ALTENKIRCHEN/WW, 18 Uhr, Bahnhof – ALZEY, 18 Uhr, Schlosspark – ANNWEILER a.T., 18 Uhr, Kirchplatz – ANDERNACH, 18 Uhr, Bollwerk – BAD BERGZABERN, 18:30 Uhr, Schloss – BAD DÜW, 18:30 Uhr, Römerplatz – BAD EMS, 18 Uhr, Kreisverwaltung – BAD KH, 19 Uhr, Am Kornmarkt – BAD MARIENBERG, 18 Uhr, Rathaus Büchtingstraße –BAD SOBERNHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Bahnhof Reilsheim – BAUMHOLDER, 18 Uhr, Apotheke DocM. – BELLHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BENSHEIM/BERG, 17: 30 Uhr, Marktplatz – BERNKASTEL-KUES, 18 Uhr, Verwaltungsgericht – BINGEN, 19 Uhr, Parkplatz Gerbhausstraße – BITBURG, 18 Uhr, Bedaplatz – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – BOPPARD, 18 Uhr, Hauptbahnhof – BODENHEIM, 18 Uhr, am neuen Rathaus – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – COCHEM, 18:30 Uhr, Enderplatz – DAHN, 18:30 Uhr, Kirchgasse – DANNSTADT-SCHAUERNH., 18 Uhr, Parkplatz Speystraße/Schulstr. – DEIDESHEIM, 18 Uhr, Stadtplatz – EICH, 18 Uhr Platz VGV – EISENBERG, 18 Uhr, Marktplatz – ESTHAL, 18 Uhr, DGH – FT, 19 Uhr, Speyerer Tor – FREINSHEIM, 18:30 Uhr, Historisches Rathaus – GENHEIM, 18:30 Uhr, Alte Schule – GER, 18:30 Uhr, Nardiniplatz – GEROLSTEIN (WECHSEL mit DAUN), 19 Uhr, Rathaus – GÖLLHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÜNSTADT, 18 Uhr, Stadtverwaltung Kreuzerweg – GUNTERSBLUM, 18 Uhr, Rathaus – HACHENBURG, 18 Uhr, Alter Markt – HARXHEIM, 18 Uhr, Kita/Rathaus – HASSLOCH, 18:30 Uhr, Pfalzplatz – HAUENSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – HD, 18:30 Uhr, Bismarckplatz – HD, 18 Uhr, Bonifatiuskirche – HD-KIRCHHEIM, 18 Uhr, Bürgeramt – HEMSBACH/BERG, 18 Uhr, Rathaus – HERMESKEIL, 18 Uhr, Parkplatz Neuer Markt – HERXHEIM, 18 Uhr, Kirchberg – HOCHSTADT, 18 Uhr, Rathaus – HOCKENHEIM, 17 Uhr, Wasserturm – HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH, 18 Uhr, Edeka – HÖHR-GRENZHAUSEN, 18:30 Uhr, Am Platz – IDAR-OBERSTEIN, 18 Uhr, Platz vor Mode P. Röther – INGELHEIM AM RHEIN, 18 Uhr, Burgkirche – KL, 18:30 Uhr, Stiftsplatz – KANDEL, 19 Uhr, Georgskirche – KIB, 18 Uhr, Römerplatz – KIRCHBERG/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Kath. Kirche – KOBLENZ, 19 Uhr, Clemensplatz – KUSEL, 18:30 Uhr, Rosengarten – LADENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – LAMPERTHEIM (HES.), 18 Uhr, Rathaus – LANDAU, 18 Uhr, Dt. Tor – LANDSTUHL, 18:30 Uhr, Am alten Markt – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – LINZ, 19 Uhr, Burgplatz – LOSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LU, 18:30 Uhr, Berliner Platz – MZ, 18 Uhr, Theaterplatz und Landtag (Schilderdemo) – MZ, 17 Uhr, Stadtteil-Rathäuser – MA, 18:30 Uhr, Hauptbahnhof – MAXDORF, 18:30 Uhr, Rathaus – MAYEN, 19 Uhr, Altes Rathaus – MEISENHEIM, 18 Uhr, Historisches Rathaus – MERZIG, 18 Uhr, Altes Rathaus – MONSHEIM, 18 Uhr, Parkplatz am Bahnhof – MONTABAUR, 18 Uhr, Rathaus – MORBACH/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – MOSBACH, 18 Uhr, Marktplatz – MUTTERSTADT, 18 Uhr, Neue Pforte – NASTÄTTEN, 18 Uhr, VG – NEULUßHEIM, 18 Uhr, Rathaus – NK/SK, 18 Uhr, Rathaus am oberen Markt – NEUSTADT a.d.W., 18:30 Uhr, Hetzelplatz – NIEDER-OLM, 18 Uhr, Rathaus – NIERSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – OPPENHEIM, 18 Uhr, Katharinenkirche – OSTHOFEN, 18 Uhr, Stadtplatz – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus – PS, 18 Uhr, Exerzierplatz – RANSBACH-BAUMB., 18 Uhr, Stadthalle (Bushaltestellte) – RIEGELSBERG, 18 Uhr, Rathaus – ROCKENHAUSEN, 18 Uhr, Rognacplatz – RÜLZHEIM, 19:30 Uhr, Kerweplatz – SB, 18:30 Uhr, Basilika St. Johann – SAARBURG, 18 Uhr, Kreisel am alten Rathaus – SLS, 18 Uhr, Großer Markt – SAULHEIM/AZ, 18:30 Uhr, Bürgerhaus – SCHIFFERSTADT, 18 Uhr, Schillerplatz – SCHIFFWEILER, 18 Uhr, Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – SCHRIESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – SCHWETZINGEN, 19 Uhr, Bahnhof – SELTERS, 18 Uhr, VGV – SEMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – SIMMERTAL, 19 Uhr, Wendeh. netto – SINZIG, 18 Uhr, Rathaus – SPEYER, 18:30 Uhr, Domplatz – SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – ST.INGBERT, 18 Uhr, Rathaus – ST. WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – TRABEN-TRARB., 19 Uhr, Parkplatz Moselufer – TRIER, 19 Uhr, Porta Nigra – WADERN, 18 Uhr, Rathaus – WAGHÄUSEL-WIESENT., 19 Uhr, Marktplatz – WALDALGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus –WALD-ERBACH, 18 Uhr, Rosenteich – WALDMOHR, 18 Uhr, Rathaus – WALLMEROD, 18 Uhr, Rathaus – WEINHEIM/BERG., 18 Uhr, Dürreplatz – WESTERBURG, 18 Uhr, Marktplatz – WIESLOCH, 18 Uhr, Ev. Kirche/Rathaus – WILLGARTSWIESEN, 18 Uhr, Dorfplatz – WILHELMSFELD/ODW., 18 Uhr, Rathaus – WINNWEILER, 18 Uhr, Marktplatz – WITTLICH, 18 Uhr, Platz an der Lieser – WORMS, 18:30 Uhr, Lutherdenkmal – WÖLLSTEIN, 18 Uhr, Park Maria-H.-Straße – WÖRRSTADT, 18 Uhr, Neunröhrenplatz – WÖRTH am RHEIN, 18 Uhr, Altes Rathaus – ZELL, 18:30 Uhr, Katzbrunnen – ZW, 18 Uhr, Rathaus

## SAARLAND

BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – NEUNKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – SAARBRÜCKEN, 18 Uhr, Rathaus – SAARLOUIS, 18 Uhr, Rathaus – SCHIFFWEILER, 18 Uhr Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – ST. INGBERG, 18 Uhr, Rathaus – ST.WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – ILLINGEN, 18 Uhr, Rathaus, Merzig, 18 Uhr, Rathaus

## SACHSEN

ADORF, 18 Uhr, Markt – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ANNABERG, 19 Uhr, Markt – AUE, 19 Uhr, Altmarkt – AUERBACH, 19 Uhr, Markt – BAD GOTTLEUBA, 18 Uhr, Markt – BAD LAUSICK, 19 Uhr, Rathaus – BAD SCHANDAU, 19 Uhr, Markt – BANNEWITZ, 19 Uhr, Markt – BAUTZEN, 18 Uhr, Kornmarkt – BEIERFELD, 19 Uhr, Bernbacher Straße – BERNSBACH, 19 Uhr, Markt – BERNSDORF, 19 Uhr, Rathaus – BISCHOFSWERDA, 18 Uhr, Markt – BÖHLEN, 19 Uhr, Rathaus – BORNA, 18 Uhr, Markt – BRANDIS, 19 Uhr, Markt BREITENBRUNN, 19 Uhr, Rathaus – BURGSTÄDT, 19 Uhr, Brühl – CHEMNITZ, 18 Uhr, Schillerplatz – COLDITZ, 19 Uhr, Fleischerei Sogut – COSWIG, 18 Uhr, Wettinplatz – CRIMMITSCHAU, 18 Uhr, Markt - CUNITZ, 18 Uhr, Feuerwehr – DELITZSCH, 19 Uhr, Markt – DIERA-ZEHREN, 18 Uhr, Ortskern – DIPPOLDISWALDE, 18 Uhr, Parksäle – DORFHAIN, 18 Uhr, ehem. Schule – DRESDEN-BÜHLAU, 18 Uhr, St. Michaelskirche, DRESDEN-PIESCHEN, 18 Uhr, Sachsenbad –DRESDEN-LAUBEGAST, 18 Uhr, Feuerwehr – DRESDEN, 18 Uhr, Schillerplatz – DRÖBELN, 19 Uhr, Obermarkt – EBERSBACH, 18 Uhr, Spreeck – EIBENSTOCK, 19 Uhr, Kirchplatz – EILENBURG, 19 Uhr, Markt – EPPENDORF, 18 Uhr, Alte Schule – FLÖHA, 18 Uhr, Markt – FRANKENBERG, 19 Uhr, Markt – FRAUENSTEIN, 18 Uhr, Markt – FRAUREUT, 18 Uhr, Erich-Glowatzky-Halle – FREIBERG, 18 Uhr, Albertpark – FREITAL, 19 Uhr, Neumarkt – FROHBURG, 19 Uhr, Markt – GEISING, 19 Uhr, Markt – GEITHAIN, 19 Uhr, Markt – GERSDORF, 18 Uhr, Markt – GLAUBITZ, 18 Uhr, Drei Lilien – GLAUCHAU, 18 Uhr, Markt – GLASHÜTTE, 18 Uhr, Feuerwehr – GÖRLITZ, 18:30 Uhr, Postplatz – GREIZ, 19 Uhr, Schloßbrücke – GRIMMA, 19 Uhr, Markt – GROßENHAIN, 19 Uhr, Markt – GROßRÖHRSDORF, 18 Uhr, Markt – HAINICHEN, 19 Uhr, Markt – HALLE, 18 Uhr, Moritzkirche – HARTENSTEIN, 19 Uhr, Markt – HARTMANNSDORF, 18:30 Uhr, Elcon – HEIDENAU, 19 Uhr, Markt – HERRNHUT, 18 Uhr, Bahnhof – HOHENSTEIN-E., 18 Uhr, Markt – HOYERWEDA, 18 Uhr, Lausitzerplatz – JAHNSDORF, 19 Uhr, Nahkauf – JÖHSTADT, 19 Uhr, Markt – JOHANNGEORGENSTADT, 18 Uhr, Platz des Bergmanns – KAMENZ, 18 Uhr, Markt – KIRCHBERG, 19 Uhr, Rathaus – KITZSCHER, 18 Uhr, Rathaus – KLINGENTHAL, 18:30 Uhr, Rathaus – KLIPPHAUSEN OT. SCHARFENBERG, 19 Uhr, Sportplatz – KÖNIGSBRÜCK, 18:30 Uhr, Markt – KÖNIGSTEIN, 19 Uhr, Markt – KÖNIGSWALDE, 19 Uhr, Parkanlage – KREISCHA, 19:30 Uhr, Jahrmarktswiese – LEIPZIG, 18 Uhr, Augustusplatz – LENGEFELD, 19 Uhr, Markt – LENGENFELD, 18:30 Uhr, Markt – LEUBEN (Nossen), 18 Uhr, Pyramide – LICHTENSTEIN, 18 Uhr, Kreisverkehr – LIMBACH-OBERFROHNA, 18:30 Uhr, Rathausplatz – LÖBAU, 18 Uhr, Altmarkt – MACHERN, 19 Uhr, Markt – MARIENBERG, 19 Uhr, Markt – MARKKLEEBERG, 19 Uhr, Bahnhof – MARKNEUKIRCHEN, 19:15, Busbahnhof – MARKRANSTÄDT, 17:30 Uhr, Markt – MEERANE, 19 Uhr, Markt – MEIßEN, 19 Uhr, Heinrichsplatz – MEUSELWITZ, 18 Uhr, Markt – MILKAU, 18 Uhr, Busplatz – MITTWEIDE, 19 Uhr, Markt – MORITZBURG, 18 Uhr, Rathaus – NAUNHOF, 19 Uhr, Markt – NEUGERSDORF, 18 Uhr, Markt – NIEDERWÜRSCHNITZ, 18 Uhr, Rathaus – NIESKY, 18 Uhr, Zinzendorfplatz – NOSSEN, 19 Uhr, Markt – OEDERAN, 18:30 Uhr, Markt – OELSNITZ, 19 Uhr, Markt – OLBERNHAU, 19 Uhr, Gessingplatz – ORTRAND, 18:30 Uhr, Markt – OSCHATZ, 19 Uhr, Rathaus – OTTENDORF-OKRILLA, 19 Uhr, Rathaus – PIRNA, 19 Uhr, Markt – PLAUEN, 18:30 Uhr, Wendedenkmal – PULSNITZ, 18 Uhr, Markt – RABENAU, 18:30 Uhr, Markt – RADEBERG, 19 Uhr, Markt – RADEBEUL, 19 Uhr, Ostbahnhof – RADEBURG, 19 Uhr, Markt – RASCHAU, 18 Uhr, Markt – REICHENBACH, 19 Uhr, Markt – RIESA, 18 Uhr, Rathausplatz – ROCHLITZ, 18 Uhr, Markt – RÖDERAU, 18 Uhr, Markt – ROTHENBURG, 18 Uhr, Markt – SCHIRIGSWALDE, 18 Uhr, Markt – SCHKEUDITZ, 18 Uhr, Rathausplatz – SCHMIEDEBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHNEEBERG, 19 Uhr, Markt – SCHWARZENBERG, 19 Uhr, Markt – SEBNITZ, 19 Uhr, Markt – SEERHAUSEN, 18 Uhr, Ortskern – STAUCHITZ, 19 Uhr, Edeka – STOLLBERG, 19 Uhr, Markt – STOLPEN, 18:30 Uhr, Markt – THALHEIM, 18 Uhr, Rathaus – TORGAU, 18 Uhr, Hochhaus – TREUEN, 18 Uhr, Markt – WALDHEIM, 19 Uhr, Markt – WEINBÖHLA, 18 Uhr, Rathaus – WEIßENFELS, 18 Uhr, Fürstenhaus – WEIßWASSER, 18 Uhr, Markt – WERDAU, 18 Uhr, Johannisplatz – WILSDURFF, 18 Uhr, Markt – WÜLKNITZ, 18 Uhr, Markt – WURZEN, 18:30 Uhr, Markt – ZABELTITZ, 19 Uhr, Schloss – ZEITHAIN, 18 Uhr, Feuerwehr – ZITTAU, 18 Uhr, Stadtring – ZSCHOPAU, 19 Uhr, Markt – ZSCHORLAU, 20 Uhr, Pyramide – ZWENKAU, 19 Uhr, Markt – ZWICKAU, 18 Uhr, Hauptmarkt - ZWÖNITZ, 19 Uhr, Markt

## SACHSEN-ANHALT

ASCHERSLEBEN, Rathaus, 18 Uhr – BAD DÜRRENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LOBENSTEIN, Markt, 19 Uhr – BERNBURG, Karlsplatz, 16 Uhr – BLANKENBURG, Rathaus, 18 Uhr – BITTERFELD, Markt, 18 Uhr – CALBE, Stephani Kirche, 17 Uhr – DESSAU, Schloßplatz, 18 Uhr – EISLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – GARDELEGEN, Rathaus, 18 Uhr – GENTHIN, Marktplatz, 18 Uhr – GOMMERN, Platz des Friedens, 18 Uhr – HALBERSTADT, Domplatz, 19 Uhr – HALDENSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – HALLE, Moritzkirche, 18 Uhr – HALLE-PEIßEN, Am Gewölbe 5, 18 Uhr – HAVELBERG, PP, Alter Bahnhof, 18 Uhr – HETTSTEDT, Marktplatz, 17 Uhr – HOHENMÖLSEN, Rathaus, 18 Uhr – KLÖTZE, Rathaus, 18 Uhr – KÖNNERN, Rathaus, 20 Uhr – KÖTHEN, Rathaus,, 17 Uhr – LOHBURG, Rathaus, 18 Uhr – MAGDEBURG, Domplatz, 18 Uhr – MÖCKERN, Rathaus, 18 Uhr – MÜCHELN, Marktplatz, 18 Uhr – NAUMBURG, Vogelwiese, 19 Uhr – OSCHERSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – OSTERBURG, Bahnhof, 17 Uhr – QUERFURT, Markt, 18,30 Uhr – RAGUHN, AlterBahnhof, 18 Uhr – ROßLAU, Rathaus, 18 Uhr – SALZWEDEL, Rathausturmplatz, 18 Uhr – SANGERSHAUSEN, Markt, 19 Uhr – SCHÖNEBECK, Marktplatz, 18 Uhr – STENDAL, Marktplatz, 18 Uhr – TEUCHERN, Rathausplatz, 19 Uhr – WEIßENFELS, Jüdenstr./Ecke Markt, 18 Uhr – WERNIGERODE, Am Anger PP, 19 Uhr – WITTENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – ZEITZ, Altermarkt, 19 Uhr – ZERBST, Markt, 18 Uhr

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

AHRENSBURG, Schloss, 18 Uhr – ARNIS, Schifferkirche, 18 Uhr – AUMÜHLE/WOHLTORF, Rathaus, 17 Uhr – BAD BRAMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BAD OLDESLOE, Rathaus, 17:30 Uhr – BAD SEGEBERG, Rathaus, 18 Uhr – BARGTEHEIDE, Rathaus, 18 Uhr – BARMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BORDESHOLM, Rathaus, 18 Uhr – BREDSTEDT, Markt 17:15 Uhr – BRUNSBÜTTEL, Rossmann Parkplatz, 19 Uhr – BÜCHEN, Amtsplatz, 18 Uhr – ECKERNFÖRDE, Holzbrücke am Hafen, 18 Uhr – ELLERAU, Bürgerhaus, 18 Uhr – ELMSHORN, Rathaus, 18:30 Uhr – EUTIN, Marktplatz am Denkmal, 18 Uhr – FEHMARN-BURG, Nikolinchen Kita, 18 Uhr – FLENSBURG, ZOB, 18 Uhr – FOCKBECK, Amtsgebäude, 18 Uhr – HEIDE, Rathaus, 19 Uhr – HEIKENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG-RHEN, Marktplatz, 18 Uhr – HOHENWESTEDT, Peter-Paul-Kirche, 18 Uhr – HUSBY, Gemeindehaus, 18 Uhr – HUSUM, Rathaus, 18 Uhr – ITZEHOE, Rathaus, 18 Uhr – KAPPELN, Rathaus, 18 Uhr – KIEL, Haupteingang Opernhaus, 19 Uhr – KIEL-ELMSCHENHAGEN, Andreas-Hofer-Platz, 19 Uhr – KIEL-SCHILKSEE, Schiffsanleger, 18 Uhr – KRONSHAGEN, Rathaus, 18 Uhr – LABOE, Hafen, 18 Uhr – LANGENHORN NF, Rathaus, 18 Uhr – LAUENBURG, Rathaus, 18 Uhr – LECK, Kirchplatz am Weihnachtsbaum, 18 Uhr – LENSAHN, Rathaus, 17 Uhr – LÜBECK, Herrmann-Hesse-Park, 18 Uhr – LÜTJENBURG, Altes Rathaus, 18 Uhr – MAASHOLM, Denkmal vor der Schifferkirche, 18 Uhr – MELDORF, Dom, 18 Uhr – MÖLLN, Am Eulenspiegel, 18 Uhr – NAHE, Kirche, 18 Uhr – NEUENDORF BEI ELMSHORN, Rondell Dünnenreihe/B431, 18 Uhr – NEUMÜNSTER, Rathaus, 18 Uhr – NEUSTADT i. H., Rathaus, 18 Uhr – NIEBÜLL, Rathaus, 18 Uhr – NORDERSTEDT, Spektrum Kino Moorbekpark, 19 Uhr – NORDERSTEDT/HAMBURG-LANGENHORN, Ochsenzoll Ecke Fibigerstraße, 19:30 Uhr – NORTORF, Markt, 18 Uhr – OLDENBURG i. H., Rathaus, 18 Uhr – OWSCHLAG, Brunnen am ZOB, 18 Uhr – PINNEBERG, Rathaus, 18:30 Uhr – PLÖN, Friedenseiche vor dem Museum, 18 Uhr – PREETZ, Markt, 18 Uhr – QUICKBORN, Rathaus, 18 Uhr – RATZEBURG, Rathaus, 18 Uhr – REINBEK, Rathaus, 18:30 Uhr – RENDSBURG, Paradeplatz am Lornsen-Denkmal, 19 Uhr – SATRUP, Ärztehaus/Ritterapotheke, 17:30 Uhr – SCHARBEUTZ, Seebrückenplatz, 18 Uhr – SCHENEFELD BEI HH, Rathaus, 18 Uhr – SCHLESWIG, Capitolplatz, 18 Uhr – SCHWARZENBEK, Rathaus, 17:30 Uhr – SILBERSTEDT, Kirche, 18 Uhr – STEINBERGKIRCHE, Amt, 18 Uhr – STOCKELSDORF, Rathaus, 18 Uhr – SÜDERBRARUP, Bahnhof, 18 Uhr – TARP, Amtsgebäude, 18 Uhr – TORNESCH, Bahnhof, 18 Uhr – UETERSEN, Rathaus, 18:30 Uhr – WEDEL, Rathausplatz, 18 Uhr – WESTERLAND, Eingang Sylter Welle, 18 Uhr – WYK AUF FÖHR, Rathaus, 18 Uhr

## THÜRINGEN

APOLDA, 18:30 Uhr, Marktplatz – ARNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ARTERN, 18 Uhr, Geschwister Scholl Platz – BAD BERKA, 18 Uhr, Goethebrunnen – BERGA ELSTER, 18 Uhr, An der Regelschule – BAD FRANKENHAUSEN, 18 Uhr, Parkplatz Therme – BAD LANGENSALZA, 19 Uhr, Vor dem Teeladen – BAD LOBENSTEIN, 19 Uhr, Marktplatz – BAD SALZUNGEN, 18 Uhr, Nappenplatz – BÜRGEL, 17 Uhr (Dienstag), Schützenhaus – DINGELSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – DÜNWALD (OT HÜPSTEDT), 19 Uhr, Vor der Gemeindeverwaltung – ERFURT, 19 Uhr, Anger Lutherdenkmal – EISENACH, 18 Uhr, Am Bahnhof – EISENBERG, 19 Uhr, Rathaus – GERA, 19 Uhr, Theater – GOTHA, 18 Uhr, Neumarkt – GREIZ, 19 Uhr, Schlossbrücke – GEFELL, 18 Uhr, Markt – GROßBREITENBACH, 19 Uhr, Norma-Parkplatz – HERMSDORF, 18 Uhr, Stadthaus – HIRSCHBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – HILDBURGHAUSEN, 19 Uhr, Markt – HEILBAD HEILIGENSTADT, 19 Uhr, Volksbankparkplatz – ILMENAU, 19 Uhr, Wetzlarer Platz – JENA, 17:30 Uhr, Holzmarkt – KALTENNORDHEIM, 18 Uhr, Treibplatz (Parkplatz nähe Kirche) – KRÖLPA, 18 Uhr, Ampel – LEINEFELDE, 19 Uhr, Am Wasserturm – MARKVIPPACH, 19 Uhr, Am Brunnen – MEININGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – MÜHLHAUSEN, 19 Uhr, Untermarkt – NORDHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHAUS, 18 Uhr, Markt/Holzkirche – NEUSTADT/ORLA, 19 Uhr, Marktplatz – OHRDRUF, 17 Uhr, Markt – PAUSA, 19 Uhr, Rathaus/Markt – PÖßNECK, 19 Uhr, Marktplatz – ROßLEBEN, 18 Uhr, Am Rathaus – RUDOLSTADT, 17:30 Uhr, Marktstraße/Markt – SCHLEIZ, 18:30 Uhr, Neumarkt – SAALBURG, 18 Uhr, Rathaus – SCHMALKALDEN, 19 Uhr, Altmarkt – SCHLOSSVIPPACH, 19 Uhr, Rathaus – SAALFELD, 17:30 Uhr, Boulevard – STADTILM, 18:30 Uhr, Marktplatz – SCHMÖLLN, 19 Uhr, Marktplatz – SONDERSHAUSEN, 17:30 Uhr, Innenstadt – SONNEBERG, 19:10 Uhr, Rathausplatz – SÖMMERDA, 17 Uhr, Marktplatz (Stand) – SUHL, 18:15 Uhr, Marktplatz – TAMBACH-DIETHARZ, 18 Uhr,An der Kirche – TANNA, 19 Uhr, Marktplatz – TRIPTIS, 19 Uhr, Markt – UDER (Eichsfeld), Dorfmitte bei der Haltestelle Marktplatz – WANDERSLEBEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – WEIDA, 19 Uhr, Marktplatz – WEIMAR, 19 Uhr, Innenstadt – ZEULENRODA, 19 Uhr, Marktplatz – ZEITZ, 19 Uhr, Platz der Deutschen Einheit

**Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.**
**Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN**



# WAS SIE ÜBER MAßNAHMEN WISSEN SOLLTEN

**KOLUMNE FREUND UND HELFER |** ***Von Polizisten für Aufklärung***

**Überall begleiten uns seit Beginn der Plandemie diverse Maßnahmen, die – so man der offiziellen Darstellung folgen will – unbedingt notwendig seien zur Eindämmung des Infektionsgeschehens. Ob Maßnahmen angemessen sind oder nicht, setzt zunächst die genaue Kenntnis des Begriffs »Maßnahme« im polizeilichen Umfeld voraus.**

Eine Maßnahme ist ein Rechtseingriff in die Rechte einer Person (auch juristische Person, zum Beispiel Partei, Verein, Firma),

- der gegen Willen oder gegen den mutmaßlichen Willen des Betroffenen getroffen wird. Eine Maßnahme ist erst dann nicht gegen den Willen des Betroffenen, wenn die Initiative vom Betroffenen ausgeht. Zum Beispiel: Ein psychisch Kranker geht zur Polizei und bittet um Einweisung in eine Klinik, weil er aktuell eine Gefahr für sich oder seine Umwelt darstellt. Alles andere ist und bleibt eine Maßnahme mit all den beschriebenen rechtlichen Voraussetzungen unabhängig von irgendeiner Einverständniserklärung.

- bei der die Befugnis zur Durchsetzung gesetzlich festgelegt ist. Es gibt präventive Maßnahmen, die unter anderem im Polizeiaufgabengesetz geregelt sind und es gibt repressive Maßnahmen, die zum Beispiel für die Polizei in der StPO geregelt sind.

- deren Zweck der Maßnahme exakt definiert ist, zum Beispiel Feststellung der Identität nach Ordnungswidrigkeit oder Platzverweis wegen konkreter Gefahr bei weiterem Verweilen an der Örtlichkeit.

- der geeignet ist, den angestrebten Erfolg zu erreichen, zum Beispiel Unterbinden einer Trunkenheitsfahrt; alle Gefahren im Zusammenhang mit einer Trunkenheitsfahrt sind nicht mehr gegeben. Der zu erwartende Schaden darf nicht größer sein, als der angestrebte Erfolg (Verhältnismäßigkeitssatz). Ist der Zweck der Maßnahme erreicht, dann muss natürlich sofort abgebrochen werden.

Der Verein Polizisten für Aufklärung ist im Internet unter www.echte-polizisten.de zu erreichen.

# Die Geschichte einer Anmeldung

***oder »Ich wurde in einer Diktatur geboren, möchte aber auf keinen Fall in einer Diktatur sterben«*** | Von Hannes Henkelmann

**Heute bin ich in Osnabrück und spreche mit Erika Folkens. Sie ist 82 Jahre alt und hat zum ersten Mal in ihrem Leben eine Demonstration angemeldet. Dort hat sie dann vor 2.500 Teilnehmern eine fulminante Rede gehalten, die jetzt in den sozialen Medien viral geht.**

**Stellen Sie sich doch mal bitte kurz vor!**
Ich heiße Erika Folkens, wurde 1939 geboren und habe kürzlich mit meinem Mann unsere Goldene Hochzeit gefeiert. Wir haben ein Kind und zwei Enkelkinder. Ich habe 37 Jahre als Lehrerin gearbeitet.

**Blicken wir zurück auf fast zwei Jahre Corona. Wie sind Sie und Ihr Mann in dieser Zeit zurecht gekommen?**
Die letzten beiden Jahre fühlten sich äußerst bedrohlich an. Von einem Tag auf den anderen wurden wir mit Nachrichten überschüttet, die wir als sehr fragwürdig empfanden. Durch unsere kritische Haltung haben wir alte Freunde verloren, wobei wir unsagbar unter ihrer Intoleranz gelitten hatten, aber auch viele neue Freunde gewonnen. Momentan staunen wir sehr darüber, dass sich uns fortschreitend neue Inhalte öffnen, die uns das Zeitgeschehen erschließen lassen. Ein Puzzleteil nach dem anderen fügt sich zu einem neuen Ganzen, das sich immer deutlicher als konsequent geplant zeigt und zerstörerische Züge ahnen lässt.

Aber wir haben keine Angst. Die Erfahrungen aus dem Zweiten Weltkrieg, mit der Vertreibung aus der Heimat Pommern und der Nachkriegszeit, helfen uns jetzt, sich auf noch Schlimmeres vorzubereiten. Zudem schenkt uns unsere Tochter mit ihrer Familie Trost und Wärme. Es ist ein Geben und Nehmen.


*Frau Folkens bei Ihrer fulminanten Rede vor 2.500 Teilnehmern* *Foto: Hannes Henkelmann*

**Sie haben sich von Anfang an in der Osnabrücker Bürgerbewegung gegen die Corona-Maßnahmen engagiert. Was war der Impuls?**
Wir bemerkten viele Veränderungen im politischen Verhalten wie diffuse und widersprüchliche Aussagen bezüglich eines Corona-Virus und seiner Gefährlichkeit. Zahlen sollen diese Aussagen belegen, lassen sich aber als isolierte Zahlen nicht in ein Beziehungsgefüge einordnen. Unsere Grundwerte wurden uns genommen. Das Infektionsschutzgesetz greift in die Rechte und Pflichten des Parlamentes stark ein. Ich wurde in einer Diktatur geboren, möchte aber auf keinen Fall in einer Diktatur sterben. Deshalb bin ich aktiv geworden.

**Sie haben die heutige Kundgebung angemeldet. Wie kam es dazu?**
Die *Neue Osnabrücker Zeitung* berichtete für mich nicht glaubhaft über die letzte Demonstration. Das hat mich, seit 50 Jahren Abonnentin der Zeitung, sehr geärgert. Statt endlich einmal über die berechtigten Sorgen und Ängste der Demonstranten zu schreiben, nahmen sie die Person, die diese Demo angemeldet hatte, in den Blick. Und das nicht gerade freundlich. Sie bemühten sogar den Rechtsweg, um vom Ordnungsamt den Namen des Anmelders zu bekommen. Nach dem Motto: *Wer bist du überhaupt, dass du dich erdreistest, eine Demo anzumelden?* Das hatte ein Geschmäckle. Meiner Meinung nach ist der Anmelder, Herr zur Linde, ein Bürgerrechtler und hat im Gegensatz zu vielen anderen Menschen in unserem Land eine saubere Weste.

Deshalb, meine sehr geehrten Damen und Herren der *Neuen Osnabrücker Zeitung*, habe ich die heutige Demonstration angemeldet. Es ist an der Zeit, dass die Journalisten endlich wieder ihren Job machen. Statt die Menschen auf der Straße zu diffamieren, sollten sie ihnen zuhören. Statt Meinung und Stimmung zu machen, sollten sie fair und ausgewogen berichten. Es sind Menschen aus der gesellschaftlichen Mitte, die für unsere Demokratie, für unsere Grundrechte auf die Straße gehen. Menschen, die Angst vor der Zukunft, um ihre Gesundheit und vor allem um ihre Kinder haben. Sie befürchten Arbeitslosigkeit, Armut und einen totalitären Staat. Und weil uns entgegen Artikel 20 Abs 2. Grundgesetz keine Volksabstimmungen zugestanden werden, ist das Demonstrationsrecht die stärkste Willensbekundung, die wir als Staatsbürger haben. Deshalb sind wir alle hier.

**Sind Sie mit der Veranstaltung zufrieden?**
Ich bin sogar sehr zufrieden. Die Resonanz der Zuhörer hat mich überwältigt. Zwischen ihnen und mir war während meines Vortrages eine totale Einheit zu spüren. Danke!


Hannes Henkelmann ist Sozialarbeiter und Fotograf. Er führt die DW-Alltagsinterviews.

# Briefe an die Redaktion

### BLICK IN DIE GLASKUGEL

Da ich eine hervorragende und mit viel schwarzem Humor gefüllte Glaskugel besitze, ist es mir möglich, für 2022 erstaunlich zuverlässige Prognosen abzugeben: Aufgrund der nicht mehr übersehbaren schweren Nebenwirkungen der Gen-Spritzen, alias »kleine Pikse«, werden schließlich auch die letzten Schlafschafe erkennen, dass es sich um keine gefährliche Corona-Pandemie, sondern um eine hochkriminelle Plandemie handelt, und Massenproteste werden dem kriminellen Treiben ein Ende bereiten.

Joe Biden wird Ugur Sahin samt Mitarbeitern, noch bevor diese verhaftet werden können, in die USA evakuieren. Aufgrund des sich zuspitzenden neuen Kalten Krieges soll dann Ugur Sahin mit seinem Team für die DARPA des Pentagon geheime Biowaffenforschung betreiben. Christian Drosten wird sich ebenfalls bei der DARPA bewerben, aber abgewiesen werden, da die DARPA schon lange Evidenz besitzt, dass Drosten zu blöd ist, auch nur einen funktionierenden PCR-Test zu basteln. Man wird ihm daher freundlich raten, besser in Südamerika reichen Müttern mit gutaussehenden Töchtern einzureden, er sei ihr idealer Schwiegersohn und optimaler Verwalter für das Erbe ihrer Töchter.

Noch bevor es endlich zu den ersehnten Nürnberg 2.0-Prozessen gegen die Corona-Verbrecher kommen wird, werden viele dieser Verbrecher mit Hilfe des Vatikan über die Südamerika-Connection, alias »Rattenlinie«, entkommen und dort untertauchen.

Da Christian Drosten zu lange vergeblich gehofft haben wird, in den USA bei der DARPA unterzukommen, wird ihm die Flucht nach Südamerika nicht mehr gelingen, denn mit dem Tod von Papst Franziskus wird die sogenannte »Rattenlinie« zusammenbrechen.

Schließlich wird es endlich zu den lange herbeigesehnten großen Nürnberg 2.0-Prozessen kommen. Angeklagte werden zum Tod durch nachhaltiges Boostern bei gleichzeitiger 5G-Bestrahlung verurteilt werden. Bis zu ihrem Ableben soll jeder von ihnen in klimaneutralen unbeheizten Null-Emission-Einzelzellen untergebracht werden.

Ich wünsche Euch gute Gesundheit und ein erfolgreiches frohes neues Jahr 2022!
– Georg K., Bernkastel-Kues

### BAUCHSCHMERZEN

Seit den letzten Ausgaben fällt immer häufiger der Begriff Genozid in Ihrer Zeitung. Wenn das mittlerweile inflationär benutzt wird, bekomme ich Bauchschmerzen, die Zeitung weiterhin zu verteilen. Auch die Annäherung des DW an die AfD und Compact beobachte ich mit Sorge.
– Christian R.

### GEGEN AUSGRENZUNG

Eine unglaubliche Verkettung von unglaublichen Lebensumständen haben mich schon jetzt zu einem wahren »Alptraum-Querdenker« gemacht. Sie werden dieses Wort hoffentlich positiv bewerten. Versuchen Sie, Rechtsextreme, alle Extremisten – welcher Art auch immer – nicht auszugrenzen, solange sie dieselben Ziele verfolgen und gewaltfrei bleiben.
– Bruno G., Dingolfing

## AUF DEM SCHIRM

- t.me/DemokratischerWiderstandTelegram
- instagram.com/demokratischerwiderstand
- facebook.com: DemokratischerWiderstandZeitung
- youtube.com: Demokratischer Widerstand

# Rosarote Glaskugel-Prognosen

***Wunsch und Wille statt Wirklichkeit. Warum die Wachstumsvorhersagen für 2022 bestenfalls Makulatur sind.*** | Von Hermann Ploppa

**In ihrer Ausgabe Nummer 250 im nunmehr vergangenen Jahr 2021 verheißt das renommierte *Handelsblatt* einmütigen unternehmerischen Optimismus für das kommende Jahr 2022. Alle 48 Branchenverbände der deutschen Wirtschaftsmaschine sehen für die nahe Zukunft nur Wachstum voraus: »Das hat es noch nie gegeben und zeugt von einer außerordentlich hohen Erwartungshaltung für die Konjunktur.« Also rauchen wieder alle Schornsteine wie bei Ludwig Erhard in den 1950er Jahren?**

Maschinenbau, Stahl und Metallverarbeitung rechnen für 2022 mit »bedeutend mehr« Umsätzen. Glatt die Hälfte der befragten Branchenverbände wollen jetzt mehr investieren als 2021. Freudig erwarten die Verbandsfunktionäre massive Anschübe durch vermehrte Tätigkeiten in den Bereichen Klimaneutralität, Strukturwandel und »digitale Transformation«. Dadurch ergeben sich traumhafte Zuwächse von 39 Prozent bei der Produktion, bei den Investitionen von 24 Prozent und immerhin von 21 Prozent bei der Beschäftigung. Nun gibt es ja leider noch ein paar Wermutströpfchen bei dieser Jubilation: Denn die Befragung ergibt auch, dass immerhin noch 74,4 Prozent der Industriebetriebe unter Material- und Rohstoffmangel leiden. Aber, so wissen die Auguren zu vermelden, im zweiten Quartal des Jahres 2022 werden sich die dunklen Wolken der Lieferengpässe von selber verflüchtigen und es herrscht strahlender Sonnenschein allüberall. Jubel, Trubel, Heiserkeit.

### AGENDA-KONFORME PROGNOSENPOLITIK

Man fragt sich, wie es zu dem weitgehend unbelegten Optimismus kommen konnte. Nun, das die Fragen stellende Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) hat ja hier keine realen Unternehmer befragt, sondern deren Standesvertreter, die Branchenverbandsfunktionäre. Dazu muss man wissen, dass seit Hitlers Zeiten die Branchenverbände keine genuinen Interessenvertretungen der ihnen unterstellten Unternehmen mehr sind. Vielmehr folgen sie einer weiter oben vorgegebenen politischen Agenda der Staatsmaschine, die wiederum der Agenda global agierender Kartelle folgt. Politische Agenda kann beispielsweise ein anvisierter Krieg sein. Oder eben auch eine weltweite Impfkampagne. So setzt die rosarote Brille der Branchenverbände zwingend voraus, dass bald alle Menschen auf dieser Welt geimpft und irgendwann auch gechipt sind und dass jene neue schöne Welt dann wieder ohne künstliche Barrieren auskommen kann. Und dass sich der Rest der Welt der »regelbasierten Ordnung« der westlichen Wertegemeinschaft schon irgendwann wieder unterordnen wird. Diese Prämissen werden – zumindest für die nähere Zukunft – mit Sicherheit nicht eintreten.

Und so liest man denn auch in der Wirtschaftspresse bereits Anfang 2022 Dinge, die dem Rosarot diametral entgegen gesetzt sind. Statt des *Smileys* jetzt heruntergezogene Mundwinkel. Da können wir uns erst einmal bei »Madame Inflation«, der Direktorin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, herzlos bedanken. Die drahtige Französin hat uns einen Tsunami von 8,38 Billionen Euro an frisch gedrucktem Bargeld beschert. Das zusammen mit der Nullzinspolitik stellt einen hemmungsfreien Überziehungskredit dar, den wir irgendwann einmal abzahlen müssen. Richtig, soziale Verwerfungen durch katastrophale Massenarbeitslosigkeit haben wir für die Jetztzeit damit erst einmal abgewendet. Aber das Vermögen des Mittelstands verdampft gerade im kalten Winternebel.

### KÜNSTLICH ERZEUGTE KATASTROPHE

Und dann die verheerenden Lieferengpässe. Wie immer man über die Globalisierung denken mag: Ihre mutwillige Unterbrechung durch die Corona-Kampagne ist alles andere als witzig. Über 80 Prozent aller deutschen Industrieunternehmen können nicht richtig loslegen, weil ihnen Vorprodukte und Rohstoffe fehlen. Auch klagen 80 Prozent aller Einzelhändler darüber, dass ihnen gerade im entscheidenden Weihnachtsgeschäft nicht alle bestellten Waren geliefert werden konnten. Und dazu die Gängelung von Einzelhändlern und Kunden durch die unmenschliche 2G-Regelung.

Die massiven und politisch sicher nicht ungewollten Hemmnisse machten das Weihnachtsgeschäft zu einer einzigen »Katastrophe«, wie der Einzelhandelsverband HDE beklagte. Die Einbrüche im Einzelhandel werden in den Statistiken dadurch verdeckt, dass *Online*-Handel und der so genannte »stationäre« Kaufmannsladen zusammengezählt werden. Tatsächlich jedoch hat der Handel über das Internet allein in den Monaten Januar bis Oktober des letzten Jahres ein sattes Plus von 16,1 Prozent hingelegt, während die Ladengeschäfte ein Minus von 1,9 Prozent in ihrem Umsatz hinnehmen mussten. Wobei letztere Zahl möglicherweise auch geschönt daherkommt.

Sehr zu schaffen macht der realen Welt nicht zuletzt der horrende Anstieg von Energiepreisen. Es gibt Unternehmer, die die Produktion wegen der Preisexplosion im Energiesektor vollständig einstellen. So zitiert das *Handelsblatt* aktuell den Geschäftsführer der Glashütte Freital, Stefan Jugel: »Auf der Basis der aktuellen Energiekosten macht die Produktion keinen Sinn. Die Energiekosten sind höher als der Umsatz.« Der Gaspreis setzt sich aus drei Komponenten zusammen: den Kosten für den Einkauf des Rohstoffs, den Kosten für die Netzbetreiber und schließlich die Abgaben für Steuern. Was hier so ungehemmt explodiert, ist der Preis für den Erwerb des Gases selber.

Das ist politischer Sprengstoff. Erhöhungen der Energiepreise haben in der Vergangenheit schon Revolutionen losgetreten. Kein Wunder, dass der französische Präsident Macron jetzt einfach einen Deckel auf die explodierenden Energiepreise gestopft hat. Aber das ist nur ein durchsichtiges Manöver zu den in Frankreich anstehenden Wahlen. Irgendwann muss die Zeche doch gezahlt werden. Sonst liefern die Anbieter einfach nicht mehr.

### AUSWEGE AUS DER SELBSTVERSCHULDETEN MISERE

Ist es der böse Putin, der uns hier auslaugt? Nun, der war es bestimmt nicht. Kaum jemand weiß nämlich, dass Energiepreise an der Leipziger Börse gehandelt werden. An dieser *European Energy Exchange* spielen Herren mit Sonnenbrille Roulette mit unserer Grundversorgung: Gas, Strom und auch Lebensmittel werden als Termingeschäfte gehandelt. Diese weitgehend unbekannten Zocker haben uns horrende Energiepreise eingebrockt. Die Beschaffungspreise an der Börse haben sich verdreifacht. Und wer kurzfristig auf dem sogenannten Spotmarkt noch ein paar Kubikmeter Gas hinzukaufen muss, zahlt glatt das Fünffache wie vor Corona.

Eine sofortige Schließung der Leipziger Börse als neuzeitliche v v Abart der Wegelagerei würde die Wirtschaft wieder in Schwung bringen. Zudem können wir uns bei der neuen Außenministerin Annalena Baerbock bedanken, dass sie als eifriger Wachhund der US-Regierung und der *Fracking*-Industrie die Inbetriebnahme der neuen Pipeline Nord Stream 2 hartnäckig zu verhindern weiß.

Man könnte zudem die deutsche Wirtschaft wieder ankurbeln, indem man den privaten Konsum anregt, so wie es China erfolgreich vormacht. Die Leute haben Angst wegen der Corona-Panik. Deswegen ist die Sparquote so hoch wie in den Endzeiten der DDR. Politische Freiheiten, Förderung des gegenseitigen Vertrauens und ein barrierefreier Handel – das sind die Schlüssel zur echten Wirtschaftserholung.

**Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.**



*Christine Lagarde, Chefin der Europäischen Zentralbank, will den Euro stabil zaubern.*

*Collage: DW/Jill Sandjaja*

## MELDUNG

### AUTOMOBILINDUSTRIE IM RÜCKWÄRTSGANG

Stuttgart/DW. Mercedes Benz rief wegen akuter Brandgefahr aufgrund undichter Kühlerpumpen 800.000 Fahrzeuge zurück. Erst im Dezember vergangenen Jahres musste Tesla knapp 500.000 Fahrzeuge und VW etwas mehr als 200.000 Fahrzeuge zurückrufen. Bei VW und Tesla ging der Rückruf nicht auf einen lebensbedrohlichen Defekt am Fahrzeug zurück. Insgesamt war 2021 für den europäischen PKW-Markt ein sehr schwaches Jahr. Die Rückrufaktionen dürften die Marktlage noch verschärfen. (nir)

### SHOPPEN IN MÜNCHEN, NASEPOPELN IN HAMBURG

München /Hamburg/DW. Das Bayerische Verwaltungsgericht beendete am 29. Dezember 2021 die sogenannte 2G-Regel für Bekleidungsgeschäfte, Buchhandlungen und Blumenläden. Diese dienten zur »Deckung des täglichen Bedarfs«, so die Richter. Hamburg führte hingegen am 4. Januar 2022 unter anderem für Veranstaltungen, die Gastronomie oder Friseurbesuche 2G-Plus für »nur« Zweifach-Gespritzte und Genesene ein. Die Regelung gilt flächendeckend. (hes)

### DIE IMPFUNG ALS GAME-CHANGER?

Indianapolis/DW. Der Chef des großen US-amerikanischen Versicherungsunternehmens One America, Scott Davison, spricht von einer Steigerung der Todesfälle von 40 Prozent bei Menschen im Alter von 18 bis 64 Jahren im Jahr 2021 im Vergleich zu der Zeit vor 2020. In einer gemeinsamen Pressekonferenz der Handelskammer von Indiana und der Krankenhausvereinigung des US-Bundesstaates legte er dar: »Wir erleben im Moment die höchsten Sterberaten, die wir in der Geschichte dieses Unternehmens je gesehen haben – nicht nur bei OneAmerica«. Unterstützt wurde er dabei von Brian Tabor, Chef der Krankenhausvereinigung von Indiana. Die Krankenhäuser werden »mit vielen verschiedenen Erkrankungen überschwemmt« und »die Gesundheit der Menschen hat während der Pandemie leider abgenommen«. (hes)

### ENERGIEKOSTEN WERDEN UNTRAGBAR

Berlin/DW. Deutschlandweit mussten Dutzende günstige Stromanbieter zum Jahresbeginn die Insolvenz anmelden, weil sie ihre Preise nicht mehr halten konnten. Nach Angaben der Bundesnetzagentur haben zum 6. Januar 2022 bereits 39 Energielieferanten einen Lieferstopp angekündigt. Die Gaspreise haben sich für Privatkunden im Schnitt sogar um 50 Prozent erhöht. Auch haben laut Medienberichten erste Tankstellen die 2-Euro-Marke für den Liter Super-Benzin geknackt. Wer kann das bezahlen? (hes)

# Vereinigte Schuldnerstaaten von Europa

***Die EU-Kommission hat sich mit dem Corona-Hilfspaket zur neuen Mega-Regierung von Europa gemacht.*** | Von Hermann Ploppa

**Es fing ja alles ganz kleinlaut an. Sechs Staaten bildeten eine Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Nein, niemals wollte man einen Superstaat Europa bilden, in dem die alten Nationen aufgehen sollten wie die Kondensmilch im Kaffee. Kein Super-Europa, vor dem die anderen Völker der Welt vor Angst erzittern sollten. Vergebens jedoch beschwor der unvergleichliche französische Präsident Charles de Gaulle das »Europa der Vaterländer«, das Seite an Seite mit den blockfreien Staaten eine friedliche Welt aufbauen sollte.**

Doch die Europäische Vereinigung war von Beginn an ein *Top-Down*-Projekt, ersonnen von den Amerikanern, um die westeuropäischen Länder in einer Art von geostrategischer Flurbereinigung fit zu machen für den Krieg gegen die Sowjetunion. Als es die Sowjetunion nicht mehr gab, wurde die EU zu einem Instrument der Marktradikalen, um die Rechte der Nationalstaaten zu brechen und den Regierungen immer mehr Vorschriften aufzuerlegen, den Staat zu »verschlanken«.

### ZENTRALKOMITEE EU-KOMMISSION

Dies war bislang ein schleichender Vorgang. Doch die Corona-Kampagne hat jetzt offensichtlich die Schleusen geöffnet für einen erheblichen Machtzuwachs der EU-Kommission. Die Europäische Union hat bei privaten Banken Geld geliehen, für das die Nationalstaaten bürgen. Das allein ist schon ein massiver Bruch jener Regeln, die sich die EU beim Vertrag von Lissabon auferlegt hatte. Demzufolge ist es der EU grundsätzlich untersagt, Schulden aufzunehmen. Jetzt jedoch ist die Europäische Union mit insgesamt 1,8 Billionen Euro verschuldet. Das Geld wird an die Mitgliedsstaaten verteilt. Die EU-Kommission koppelt das, ganz nach der Manier des Internationalen Währungsfonds, streng an Bedingungen. Das ausgestreute Geld soll für »Green Economy« und vor allen Dingen für Digitalisierung ausgegeben werden. Ein Drittel des Geldregens müssen die Empfängerländer zurückzahlen – zwei Drittel dürfen sie behalten.



*Das ehrliche Motto der EU: In Kapitalinteressen geeint.* *Collage: Jill Sandjaja*

Harsche Kritik am EU-Corona-Aufbaufonds kam bereits vom deutschen Bundesrechnungshof. Der sieht in dem Fonds in erster Linie einen Trick, um die Grenzen der Staatsverschuldung über die EU zu umgehen. Der Rechnungshof stellt fest, »dass der Wiederaufbaufonds die Europäische Union als Rechts- und Solidargemeinschaft schwächen und die Stabilität der Wirtschafts- und Währungsunion gefährden könnte. Denn mit den vergemeinschafteten Schulden sind erhebliche Haftungsrisiken für die Mitgliedstaaten verbunden«. Zu den haftungsverpflichteten Staaten gehören auch die Niederlande und Polen, die sich bis zuletzt gegen diese Schuldenbürde gewehrt haben.

### MÖCHTEGERN SUPERMACHT EU

So dürfte also klar sein, dass die großen EU-Nationen mit dem Hebel des Fonds die kleineren Nationen noch mehr als bisher bevormunden können. Gerade hat Frankreich die EU-Ratspräsidentschaft für ein halbes Jahr turnusmäßig übernommen. Es gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, wie Präsident Macron die EU als verlängerten Hebel französischer Großmachtaspirationen aufzufassen versteht: »Wir müssen von einem Europa, das innerhalb unserer Grenzen zusammenarbeitet, zu einem mächtigen Europa in der Welt übergehen.« So donnerte Macron im letzten Dezember, als er die Grundzüge seiner französischen Ratspräsidentschaft vorstellte. Und wie dereinst beim Sonnenkönig, spielt Geld bei diesen feuchten Machtphantasien keine Rolle.

Wenn es um die Umkremplung Europas zum gleichberechtigten *Counterpart* der USA und China in Technologie und Rüstung geht, dann soll auch die 3-Prozent-Verschuldungsgrenze des Maastrichter Abkommens den neuen Weltliga-Spielern keinesfalls im Wege stehen. Betrachtet man allerdings den tumben *Slapstick* der Europa-Möchtegern-Weltpolitiker auf der globalen Bühne, mag man ob der Macrönchen, die unser letztes europäisches Porzellan zertöppern, vor lauter Scham im Boden versinken.

Immerhin. Die Bundeszentrale für Politische Bildung frohlockt: »Vielleicht schlägt jetzt die Geburtsstunde für einen europäischen Kapitalmarkt nach dem Vorbild der Wall Street, von dem die EU bisher vergeblich träumte. Mit den gemeinsamen Anleihen wird die EU attraktiver für internationale Investoren.« Für Blackrock zum Beispiel? Da schlägt die Stunde von Friedrich Merz und seinen goldklirrenden Schildknappen.

# DIE WÄHRUNG DES REICHEN NORDENS

***Zwanzig Jahre Euro – Fluch oder Segen? Eine kritische Rückschau.*** | Von Hermann Ploppa

**Als die neue Superwährung Euro am 1. Januar des Jahres 2002 in Umlauf gebracht wurde, war die Skepsis bekanntlich groß. Und schnell wurde deutlich, dass einige Schlitzohren die Orientierungslosigkeit durch den Wechselkurs von zwei Deutscher Mark auf ein Euro frech ausgenutzt hatten für derbe Preisanhebungen. Der Spruch vom »Euro-Teuro« machte nicht zu Unrecht die Runde.**

Zweifellos zog die Währungsumstellung eine verkappte Umverteilung von unten nach oben nach sich. Doch die von vornehmlich konservativen Kritikern und von interessierten Edelmetall-*Dealern* vorgebrachte Vermutung, der Euro werde rasch implodieren, bewahrheitete sich nicht. Der Euro blieb. Und avancierte international zu einer durchaus respektablen Alternative zum Dollar. Mit jedem schuldenbasierten Völkermordkrieg der Vereinigten Staaten von Amerika strahlte der Stern des Euro heller und heller. Und wenn sich die europäische Staatengemeinschaft nicht mit so einem Feuereifer an das Geschick der USA gekettet hätte, ja, dann hätte der Euro den Dollar schon lange als Leitwährung abgelöst.

Jenseits geopolitischer Gegebenheiten erscheint der Euro allerdings in einem weit weniger rühmlichen Licht. Denn die Schar der Länder, die den Euro als ihr Zahlungsmittel erkoren haben, ist äußerst vielgestaltig. Neben den wirtschaftlichen Kraftprotzen Deutschland und Frankreich sind in dieser intimen Gemeinschaft auch sehr schwache und anfällige Staaten versammelt. Innerhalb dieses Raumes entwickelte sich der Euro schnell zur Lizenz zum Töten.

### KEIN ENTKOMMEN AUS DER EURO-FALLE

Schwache Staaten Südeuropas waren den Importen aus dem mächtigen Norden wehrlos ausgeliefert. Die einheimische Wirtschaft in Italien, Spanien oder Griechenland konnte gegen die deutsche Konkurrenz nicht anstinken und ging Bankrott. Hätten die Griechen ihre Drachme wieder eingeführt, hätten sie durch geschickte Wechselkursmanöver die einheimische Wirtschaft gegen nordische Invasoren retten können. Zudem nutzte der starke Norden seine Überlegenheit rücksichtslos aus. Griechenland mit seinen knapp zehn Millionen Einwohnern versuchte durch die Syriza-Regierung aus der Sklavenmühle herauszukommen. Doch vergebens. Wer einmal drin ist, kommt nicht mehr raus.

Der Euro hat die sozialen Gegensätze in Europa auf Staatenebene und auch innerhalb der Staaten verschärft. Nicht ursächlich, aber unterstützend. Das darf nicht so bleiben.

## MELDUNG

### JAHRELANG IM KNAST OHNE VERURTEILUNG

London/DW. Am Mittwoch, den 5. Januar 2020, waren es genau 1.000 Tage, die der Journalist Julian Assange in dem Londoner Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh sitzt. Zuvor hatte er jahrelang in der ecuadorianischen Botschaft vor den westlichen Sicherheitsbehörden Zuflucht nehmen müssen, weil er US-Kriegsverbrechen aufgedeckt hatte. Für den UN-Folterkommissar Prof. Nils Melzer, der auch gegen das Berliner Stadtgouvernement wegen Misshandlung von Demokraten ermittelt, geht es für die US-Regierung im Fall Assange darum, ein Exempel zu statuieren und Journalisten weltweit einzuschüchtern. (hes)

### REVOLUTION IN KASACHSTAN

Almaty/DW. Demonstranten besetzten am 5. Januar 2022 Regierungsgebäude in ganz Kasachstan und entwaffneten Polizei- und Militäreinheiten. Auslöser für die Unruhen sollen laut Medienberichten steigende Treibstoffpreise und die Impfung sein. Gefordert werden soziale Erleichterungen für das Volk und sofortiger Stopp der genozidalen Spritzen. Am Abend des Mittwochs forderte die kasachische Regierung militärische Hilfe in Russland an. Kasachstan ist flächenmäßig das neuntgrößte Land der Welt mit rund 20 Millionen Einwohnern und vielen Bodenschätzen. (hes)

# Kehrtwende, Zuckerbrot und am Ende wieder Peitsche

***Die Österreicher können das Hygiene-Regime beenden, wenn sie jetzt nicht lockerlassen.*** | Von Sejla Vie

**Kaum sind die letzten Silvesterkracher verstummt, die nunmehr das dritte Jahr im Zeichen Coronas eingeläutet haben, schon formiert sich die nächste politische Kehrtwende in der Medienlandschaft im altbekannten Gleichschritt.**

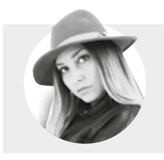
Pünktlich zu den finalen Wochen vor der angekündigten Impfpflicht in Österreich werden erste Expertenstimmen laut, die das Auftreten einer neuen Virusvariante als Gelegenheit nutzen, um auf der Bühne des Pandemie-Schauspiels in eine neue, vermeintlich hoffnungsvolle Phase überzugehen. Plötzlich soll Omikron das Potenzial haben, endemisch zu werden, ja sogar die gesamte Pandemie innerhalb von ein paar Monaten zu beenden. Selbst der verstaubte Begriff der Durchseuchung wird wieder aus der Schublade gekramt, um ein zum Scheitern verurteiltes Glaubenssystem mit pseudowissenschaftlichem Geschwurbel zu legitimieren.

Parallel dazu scheinen die Uhren in Deutschland teilweise genau umgekehrt zu laufen. Hamburg verschärft als erste Stadt allen neuen Erkenntnissen zum Trotz seine Regeln von 2G auf 2G+, der Ruf nach einer »schnellen« Impfpflicht wird natürlich vom Panikexperten Karl Lauterbach oben draufgepackt. Wie von Kritikern und Juristen berechtigterweise befürchtet, scheint es, als wäre die drohende Impfpflicht eigentlich ein perfides Druckmittel, um die letzten verzweifelten Widerständler, die auf ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit pochen, in die haftungsfreie Nadel zu treiben. Was nicht bedeutet, dass diese Strategie keine Früchte getragen hätte.

Müssen wir uns auf noch skrupellosere Methoden der psychologischen Manipulation gefasst machen? Ist dieser kurze Hoffnungsschimmer, das »Einknicken« der Machthaber, ein Resultat des immer größer werdenden Widerstandes auf den Straßen, oder wird in Wirklichkeit nur Druck aus dem Kessel genommen, weil die Bevölkerung langsam die Angst verliert und zum entschlossenen Kampf übergeht?

Meiner Ansicht nach haben wir es hier mit der altbewährten Zermürbungstaktik zu tun. Der Pegel der Hoffnung wird mit verwirrenden und sich widersprechenden Aussagen der Polit-Darsteller und gekauften Mediziner geschickt von einem Monat in den nächsten gelenkt. Im Hintergrund können die Eliten schalten und walten und ungestört am gesellschaftlichen Umbau weiterarbeiten. Ein mögliches Szenario für Österreich wäre dabei die »Aussetzung« der Impfpflicht bis zum Herbst, um dann mit neuen noch aggressiveren und hochansteckenden Mutation zu argumentieren. Bis dahin wird auf die üblichen Überwachungstools des grünen Passes und strikten G-Regeln gesetzt. Diese sind zwar wissenschaftlich betrachtet absoluter Nonsense, aber schon ein akzeptierter Bestandteil des neuen Glaubenssystems, und damit unerlässlich und als Kompromiss nicht infrage zustellen.

Die Österreicher haben jetzt die Möglichkeit, das kranke Hygiene-Regime endgültig zu beenden. Sie können weiter Druck ausüben und das aktuelle Momentum nutzen, um nicht nur zurückzuholen, was ihnen genommen wurde, sondern auch den Weg in eine echte Demokratie zu beschreiten.



*Sejla Vie ist eine diplomierte Innenarchitektin und Studentin der Psychologie in Graz.*

# Showdown in der Alpenrepublik

***Mit der Impfpflicht hat das Regime die Auseinandersetzung eskaliert. Der Gegendruck aus der Bevölkerung und insbesondere auf der Straße ist massiv.*** | Von Eric Angerer

**Die gesetzlich verordnete Zwangsimpfung naht. Ab 1. Februar ist es »rechtswidrig, in Österreich zu wohnen und nicht geimpft zu sein«, so ÖVP-Verfassungsministerin Edtstadler Mitte Dezember. Dann sind ihrer Meinung nach auch »Kündigungen für Ungeimpfte wahrscheinlich möglich«. Verweigerer der Gen-Injektionen sollen außerdem alle drei Monate 600 Euro blechen müssen, nach einem Verfahren sogar 3.600. Dennoch stieg die Impfquote in den letzten Wochen nur minimal, auf etwas über 70 Prozent.**

Immer mehr Menschen überlegen sich mittlerweile, das Land zu verlassen und sich nach Schweden, nach Südamerika oder auf den Balkan in Sicherheit zu bringen. Manche setzen bereits konkrete Schritte, andere sondieren Optionen – und sind gleichzeitig weiter im Widerstand aktiv. Wesentlich größer ist die Freiheitsbewegung, die seit November wieder massiv an Fahrt aufgenommen hat.

Am 11. Dezember 2021 haben erneut Hunderttausende demonstriert und selbst in den Weihnachtsferien gab es etliche gute Kundgebungen in diversen Städten. Im Vergleich dazu war die Gegenmobilisierung des Regimes, das sogenannte »Lichtermeer« für die »Opfer der Pandemie«, zu dem Medien, Kirchen, Gewerkschaften, Regimeparteien und sogar Kanzler Karl Nehammer aufgerufen hatten, ein läppischer Haufen – medial hochgeschrieben auf 30.000, in der Realität 7.000 bis 10.000.

### DRUCK UND HINTERTÜR

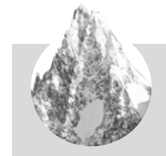
Am 8. Januar 2022 wird in Wien die nächste große Demo stattfinden. Wenn wieder Hunderttausende durch die Innenstadt ziehen, bleibt der Druck aufrecht. Diese Menschenmassen, die die Polizeieinheiten umfluten, machen offenkundig ziemlichen Eindruck auf die Regierung und sorgen für Nervosität im Kanzleramt. Dazu kommt, dass Teile der ÖVP-Basis unruhig werden, etwa Gastwirte, Hoteliers und Gewerbetreibende, besonders in ländlichen Regionen. In der Folge soll es – so berichten Leute mit guten Kontakten – in der ÖVP erhebliche Kontroversen um die Impfpflicht geben. Das wiederum ist der Grund, warum Bundesministerin für EU und Verfassung Karoline Edtstadler am 26. Dezember 2021 formulierte, dass es die Impfpflicht nur geben werde, wenn die aktuellen Impfungen gegen Omikron ausreichend wirksam seien. Damit hat sich das Regime eine Hintertür für einen taktischen und temporären Rückzug geöffnet. Ob es diesen Weg gehen wird, wird auch davon abhängen, wie eindrucksvoll die nächsten Demos ausfallen werden.

### FPÖ UND MFG

Die Grünen sind die Partei des totalitären Great-Reset-Regimes, geprägt von moralisierenden Fanatikern, allen voran Gesundheitsminister Wolfgang Robert Mückstein als der *Hardliner* der Zwangsimpfung. Und auch in der SPÖ, die von der Regierung in die Impfpflicht eingebunden wurde, gibt es kaum kritische Stimmen.

In der Freiheitsbewegung gegen das Regime gibt es zahllose Initiativen von links bis rechts. Die wichtigsten Rollen spielen aber die FPÖ und die neue Partei MFG (Menschen – Freiheit – Grundrechte). Die radikaldemokratische MFG baut seit Monaten in allen Bezirken des Landes Strukturen auf. Besonders bemerkenswert sind dabei die Ankündigung einer Kandidatur bei der Ärztekammerwahl und vor allem der eigene Gewerkschaftsansatz FAN, der nach kurzer Zeit bereits 9.000 Mitglieder hat, vor allem im Krankenpflegebereich.

Die FPÖ trägt ganz wesentlich zu den großen Demos bei, vermeidet aber bislang eine Vereinnahmung und gibt der Bewegung auch eine parlamentarische Stimme. Ihr Vorsitzender Herbert Kickl kontert Journalistenverhöre stets schlagfertig und lässt sich zu keinen Distanzierungen von anderen Aktivisten drängen. Die FPÖ-Newsletter sorgen für eine pointierte inhaltliche Bewaffnung der Basis gegen die Medien-Propaganda. In der FPÖ gibt es wohl einige Stimmen von Burschenschaften, denen der Kurs von Kickl zu wild und populistisch ist. Obwohl diese Leute von den Regime-Medien großgeschrieben werden, dürfte die Unterstützung für Kickl in der Partei- und Wählerbasis zu groß sein, um seine Position zu gefährden.



*Eric Angerer ist studierter Historiker und politischer Aktivist in Österreich.*

Fortsetzung vom Titeltext | Von Anke Behrend

# »Gegen die Verdrehung der Geschichte«

**Die politische Lage im Europa des Hochmittelalters war gespannt und unübersichtlich. Durch einen wirtschaftlich und kulturell im Wachsen begriffenen Kontinent schlugen Auseinandersetzungen um die religiöse Macht blutige Schneisen. Ihre Spuren reichen bis in heutige Tage.**

Begonnen hatte die Inquisition bereits 1268 im Königreich Neapel, um Häretiker – konvertierte Juden und Muslime, die ihren Glauben heimlich ausübten – zu verfolgen. Der Druck war so immens, dass ganze jüdische Gemeinden geschlossen zum Christentum übertraten. In den Augen der Kirche blieben sie jedoch Häretiker und unrein.

Mehr als 350 Jahre fraß sich die Inquisition der römisch-katholischen Kirche durch die Menschheitsgeschichte und gelangte bis nach Indien und Mexiko. Was mit der Weigerung Andersgläubiger, sich taufen zu lassen, begann, wurde zu einem Schwelbrand des Aberglaubens, der apokalyptischen Angstpropaganda, religiöser Verblendung, Barbarei und mithin auch der Hexenverfolgung. Allein in Deutschland fielen zwischen 40.000 und 60.000 Menschen dem Wahn zum Opfer. Er erfasste bald sämtliche Lebensbereiche. Frauen, Kinder, sogar Haustiere wurden in absurden Prozessen und Tribunalen abgeurteilt und öffentlich hingemetzelt.

### IM AUFTRAG DER MACHT: DOGMATISMUS UND GEKAUFTE WISSENSCHAFT

Magische Denkmuster, gut und böse, und überbordender Moralismus gepaart mit widersinnigen Strafen, Schutz- und Bußritualen trafen auf eine ungebildete Bevölkerung, die sich nur allzu leicht zum Vollstrecker machen ließ und die Schuld für Krankheiten, Missernten und Hungersnöte und die Kleine Eiszeit den von den Kanzeln gepredigten Sündenböcken anlastete. Das mittelalterliche Denken war durch Dogmen korrumpiert. Wissenschaft durfte nur im Rahmen der Glaubenslehre und im Dienst der Machthaber stattfinden. Nicht selten bezahlten Skeptiker und Kritiker ihren Mut mit dem Leben. Der Universalgelehrte Galileo Galilei musste seine Erkenntnisse widerrufen. Der italienische Philosoph Giordano Bruno endete auf dem Scheiterhaufen. Das letzte Todesurteil der Spanischen Inquisition fiel am 31. Juli 1826 in Valencia.

Erst durch die Reformation, in deren Folge die Kopernikanische Wende ein neues rationaleres Weltbild hervorbrachte, und schließlich durch die Aufklärung gelang es, sich aus dem Würgegriff der menschenverachtenden Kirchenfürsten zu befreien.

### DER FASCHISMUS SETZTE DAS WERK DER KLERIKER FORT

Doch der Judenhass schwelte weiter. Auf dem kulturellen und religiösen Fundament des Mittelalters aus Dogmen, Antisemitismus und Hass hatten die Nationalsozialisten leichtes Spiel, die alten Hasserzählungen zu reaktivieren. Auch sie proklamierten den Seuchenschutz als Rechtfertigung für Ausgrenzung, Verfolgung und schließlich Massenmord. Wieder sollten die Juden für die Verbreitung von Seuchen, namentlich des Fleckfiebers (Typhus), herhalten.

Wissenschaftler und Mediziner unter Federführung des schon damals existierenden Robert-Koch-Instituts lieferten die »Beweise«. Sie waren Wegbereiter, Handlanger und Vollstrecker des dunkelsten Kapitels der deutschen Medizin- und Wissenschaftsgeschichte. Im Sinne der Volkshygiene forderten Nazi-Ärzte Kontaktverbot, ließen »Seuchenmauern« um jüdische Wohnviertel errichten und erklärten sie zu Quarantänezonen. Ghettos entstanden, vermeintlich um die »Durchseuchung des Volkskörpers« abzuwehren. In ihrer Historie fanden sich bereits Menschenversuche mit unzähligen Todesopfern in den Kolonien des 19. Jahrhunderts, Rassentheorie, Eugenik und Versuche an Behinderten und Waisen. Den Menschenversuchen in den Konzentrationslagern der Nazis und der Beseitigung ihrer Opfer in den Gaskammern war moralisch längst der Weg bereitet.

Neben dem Kampf gegen Seuchen reaktivierten die Nazis die antisemitischen Stereotype »jüdische Weltverschwörung« und »internationales Finanzjudentum«, deren Wurzeln ins Mittelalter zurückreichen. Der Vorwurf der Verschwörung richtete sich historisch gegen Juden und legitimierte ihre Verfolgung. Er führte zusammen mit anderen antisemitischen Stereotypen zu größten Menschheitsverbrechen.

### STAATSTRAGENDE UND STRUKTURELL ANTISEMITISCHE LINKE

Heute erheben sogenannte Linke den Vorwurf gegen die Kritiker der staatlichen Zwangsmaßnahmen, sie seien Verschwörungstheoretiker, -mystiker oder -ideologen, verknüpfen damit den Vorwurf des Antisemitismus und rechtfertigen so das staatliche Vorgehen gegen die Verteidiger von Demokratie, Grundrechten und Rechtsstaatlichkeit. Historisch kann man diese Herleitung nur als eine absurde Verdrehung bezeichnen. Denn die Unterstellung von Verschwörung, der Verbreitung von Seuchen und Unreinheit, gegen die eine Volksgesundheit durch Maßnahmen zu schützen sei, beinhaltet per se die originären Narrative des Antisemitismus und Nationalsozialismus. Wenn überhaupt, dann machen sich derzeit Linke selbst des Tatbestandes schuldig, antisemitische Stereotype auf ihre Gegner zu projizieren.

Die unbestreitbar wichtige Vermeidung antisemitischer Stereotype hat im Laufe der Aufarbeitung des Hitler-Faschismus zu einer Tabuisierung und einem Dilemma geführt: Linke müssten ihrem Selbstverständnis und ihrer historischen Verortung gemäß den Kapitalismus, die Finanzwirtschaft und die Verteilungsfrage kritisch diskutieren. Aber sie können es nicht, da immer der Vorwurf des Antisemitismus im Raum steht.

»Die Pandemie bietet einen fruchtbaren Boden für antisemitische Verschwörungsmythen«, schreibt die Amadeu-Antonio-Stiftung. Und weiter: »Solche Krisen werden seit Jahrhunderten antisemitisch aufgeladen.« Historisch betrachtet ist diese Feststellung korrekt. Die Schlussfolgerung ist allerdings unscharf, verallgemeinernd, nicht widerlegbar und daher unwissenschaftlich und manipulativ. Sie hat quasi die gleiche »Beweiskraft« wie ein mittelalterlicher Hexenprozess: »Eine Verschwörungsideologie ist daher, zumindest strukturell, immer antisemitisch.«

### WIE ERKENNT MAN EINE VERSCHWÖRUNGSTHEORIE? DAZU DIE AMADEU-ANTONIO-STIFTUNG:

- Verschwörungstheorien nehmen immer Kollektive ins Visier.
- Wird ein Weltbild mit klaren Rollen von »gut« und »böse« gezeichnet?
- Wird die Ursache des Problems personalisiert?
- Wird eine einfache Erklärung für eine komplexe Situation angeboten?

Diese Kriterien treffen nicht nur perfekt auf das Pandemie-Narrativ, sondern tatsächlich auf einige Kritiker der Geschehnisse zu. Es existieren abstruse Thesen zur »Corona-Pandemie«, die man als Verschwörungstheorie bezeichnen kann. Aber der Umstand, dass sie Verschwörungen vermuten, rechtfertigt nicht die pauschale Unterstellung von Antisemitismus gegenüber der gesamten legitimen Protestbewegung. Der Vorwurf der Verschwörung gepaart mit Seuchenverbreitung und Unreinheit richtet sich nie gegen Mehrheiten und geht immer von Machthabern und ihren Gehilfen aus. Er wird immer benutzt, Sündenböcke zu konstruieren und eine unangepasste störende Minderheit aus dem Weg zu räumen.

### MAN ERKENNT FASCHISMUS, INDEM MAN IHN MIT FASCHISMUS VERGLEICHT

Totalitäre Regime jeglicher Couleur bedienen sich immer des gleichen Instrumentariums. Doppelmoral, Orwellscher Neusprech, Tatsachenverdrehung, *Framing*, Diffamierung und *Cancel Culture* sind die postmodernen Erscheinungsformen althergebrachter totalitärer Weltbilder.



*Eine Lehre, die man aus der Geschichte ziehen kann, zeigt uns dieser Spaziergänger.*
*Foto: Hannes Henkelmann*

Die Verknüpfung von jeglicher Regierungs- und Maßnahmenkritik, inklusive der gebotenen Skepsis vor neuartigen notfallzugelassenen Gen-Therapien mit Verschwörungstheorie bis hin zu Rechtsradikalismus und Holocaustleugnung ist ahistorisch. Sie fällt hinter die Werte der Aufklärung zurück. Aber nicht nur das: Sie führt die Aufarbeitung des Faschismus ad absurdum, wenn sich in ihrem Namen ein neuer Totalitarismus Bahn bricht mit »Antifaschisten« als Steigbügelhalter.

Wer 2021 die Zeichen der Zeit als Symptome eines beginnenden Faschismus benennt, dem werfen die Regierenden und ihre Helfer Verhöhnung der Opfer vor. Das ist nicht neu. Seit einigen Jahren oder vielleicht schon Jahrzehnten kann man eine zunehmende Instrumentalisierung von Opfern auf einer rein moralisierenden Ebene beobachten, wenn es um die Ablenkung von Tätern geht. Und immer dann sitzen die Täter an den Schalthebeln der Macht, gerieren sich als die Guten und spielen Mitgefühl mit Menschen vor, die ihnen bis dahin sehr gleichgültig waren. Aber um Gewalttaten bis hin zum Faschismus zu verhindern, muss der Fokus auf den Tätern und ihren Methoden liegen. Stattdessen erleben wir eine ungeheuerliche Täter-Opfer-Umkehr und Instrumentalisierung, um eine nie dagewesene Machtergreifung zu rechtfertigen. Und wieder sind verführte Massen eilfertig zu Diensten.

Es ist ein Hohn, wenn Menschen mit dem Grundgesetz in der Hand als Nazis diffamiert werden. Respekt vor Opfern heißt Verantwortung. Den größten Respekt erweisen wir ihnen, wenn wir die unveräußerlichen Menschenrechte bewahren und die Täter an ihrem Tun hindern. Wir schulden den Opfern nicht selbstgerechtes Mitleid. Das Einzige, was wir den Opfern wirklich schulden, ist, Faschismus zu verhindern, unter welchem Vorzeichen er auch daherkommt.

# DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

| | | |
|---|---|---|
| 8.1.2022 14-16:30 Uhr | Ansbach, Hofwiese | Umzug für Menschenrechte, Freiheit und Demokratie |
| 8.1.2022 18-18:30 Uhr | Chieming/Grabenstätt/Gstadt/Übersee, Am Ufer des Chiemsees | Laternendemo für Gleichberechtigung und Frieden |
| 8.1.2022 11-14 Uhr (jeden Sa) | Celle, Neumarkt | Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit |
| 8.1.2022 15-19 Uhr (jeden Sa) | Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz | Versammlung und Umzug – Impfzwang, nicht mit uns! |
| 8.1.2022 15-18 Uhr (jeden Sa) | Eberbach, Leopoldsplatz | Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte |
| 8.1.2022 13-18 Uhr (jeden Sa) | Emden, Hafentorplatz | Grundrechtsdemo |
| 8.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa) | Frankfurt, Opernplatz | Schweigemarsch für unsere Menschenrechte |
| 25.12.2021 14-15 Uhr (jeden Sa) | Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge | Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen |
| 8.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa) | Fulda, Universitätsplatz | Demo für Frieden und Freiheit |
| 8.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa) | Greiz, Brunnen vor dem Rathaus | Demo gegen die Corona-Maßnahmen |
| 8.1.2022 14:30-17:30 Uhr (jeden Sa) | Hamburg, Kunsthalle Ernst-Merck-Straße | Aufzug: Das Maß ist voll! Hände weg von unseren Kindern. |
| 8.1.2022 14-18 Uhr (jeden Sa) | Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule | Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens |
| 8.1.2022 15:30-18 Uhr | Kassel, Königsplatz | Demo – Grundrechte sind nicht verhandelbar |
| 8.1.2022 15-19 Uhr | Köln/Ehrenfeld, Neptunplatz | Spaziergang mit Grundgesetz zum Dom |
| 8.1.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa) | Krumbach (Schwaben), Stadtgarten | Spaziergang mit dem Grundgesetz |
| 8.1.2022 19-20 Uhr (täglich) | Marktl, Rathaus | Mahnwache gegen die Corona-Diktatur |
| 8.1.2022 13-17 Uhr | München, Theresienwiese, Matthias-Pschorr-Straße | Autokorso für Rote Linien |
| 8.1.2022 14:30 Uhr-17 Uhr | Paderborn, Franz-Stock-Platz | Demo – Widerstand, Jetzt! |
| 8.1.2022 15-18 Uhr | Potsdam, Platz der Einheit | Aufzug gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus unter Corona |
| 8.1.2022 14-16 Uhr (jeden Sa) | Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi | Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung |
| 8.1.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa) | Salzwedel, Rathausturmplatz | Spaziergang für das Grundgesetz |
| 8.1.2022 15-17 Uhr | Traunstein, Festplatz/Chiemgauhalle | Demo für Selbstbestimmung und eine menschliche Zukunft |
| 9.1.2022 14-17 Uhr (jeden So) | Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke | Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße« |
| 9.1.2022 12-14:30 Uhr (jeden So) | Königsbrunn, Wittelsbacher Park | Speaker's Corner |
| 9.1.2022 14:30-17 Uhr (jeden So) | Köln, St. Aposteln | Kundgebung für unsere Freiheit und Grundrechte |
| 9.1.2022 14-17:30 Uhr | Mannheim, Marktplatz | Kundgebung, Corona bleibt. Die Freiheit auch? |
| 9.1.2022 17-19 Uhr (jede So) | Markt Indersdorf, Marktplatz | Spaziergang für freie Impfentscheidung |
| 9.1.2022 15-18 Uhr (jeden So) | Mönchengladbach, Marktplatz Rheydt | Demo für Vernunft statt Maßnahmen |
| 9.1.2022 17-20 Uhr (jeden So) | Moormerland/Leer, Zur alten Kirche | Spaziergang für das Grundgesetz |
| 9.1.2022 14-16 Uhr | München, Odeonsplatz 1 | Mahnwache für Julian Assange |
| 9.1.2022 14-16:30 Uhr | München, Wittelsbacher Platz | Die große »Kinder stehen auf«-Demo |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Anklam, Marktplatz am Rathaus | Spaziergang gegen den Totalitarismus |
| 10.1.2022 12-14 Uhr (jeden Mo) | Berlin, Nordufer 20 | Mahnwache vor dem RKI |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Berlin, Kaiserdamm/Witzlebenplatz | Abendläuten |
| 10.1.2022 18:29-21 Uhr (jeden Mo) | Berlin, Karlhorst, Teskowallee Ecke Ehrenfelsstraße | Kiezspaziergang für Frieden und Freiheit |
| 10.1.2022 18:32-20 Uhr (jeden Mo) | Berlin, Pariser Platz | Montagsdemonstration gegen 2G und Impfpflicht |
| 10.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo) | Brackenheim (Ba-Wü), Heilbronner Str./Bandhausstraße | Aufzug mit Abschlusskundgebung und offenem Mirko am Festplatz |
| 10.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo) | Dachau, St. Jakob Kirche | Spaziergang für freie Impfentscheidung und die Wiederherstellung der Grundrechte |
| 10.1.2022 17-1 Uhr (jeden Mo) | Darmstadt, Mathildenplatz | Mahnwache gegen das Corona-Regime |
| 10.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo) | Delmenhorst, Graftwerk gegenüber Wasserturm | Lichtergang für die Grundrechte |
| 10.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo) | Dülmen, Löwendenkmal neben dem Rathaus | Spaziergang für die Freiheit |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Eberswalde, Marktplatz | Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen |
| 10.1.2022 18:30-20:30 Uhr | Gransee, Kirchplatz | Kundgebung und Demonstrationszug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit |
| 10.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo) | Greifswald, Mühlentor | Demo für Normalität statt Ausnahmezustand, Nein zur Impfapartheid und für eine offene Gesellschaft |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Hanau, Marktplatz | Mahnwache für Grundrechte |
| 10.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo) | Leer/Ostfriesland, Denkmalsplatz | Montagsspaziergang |
| 10.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo) | Lünen, Rückseite des Rathauses | Spaziergang für Freiheit und Demokratie |
| 10.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo) | Magdeburg, Domplatz | Montagsdemonstration für das Grundgesetz |
| 10.1.2022 18-20 Uhr | Mainz, Landtag | Schilderlauf gegen Spaltung und Diskrimierung |
| 10.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo) | Norderstedt, Kino Spektrum | Spaziergang mit dem Grundgesetz |
| 10.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo) | Nürnberg, Kornmarkt | Nürnberg bewegt sich |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Oranienburg, Schloßplatz | Kundgebung für Grundrechte und Beendigung des Lockdowns |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Porta Westfalica, Rathaus | Spaziergang mit Kerzen und Grundgesetz |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Seeheim-Jungenheim, Rathaus | Demo für freie Impfentscheidung |
| 10.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo) | Senftenberg, Marktplatz | »Senftenberg is Resistance« – Spaziergang für Freiheit |
| 10.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Siegen, Hauptbahnhof, hinter der Unterführung | Spaziergang mit Musik, Gesang und Grundgesetz |
| 10.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo) | Solingen, Rathaus | Spaziergang gegen den Corona-Faschismus |
| 10.1.2022 17-19 Uhr (jeden Mo) | Stadthagen, Marktplatz | Montagsdemo mit Pfeifen und Trompeten |
| 10.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo) | Villingen-Schwenningen, Am Alten Rathaus | Spaziergang mit Kerzen und Verfassung |
| 11.1.2022 16:30-18:00 Uhr (jeden Di) | Berlin, Hermann-Ehlers-Platz und dem Mittelstreifen der Schlossstraße | Schilderaktion |
| 11.1.2022 18-21 Uhr (jeden Di) | Bernau bei Berlin, Rathaus | Spaziergang gegen die Corona-Maßnahmen |
| 11.1.2022 17:30-21 Uhr (jeden Di) | Freiburg im Breisgau, Parkplatz des neuen SC-Stadions, Suwonallee 1 | Autokorso für Grundrechte |
| 11.1.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Di) | Schwäbisch Gmünd, Marktplatz | Offenes Mikrophon – Wieder miteinander sprechen |
| 12.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mi) | Geisa, Am Kulturhaus | Spaziergang mit Grundgesetz |
| 12.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mi) | Hagen, Eipler Denkmal, Eilper Straße 41 | Bürgertreff und Spaziergang |
| 12.1.2022 19-20 Uhr (jeden Mi) | Königsbrunn, Marktplatz am Rathaus | Kundgebung für Grundrechte |
| 12.1.2022 17-19 Uhr (jeden Mi) | Landshut, Martinskirche | Andacht für die Republik mit Gesang und Gebet |
| 12.1.2022 17:30-20 Uhr (jeden Mi) | München, Ort wird noch bekannt gegeben, München Steht Auf | Mittwochsumzug mit Grundgesetz |
| 12.1.2022 18-19:30 Uhr (jeden Mi) | Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße/Marktstraße | Treffen zum Kennenlernen und Pläneschmieden |
| 12.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mi) | Papenburg, Rathaus | Spaziergang mit dem Grundgesetz |
| 12.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mi) | Rosenheim, Ichikawa-Platz | Mahnwache für Grundrechte und ein Ende des Lockdowns |
| 12.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mi) | Wolgast, Hafen am Kai | Spaziergang mit Grundgesetz |
| 13.1.2022 16:30-18 Uhr (jeden Do) | Berlin, Tempelhofer Damm (Mittelstreifen), nähe U/S Tempelhof | Schilderdemo für das Grundgesetz und gegen den Impfzwang |
| 13.1.2022 16-18 Uhr (jeden Do) | Berlin, Wilmersdorfer Straße/ Goethestraße | Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog Charlottenburg |
| 13.1.2022 18-20 Uhr (jeden Do) | Burgau, Rathaus | Demo gegen Corona-Maßnahmen und Impfpflicht |
| 13.1.2022 17:30-19 Uhr (jeden Do) | Hanau, Großauheim, Rochusplatz | Mahnwache für Grundrechte |
| 13.1.2022 19-21 Uhr (jeden Do) | Kiel, Exerzierplatz | Friedensdemo |
| 13.1.2022 18-19 Uhr (jeden Do) | Poing, Marktplatz, direkt am S-Bahnhof | Versammlung für Wahrheit, Frieden, Freiheit und Toleranz |
| 13.1.2022 16-19 Uhr (jeden Fr) | Bargteheide, Markt/Stadtpark | Mahnwache für das Ende des Corona-Regimes |
| 14.1.2022 2021 15-16 Uhr (jeden Fr) | Erfurt, zwischen MDR und Bundesgartenschau | Schilderprotest, »Hände weg von unseren Kindern« |
| 14.1.2022 17-18 Uhr (jeden Fr) | Dresden, Hofkirche | Spaziergang für eine freie Impfentscheidung |
| 14.1.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Fr) | Nürnberg, Hallplatz | Kundgebung für Realismus und Zuversicht gegen Zahlensalat und Schwarzmalerei |
| 15.1.2022 11-14 Uhr (jeden Sa) | Celle, Neumarkt | Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit |
| 15.1.2022 15-18 Uhr (jeden Sa) | Eberbach, Leopoldsplatz | Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte |
| 15.1.2022 13-18 Uhr (jeden Sa) | Emden, Hafentorplatz | Grundrechtsdemo |
| 15.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa) | Frankfurt, Opernplatz | Schweigemarsch für unsere Menschenrechte |
| 15.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa) | Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge | Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen |
| 15.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa) | Fulda, Universitätsplatz | Demo für Frieden und Freiheit |
| 15.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa) | Greiz, Brunnen vor dem Rathaus | Demo gegen die Corona-Maßnahmen |
| 15.1.2022 14:30-17:30 Uhr (jeden Sa) | Hamburg, Kunsthalle Ernst-Merck-Straße | Aufzug: Das Maß ist voll! Hände weg von unseren Kindern. |
| 15.1.2022 14-18 Uhr (jeden Sa) | Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule | Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens |
| 15.1.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa) | Krumbach (Schwaben), Stadtgarten | Spaziergang mit dem Grundgesetz |
| 14.1.2022 14-16 Uhr (jeden Sa) | Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi | Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung |
| 15.1.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa) | Salzwedel, Rathausturmplatz | Spaziergang für das Grundgesetz |
| 16.1.2022 14-17 Uhr (jeden So) | Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke | Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße« |
| 16.1.2022 14:30-17 Uhr (jeden So) | Köln, Kirche am Neumarkt, Mittelstraße/Apostelnkloster | Kundgebung für unsere Freiheit und unsere Grundrechte |
| 16.1.2022 12-14:30 Uhr (jeden So) | Königsbrunn, Wittelsbacher Park | Speaker's Corner |
| 16.1.2022 17-19 Uhr (jeden So) | Markt Indersdorf, Marktplatz | Spaziergang für freie Impfentscheidung und die Wiederherstellung der Grundrechte |
| 16.1.2022 17-20 Uhr (jeden So) | Moormerland/Leer, Zur alten Kirche | Spaziergang für das Grundgesetz |
| 17.1.2022 18-20 Uhr (jeden 2., 3. und 4.Mo) | Bad Dürkheim, Wurstmarkt Parkplatz | Offenes Mikrofon – Miteinander reden, gemeinsame Wege finden |
| 17.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo) | Eisenhüttenstadt, Friedrich-Wolf-Theater | Spaziergang mit Grundgesetz gegen das Corona-Regime |
| 17.1.2022 18:30-20:30 Uhr | Fürstenberg/Havel, Marktplatz | Kundgebung und Demonstrationszug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit |
| 17.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo) | Norderstedt, Kino Spektrum | Spaziergang mit dem Grundgesetz |
| 17.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo) | Nürnberg, Kornmarkt | Nürnberg bewegt sich |
| 17.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo) | Solingen, Rathaus | Lichterspaziergang gegen Faschismus |
| 22.1.2022 14:30-17:30 Uhr (jeden Sa) | Hamburg, Kunsthalle Ernst-Merck-Straße | Aufzug: Das Maß ist voll! Hände weg von unseren Kindern. |
| 22.1.2022 11-15 Uhr | Solingen-Wald, Walder Marktplatz | Spaziergang mit Grundgestz |
| 24.1.2022 18:30-20:30 Uhr | Gransee, Kirchplatz | Kundgebung und Demonstrationszug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit |
| 24.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo) | Nürnberg, Kornmarkt | Nürnberg bewegt sich |
| 29.1.2022 10-15 Uhr | Solingen, Parkplatz Klingenhalle | Freiheitskorso gegen Impfpflicht und Spaltung |
| 31.1.2022 18:30-20:30 Uhr | Fürstenberg/Havel | Kundgebung und Demonstrationszug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit |

**Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.**
**Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN**

# KLEINER RATGEBER FÜR REVOLUTIONÄRE

## TIPPS UND TRICKS FÜR DEN UMSTÜRZLER VON NEBENAN. | VON HANNES HENKELMANN

Vom Spazier- bis Müßiggänger, vom Kreativen bis zum Sportiven, jeder kann und sollte sich nach Talenten einbringen, im Kampf um unser Land und unsere Freiheit. Gerade wenn der *Showdown* naht und das Regime erbittert ums Überleben kämpft, ist es wichtig, ihm zahlreich und gewieft, friedlich und entschlossen die Stirn zu bieten. Und das kann durchaus auch Spaß machen.

### HIER EIN PAAR ANREGUNGEN

Wer sich mit vielen Freunden verabredet, um per pedes die lokalen Sehenswürdigkeiten abzuklappern, kann am mobilen Endgerät das GPS ausschalten, um den Regimeschützern die Ortung von freiheitsliebenden Demokraten zu erschweren. Er kann es aber auch anlassen, um so schneller auf Polizisten zu treffen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und um Einsatzkräfte zu binden. Die letzte Vorgehensweise ersetzt zumeist auch die Einnahme von Kreislauftropfen. Überfluten Sie die Behörden mit Anfragen, Anmeldungen und Anträgen, aber bitte bleiben Sie immer freundlich, humorvoll und naiv.

Sind in Ihrer Stadt Spaziergänge verboten oder anmeldungspflichtig, steigt der sportliche Typ aufs Zweirad (der gute, alte Fahrradkorso erlebt gerade eine Renaissance), während der Freund der gepflegten Korrespondenz gehorsam seine geplanten Exkursionen, bitte auch die kleinsten Gassigänge, beim Ordnungsamt telefonisch oder per Mail beantragt. Bringen Sie den Amtsschimmel zum Galoppieren und geben Sie die Behörden durch übertriebene Gesetzestreue der Lächerlichkeit preis. Führen Sie das Regelwerk ad absurdum. »Überfluten Sie die Behörden mit Anfragen, Anmeldungen und Anträgen, aber bitte bleiben Sie immer freundlich, humorvoll und naiv.«

### JEDER KANN SICH EINBRINGEN

Sie sehen, auch für diejenigen unter Ihnen, die sich nicht auf die Straße trauen oder ihren Astralkörper kaum noch aus dem Sessel hieven können, gibt es Möglichkeiten, Schwung in die Bude zu bringen. Weitere Beispiele gefällig? Zeitschriftenabos kündigen, falls Sie sich in irgendeiner Form diskriminiert fühlen. Beim Krankenversicherer anfragen, ob sie Ihnen schriftlich zusagen können, für alle Behandlungskosten bei etwaigen Impfschäden aufzukommen. Lassen Beiträge der staatlich kontrollierten Sendeanstalten zu Wünschen übrig oder ist das *Framing* allzu plump, so können Sie sich auch mal via *Hotline* oder E-Mail entschlacken. Das ist gut für die Psychohygiene. Weitere lohnenswerte Adressaten wären Politiker, Versicherer, Kirchenvertreter, Schulleiter et cetera. Also, hauen Sie in die Tasten.

Für die kreativen Köpfe unter Ihnen kommt hier noch ein letzter Tipp vom DW-Leser Holger Thiesen. Weil er das »liebevoll spielerische Gewinnen« präferiert, schlägt er vor, sich bei Polizisten, die unsere Aktionen fair und freundlich begleitet haben, mit humorvollen Postkarten zu bedanken.

# Filmtipp: Hamburger Krankheit

***Peter Fleischmanns Filme waren ihrer Zeit voraus und helfen dabei, eine Vorstellung von Kultur zu erhalten.*** | Von Werner Köhne

**Meine erste Reaktion auf den Tod des Regisseurs Peter Fleischmann letzten Sommer: Ich möchte mich noch einmal in seinen Filmen umsehen, die ihn schon früh zum Außenseiter in der cineastischen Szene machten.**



*Peter Fleischmann im Interview mit Ken Jebsen im Jahre 2020. Bild: apolut.net*

Bald stoße ich auf einen Youtube-Happen: eine Sequenz aus seinem 1979 gedrehten Film »Die Hamburger Krankheit«. Thema: Der Ausbruch einer Seuche, die sich zu einer weltweiten Pandemie auszuweiten droht, die Infizierte im Todeskampf in eine embryonale Position zwingt. Bald wird dem Zuschauer klar, dass die eigentliche Krankheit die Konstruktion einer neuen Wirklichkeit mit imperativem Mandat ist. Wir werden Zeuge eines Krisenmanagements, das Quarantänen verordnet, Selektionen vornimmt und in moralisierender Perfidie Uniformität als Solidarität ausgibt.

Mehr noch als dieses kafkaeske Geschehen, das ja heute unsere tägliche Erfahrung ist, schockiert etwas anderes. Da werden schier willkürlich eine Reihe von Gesichtern mit der Kamera abgefahren – Alltagsgesichter, die nicht in die typische *Story-telling* Dramaturgie passen, wohl aber in eine Wirklichkeit, die sich eben dadurch auszeichnet, das in ihr nichts zusammen passt.

Ähnliches erleben wir in seinem 1967 in Schwarzweiß gedrehten Dokumentarfilm »Der Herbst der Gammler«. Die Kamera verharrt hier länger auf Alltagsgesichtern. Wir entdecken Seelenlandschaften im Nachkriegsdeutschland, Physiognomien aus denen uns boshaft eine Vergangenheit anstarrt – und ein Hass, der sich damals auf die Gammler richtet, junge Leute mit anderen Vorstellungen vom Leben. Auch hier verweigert Fleischmann eine ästhetische Textur und bedient nicht die übliche Genre-Beflissenheit. Da wagt einer Stilbrüche, um der Realität auf die Spur zu kommen.

Auf Publikumsgeschmack war Peter Fleischmann nie aus; noch weniger spekulierte er auf Gratifikationen. Während ein Rainer Werner Fassbinder erfolgreich den *Wild One* gab, ein Wenders seine filmfestivalreife Sensibilität ausagierte und Werner Herzog mit Hilfe von Klaus Kinski eine Remythologisierung betrieb, erwies sich Fleischmann als zäher Ethnograf des alltäglichen Faschismus. Er wagte den *Clash* des Unzeitgemäßen mit dem Zeitgemäßen, wie in dem Film »Jagdszenen aus Niederbayern«, in dem er unter dem Schutt des »Unser Dorf soll schöner werden« lebende Untote ausgrub. Uns bleibt zu fragen, wie Peter Fleischmann wohl die letzten Monate erlebt hätte.

## MELDUNG

### EINFACH SO

Berlin/DW. Das Gesetz zur Impfpflicht für das Gesundheitspersonal setzt fundamentale Grundrechte außer Kraft, auch wenn keine epidemische Lage mehr vorliegt. Das verkündete das Bundesgesetzblatt am 11. Dezember 2021. Wörtlich heißt es dort: »Die Grundrechte der körperlichen Unversehrtheit, der Freiheit der Person, der Versammlungsfreiheit, der Freizügigkeit und der Unverletzlichkeit der Wohnung werden eingeschränkt.« Das Gesetz war in aller Schnelle durch den Bundestag gewinkt worden, eine ernsthafte Diskussion fand nicht statt. (jro)

### DIE PHARMAMAFIA

Los Angeles/DW. In einem *Podcast*-Interview mit dem populären Moderator Joe Rogan bezeichnete der mRNA-Pionier Dr. Robert Malone Pfizer als »eine der kriminellsten pharmazeutischen Organisationen der Welt«. Zuvor wurde er für seine kritischen Äußerungen zu Pfizer auf Twitter gesperrt. Malone machte sich einen Ruf als genialer Impfstoffentwickler, der mit seiner Forschung große Beiträge zur Erfindung der mRNA-Technologie lieferte. Seine Kritik richtet sich unter anderem auf den verantwortungslosen Umgang mit der neuartigen Gentherapie. Vor allem bei jungen gesunden Menschen seien die Risiken höher als der zu erwartende Nutzen. (ber)

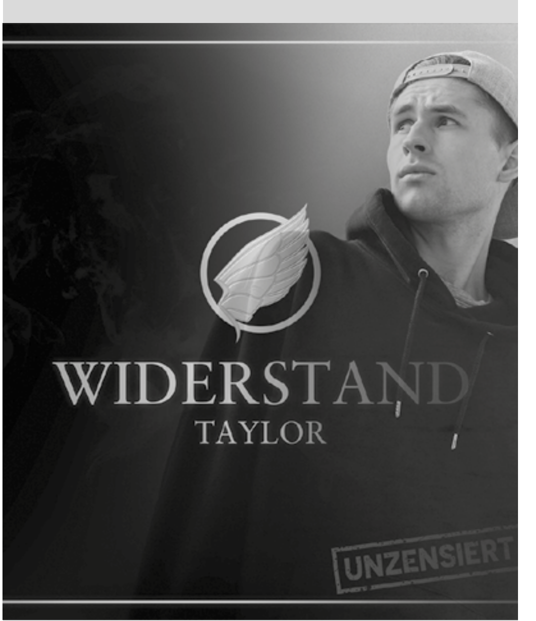
## POPPOP



*Kollegah liefert wieder subtile Systemkritik. Bild: YouTube-Screenshot,AlphaMusicEmpire*

### SUBTILE ANKLAGE MIT POPPIGEM SOUND

Rapper Kollegah fiel bereits in der Vergangenheit mit Regimekritik auf. Sein neuer, radiotauglicher Track »Allein« mit der Sängerin Jano hält einige lyrische Schmankerl bereit, die als Kritik am menschenverachtenden Impfregime gedeutet werden können. Auffällig sind beispielsweise drei Textzeilen, bei denen ein Wort ausgelassen wird: »Ich bin gegen … / ich bin gegen Mord an Kindern / Bin dagegen, nichts zu tun, doch kann's alleine nicht verhindern.« Reimtechnisch passt das Wort »Impfzwang« ideal in die Auslassung. (nir)




*Für die Straße, statt für die Charts – Taylor beschenkt den Widerstand mit seinem Album »Widerstand«. Bild: widerstand.online*

### WIDERSTAND AM KLAVIER

Der Sänger Taylor setzt mit seinem neuen Album »Widerstand« alles auf eine Karte. Für Demokratie, für das Überwinden der gesellschaftlichen Gräben und für die Rückkehr zur Vernunft lässt er Melodien und seine Stimme ertönen. Er riskiert dabei Reputationsverlust und finanzielle Einbußen. Doch seine Botschaft und ihre Verbreitung ist ihm dabei wichtiger als der kommerzielle Erfolg. Sein Album »Widerstand« ist deshalb seit Dezember kostenlos auf seiner Seite verfügbar. Hörer, die sich für dessen Mut erkenntlich zeigen möchten, haben die Möglichkeit, für das Album einen beliebigen Betrag zu entrichten. (nir)



# LUST AN DER MACHT

KOLUMNE CHRISTEN IM WIDERSTAND

***Von Prof. Dr. Dr. Daniel von Wachter***

**Nach dem Lukasevangelium versuchte der Teufel Jesus einmal, indem er Jesus auf einen Berg führte, ihm »alle Reiche der Welt« zeigte und zu ihm sprach: »Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, welchem ich will. So du nun mich willst anbeten, so soll es alles dein sein« (Lk 4,5). Jesus widersteht, indem er auf einen Vers aus dem Alten Testament verweist: »Du sollst Gott, deinen Herrn, anbeten und ihm allein dienen.«**

Das ist ein Hinweis darauf, dass die Lust an der Macht eine der größten Versuchungen des Menschen ist. Wer die Gelegenheit zu herrschen bekommt und diese ergreift und der Lust am Herrschen in sich Raum gibt, der wird bald von ihr beherrscht. Böse, destruktive Handlungen entstehen, wie wir sie heute bei den Urhebern der Corona-Maßnahmen und bei den sie umsetzenden Politikern beobachten können. Dass seine Handlungen böse und destruktiv sind, bewegt den Herrschenden nicht mehr. Sein Verstand und sein Gewissen werden durch den Machttrieb ausgeschaltet.

In Offenbarung 13 stoßen wir auf eine Vision, in der »der ganze Erdboden« einen Drachen und ein von diesem eingesetztes Tier anbetet. Dann tritt ein zweites Tier auf, das es macht, dass alle Menschen »sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen«. Am 20. Dezember erklärte der Landeshauptmann Salzburgs, Wilfried Haslauer, öffentlich: »Zumindest an den Kassen (muss in den Läden) der grüne Pass kontrolliert werden. Und wer keinen grünen Pass vorweisen kann, der kann auch nichts kaufen.« Der grüne Pass ist kein Malzeichen an der rechten Hand oder an der Stirn, aber die Ähnlichkeit lässt nicht nur Christen erschauern. Die Herrschenden werden beherrscht durch ihre Lust daran, andere zu knechten. Aber sie werden nicht das letzte Wort haben.

*Prof. Dr. Dr. Daniel von Wachter ist Philosoph und Theologe, er lebt mit seiner Familie im Fürstentum Liechtenstein. www.von-wachter.de*

UNSER BITCOIN SPENDEN-QR-CODE ZUM SCANNEN

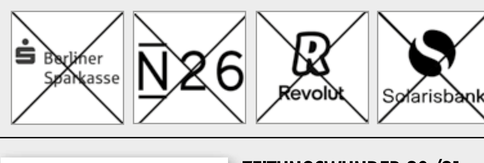


3FyecLmLurGH59q7DQJLCSDinYndGyEyWt

Da die großen Plattformen wie *Youtube, Facebook* und *Google* Oppositionelle immer offener zensieren oder unauffindbar machen, stellen wir Ihnen hier eine kleine Linksammlung zusammen, mit der Sie direkt an Informationen gelangen können.

*demokratischerwiderstand.de*
*demokratischegewerkschaft.de*
*reitschuster.de | rubikon.news*
*corodoks.de | corona-ausschuss.de*
*klagepaten.eu | mutigmacher.org*
*apolut.net | multipolar-magazin.de*
*aerztefueraufklaerung.de*

Negativliste Banken nach Erfahrung der Redaktion:







ZEITUNGSWUNDER 20/21: Die Wochenzeitung Demokratischer Widerstand seit 17. April 2020 mit teils über 560.000 echt verteilten Exemplaren, einer Gesamtauflage von über 16 Millionen in 75 Ausgaben. Dank allen Beteiligten! Bild: Titel des DW N° 64 vom 2 Oktober 2021.

JAHRESABO ABSCHLIESSEN:
demokratischerwiderstand.de/abo

## DW-BESTSELLERLISTE

Diese Bücher sind im freien Handel erhältlich
Neue Rezensionsexemplare bitte schicken an
DW/KDW | Postfach 35 02 16 | 10211 Berlin



Die Intensiv-Mafia.
Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten
Tom Lausen und Walter van Rossum

Rubikon
978-3-96789-026-6



Schöne neue Welt 2030.
Vom Fall der Demokratie und dem Aufstieg einer totalitären Ordnung
Ullrich Mies (Hg.)

ProMedia
9783853714911



Trans- und Posthumanismus zur Einführung.
Janina Loh

Junius
9783885068082

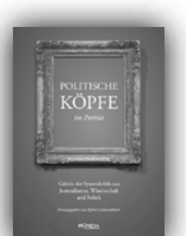


Influencer.
Die Ideologie der Werbekörper
Ole Nymoen; Wolfgang M. Schmitt

Suhrkamp
9783518076408



Rette sich, wer kann!
Das Krankensystem meiden und gesund bleiben
Sven Böttcher
Westend
978-3-86489-220-2



Politische Köpfe im Porträt.
Galerie der Systemkritik aus Journalismus, Wissenschaft und Politik
Björn Geschwendtner, Promedia
978-3-85371-482-9

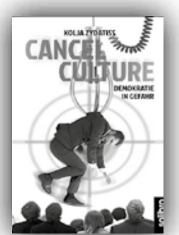


Generation beleidigt.
Von der Sprachpolizei zur Gedankenpolizei - Über den wachsenden Einfluss linker Identitärer
Caroline Fourest
Edition Tiamat
9783893202669



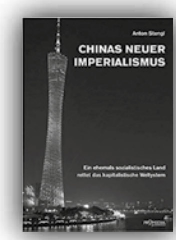
Generation Maske.
Corona: Angst und Herausforderung
Stefan Hockertz

Kopp
978-3-86445-819-43



Cancel Culture.
Demokratie in Gefahr
Kolja Zydatiss

Solibro
9783960790860



Chinas neuer Imperialismus.
Ein ehemals sozialistisches Land rettet das kapitalistische Weltsystem
Anton Stengel, Promedia
978-3-85371-483-6

# VORHANG AUF FÜR ZIVILEN UNGEHORSAM!

***Die belgische Regierung schickte sich an, den Kulturbetrieb erneut in den Lockdown zu schicken – doch Bürger, Kulturschaffende und Institutionen machten einfach nicht mit.*** | Von Nicolas Riedl

**Kultur sei nicht systemrelevant, wollte uns das Corona-Regime weltweit weismachen. So spuckte auch die belgische Regierung erneut auf Kunst und Kultur. Dumm nur, dass sie diesmal in Richtung eines Gegenwindes spuckte. Der »wind of change« hat Belgien unlängst erfasst. Und dieses Mal wird sowohl musikalisch als auch politisch auf das gepfiffen, was ein abgehalftertes Horror-Hygiene-Regime beschließt.**

Die belgische Justiz kippte im Dezember 2021 das Vorhaben der Regierung, Theater und Konzerte zu verbieten. Kinos blieben von dieser Zwangsschließung betroffen, aber etliche Betreiber scherten sich nicht darum und öffneten die Kinosäle dem Regierungswillen zum Trotz. Derweil bebte in den belgischen Städten das Kopfsteinpflaster unter den Schritten von Abertausenden Belgiern, die durch die Straßen zogen. Von Flandern bis Wallonien zeigt sich dieser Tage eindrucksvoll, wie machtlos ein totalitäres Regime ist, wenn die Bürger des Landes, Kulturbetriebe und die funktionierende Justiz einfach nicht mehr mitmachen. Die Nerven der Corona-Kapitäne liegen offenkundig blank. Das Lügenkonstrukt lässt sich nicht mehr aufrechterhalten und kommt durch den Kulturprotest gefährlich ins Straucheln. Der Kontrollverlust der belgischen Regierung spiegelt sich in den Tränen, die der Epidemiologie Marius Gilbert – der belgische Drosten – vor laufender Kamera vergoss und den »totalen Vertrauensbruch« zwischen Wissenschaft und Politik beklagte.

Belgier eint für gewöhnlich nicht viel. Doch wenn es vielleicht irgendwo einen gemeinsamen Nenner gibt, dann ist es das tief sitzende Misstrauen der Bevölkerung gegenüber den Eliten des Landes. Ungeheuerlichkeiten wie die Dutroux-Affäre oder der Dioxin-Skandal haben jede Gutgläubigkeit der Belgier in »die da oben« nachhaltig zerstört. Ganz anders bei den hiesigen Kulturschaffenden in Deutschland. Diese versuchen geradezu, sich darin zu überbieten, Menschen auszugrenzen und ihren eigenen Kulturbetrieb in den Ruin zu treiben.

Von Belgien können sich deutsche Kulturschaffende gerne eine Scheibe abschneiden und diese im Plattenspieler auflegen. Vielleicht ertönt dann auch in unserem Kulturbereich der »wind of change«.



Nicolas Riedl ist Journalist, Autor und Theaterwissenschaftler in München.



## SPORT MIT BERTHOLD

WANN ÜBERWINDEN WIR DEN VIRUS-TRIP?

**Fünf Corona-Fälle beim FC Bayern, ein »omikronisierter« Trainer Jürgen Klopp. So läuft dieses Spiel mit der Aufmerksamkeit. Nun, gehen wir mal davon aus, dass die Mehrzahl der Betroffenen »geimpft« wurde, bestätigt sich zunächst die Aussage von vielen Wissenschaftlern, dass die Impfstoffe keinen Schutz vor Covid-19 und seinen unzähligen Varianten bieten.**

Denn ganz im Gegenteil: Die Viruslast ist bei den Geimpften höher und die erneute Ansteckungsgefahr ist höher. Das belegen auch die Zahlen aus den Krankenhäusern. Ich frage mich, wann unsere Gesellschaft aufhört, sich endlich mit diesem Thema zu beschäftigen, beziehungsweise die Politik damit aufhört, uns immer wieder mit diesem Thema abzulenken. – Als ob es nichts anderes auf unserem Planeten gäbe! Ich habe dieser Tage die Premier League verfolgt: Volle Stadien in England. Dazu passend die Regierungserklärung im Vereinigten Königreich. In Deutschland wurde darüber anscheinend nicht berichtet. Ich weise hier an dieser Stelle auch nochmal auf die UK-Studie »Covid-19 vaccine surveillance report – week 42« hin.

Thomas Berthold ist unter anderem Fußballweltmeister 1990 und Sportchef dieser Zeitung.

# Grundgesetz

***Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:***

**Artikel 1**
**(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**
**(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.**
**(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.**

**Artikel 2**
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

**Artikel 3**
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

**Artikel 4**
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

**Artikel 5**
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

**Artikel 6**
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

samte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

**Artikel 8**
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

**Artikel 9**
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

**Artikel 10**
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

**Artikel 11**
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

**Artikel 12**
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

**Artikel 12a**
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

**Artikel 13**
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

**Artikel 14**
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

**Artikel 15**
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

**Artikel 16**
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

**Artikel 16a**
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

**Artikel 17**
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

**Artikel 17a**
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

**Artikel 18**
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

**Artikel 19**
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

**Artikel 20**
**(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.**
**(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.**
**(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.**
**(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.**

***Art. 146** Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

**Impressum | Wochenzeitung** «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) – Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 75. Ausgabe ab Samstag, 8. Januar 2022. | Redaktionsschluss war am 6. Januar, 11:15 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. **| Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Postfach 35 02 16, 10211 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus von maximal 1,- Euro je Exemplar für sich zu behalten. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand per Bareinzahlung oder Überweisung, Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Schenkung« an K.D.W. e.V., **IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84, BIC GENODEF1SLR.**

**Chefredaktion**: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp **Chef vom Dienst:** Burak Erbasi **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressort Naturwissenschaft:** Markus Fiedler **Österreich-Korrespondent:** Eric Angerer **Sportchef:** Thomas Berthold **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Jill Sandjaja, Anselm Lenz **Fotoressort:** Steve Schramm, Hannes Henkelmann, Gerd Danigel **Weitere Redaktionsmitglieder:** Ronja Palmer, Clark Kent, Markus Haintz, Alexandra Motschmann, Ullrich Mies, Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Nadine Strotmann, Dr. Tamara Ganjalyan, Louise Mary Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Doro Neidel, Dr. med. Alexander Richter, Johnny Rottweil. **Korrektorat:** Stefanie Supé, Barbara Klumpp. **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo. **Redaktionskooperation:** De Andere Krant, Amsterdam.

**Herausgegeben** von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH, Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden. Die Zeitung ist frei zur nichtkommerziellen Verbreitung, Vervielfältigung, Kopie, Projektion, Abfotografie, Verfilmung und so weiter, sofern dies sinnwahrend geschieht. Fotos und kommerzielle Verwertung müssen gesondert angefragt werden.